

X. Steuern und Regalien.

A. Steuern.

1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller):	
a) Ausmaß der direkten Steuern und Zuschläge, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins	Seite 236—243
b) Summarium der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluß der Zins- und Schulheller	" 244—249
c) Grundsteuer	" 250—251
d) Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller	" 252—260
e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins	" 260
f) Erwerbsteuer.	
1. Allgemeine Erwerbsteuer	" 261—267
2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	" 268—273
g) Rentensteuer	" 274—276
h) Personal-Einkommensteuer	" 277—287
i) Besoldungssteuer	" 288—290
k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Klassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern	" 291
l) Zur Einhebung der direkten Steuern	" 291—293
2. Verbrauchssteuern	" 294—299
3. Sonstige Steuern und Gebühren	" 300—303
B. Regalien (Das Lottogefälle)	" 304

X. Steuern und Regalien.¹⁾

A. Steuern.

1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller).²⁾

a) Ausmaß der direkten Steuern und Zuschläge, dann der Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins.²⁾

1. Das Ausmaß der Staatssteuern in den Jahren 1899—1903.

a) **Grundsteuer.** Mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juni 1883, R.-G.-Bl. Nr. 119, war der Grundsteuerfuß für die Periode vom 1. Jänner 1883 bis 31. Dezember 1895 für ganz Österreich mit 22,7% des nach den Beschlüssen der Zentralkommission für die Grundsteuerregelung ermittelten Reinertrages festgesetzt worden. Dieser Prozentsatz gilt auch noch gegenwärtig, jedoch wurde der zu zahlende Steuerbetrag zweimal ermäßigt. Zunächst erfuhr die im Gesetze vom 7. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 49, mit 37,5 Millionen Gulden festgesetzte Grundsteuer-Hauptsumme vom Beginn des Jahres 1897 ab eine Ermäßigung um 2,5 Millionen, infolgedessen die Grundsteuer nicht mehr von dem ermittelten, sondern von einem um 6 $\frac{2}{3}$ % herabgesetzten Reinertrage vorgeschrieben wird. Sodann findet nach Art. VIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer, mit Ausnahme der 5%igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude, vom 1. Jänner 1898 an ein Nachlaß von 10 Prozent ihres Betrages statt, ein Nachlaß, der sich nach Art. IX je nach dem Erträgnisse der direkten Personalsteuern bei der Grundsteuer auf 15%, bei der Gebäudesteuer auf 12 $\frac{1}{2}$ % erhöhen kann.³⁾ Im Jahre 1899 betrug der Nachlaß bei der Grundsteuer 12 $\frac{5}{10}$ %, bei der Hauszinssteuer 11 $\frac{2}{10}$ %, in den Jahren 1900 bis 1903 15%, beziehungsweise 12 $\frac{5}{10}$ %.

b) **Gebäudesteuern.** Es sind drei Arten von Gebäudesteuern zu unterscheiden: Die Hauszinssteuer, die Steuer von den aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäuden und Gebäudeteilen und die Hausklassensteuer.

Nach § 1 des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, betreffend einige Abänderungen der Gebäudesteuergesetze, unterliegen der Hauszinssteuer alle Gebäude, a) welche in Orten gelegen sind, in denen sämtliche Gebäude oder wenigstens die Hälfte davon und außerdem die Hälfte der Wohnbestandteile einen Zinsertrag durch Vermietung abwerfen, oder b) welche, außerhalb dieser Orte gelegen, ganz oder teilweise durch Vermietung benützt werden. Von diesen letzteren unterliegen jedoch die nicht mehr als drei Wohnbestandteile enthaltenden und einer der drei untersten Klassen des Hausklassen-Steuertarifs eingereichten Gebäude, welche von dem Eigentümer bewohnt und nur zum Teile vermietet sind, ebenso wie alle übrigen Gebäude der Hausklassensteuer.

1. Das Ausmaß der Hauszinssteuer wurde in diesem Gesetze für die in einer Reihe von namentlich aufgezählten Städten und Orten gelegenen Gebäude mit 26 $\frac{2}{3}$ %, für alle übrigen Hauszinssteuerpflichtigen Gebäude mit 20% des nach Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten ermittelten steuerbaren, reinen Zinsertrages festgesetzt. Als solche Kosten können für Gebäude in den namentlich erwähnten Städten und Orten 15%⁴⁾ für die sonstigen Gebäude 30% vom Bruttozins abgezogen werden. Die 26 $\frac{2}{3}$ %ige Hauszinssteuer war außer im ehemaligen Wiener Gemeindegebiete noch in den ehemaligen Vororten: Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling des XII., Hiezing und Penzing des XIII. Gemeindebezirkes, ferner im ganzen XIV. und XV. Gemeindebezirke, dann in Neulerchenfeld des XVI., Hernals des XVII., Währing und Weinhaus des XVIII., Ober- und Unter-Döbling und Heiligenstadt des XIX. Gemeindebezirkes, also in einem Gebiete zu entrichten, welches bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 375.567 = 71,6% der Bevölkerung der einverleibten Vororte umfaßte. Fast alle übrigen in den nunmehr mit Wien vereinigten Gemeinden und Gemeindeteilen gelegenen Gebäude waren mit der 20%igen Hauszinssteuer und nur wenige Gebäude des neuhinzugekommenen Teiles des X. Gemeindebezirkes, ferner einzelne im XI. und XIII. Gemeindebezirke mit der Hausklassensteuer belegt. Nach den Gesetzen vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, und vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, blieben die Gebäudesteuern für jene Gebäude der einverleibten Gebiete, die nicht bereits mit der 26 $\frac{2}{3}$ %igen Hauszinssteuer belegt waren, bis Ende 1897 unverändert. Vom Jahre 1898 angefangen hatte jedoch die Gleichstellung dieser Gebäude mit den der Zinssteuer von 26 $\frac{2}{3}$ % des steuerpflichtigen Zinses unterzogenen Gebäuden zu beginnen, und zwar in der Art, daß nach 15 Jahren die bis 1898 mit der 20%igen Zinssteuer, nach 20 Jahren die bis 1898 mit der Klassensteuer belegten Gebäude ebenfalls der 26 $\frac{2}{3}$ %igen Hauszinssteuer unterliegen. Bei allen Gebäuden nämlich, die bis 1898 der Hauszinssteuer mit 20% des steuerpflichtigen Zinses unterzogen waren, ist die Hauszinssteuer 1898 mit 20 $\frac{1}{2}$ %, 1899 und 1900 mit 21%, 1901 mit 21 $\frac{1}{2}$ %, 1902 und 1903 mit 22, 1904 bis einschließlich 1911 mit je $\frac{1}{2}$ % und 1912 mit $\frac{2}{3}$ % höher zu berechnen, so daß in diesem Jahre der Prozentsatz 26 $\frac{2}{3}$ beträgt; die Erhaltungs- und Amortisationskosten sind 1898 mit 29%, 1899 mit 28% u. f. w. jährlich mit 1% geringer zu veranschlagen, so daß sie 1912 15% ausmachen. Bei jenen Gebäuden, welche bis 1898 noch

¹⁾ Die Militärartare siehe im nächsten Abschnitt. — ²⁾ Siehe die Bemerkung über die Gemeindeumlagen auf Seite 248. — ³⁾ Diese Nachlässe finden nur rückwärts der Realsteuer jener Länder statt, deren Landesgesetzgebung längstens mit Ablauf der ersten Landtagsession nach Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes, betreffend die direkten Personalsteuern, die Freilassung der durch dieses Gesetz eingeführten Personaleinkommensteuer von allen, der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen normiert (Art. XIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220). Dies ist für Niederösterreich mit Beschluß des Landtages vom 12. Februar 1898 (Landesgesetz vom 24. Juni 1898, R.-G.-Bl. Nr. 49) geschehen. — ⁴⁾ Ausgenommen Zara und Czernowitz (innere Stadt), wo 30% abgezogen werden können.

der Hausklassensteuer unterlagen, ist während der 20jährigen Übergangsperiode als Hauszinssteuer vorzuschreiben: Der jeweilig nach der Anzahl der Wohnbestandteile nach dem Hausklassensteuertarife entfallende Betrag, ferner von jenem Betrage, um welchen die jeweilig mit $26\frac{2}{3}\%$ des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Hauszinssteuer den vorerwähnten Betrag übersteigt, im Jahre 1898 ein Zwanzigstel, in jedem der folgenden Jahre ein weiteres Zwanzigstel. Beträgt jedoch die mit $26\frac{2}{3}\%$ des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Zinssteuer weniger als die jeweilig entfallende Hausklassensteuer, so ist nur erstere vorzuschreiben. — Daß seit 1. Jänner 1898 von der Hauszinssteuer Nachlässe in der Höhe von $10-12\frac{1}{2}\%$ gewährt werden (1899: $11\frac{2}{3}\%$, 1900 bis 1903: $12\frac{5}{6}\%$), wurde schon oben (bei der Grundsteuer) erwähnt.

2. Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, sind bei Gebäuden, welche im ganzen oder teilweise aus dem Titel der Ausführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen, 5% des aus diesen Gebäuden erzielten Reinertrages als Gebäudesteuer zu entrichten.¹⁾ Als Reinertrags ist jener Betrag anzusehen, welcher sich ergibt, wenn man von dem ganzjährigen Bruttozinsetrage die auf die Erhaltung des Gebäudes gesetzlich zugestandenen Prozente in Abzug bringt.²⁾ In allen übrigen Beziehungen ist diese Steuer der Hauszinssteuer gleichgestellt. Bei Feststellung der Bemessungsgrundlage dieser 5% igen Steuer sind in jenen Gebietsteilen Wiens, für welche zum Zwecke der Gleichstellung der dort gelegenen Gebäude hinsichtlich der Gebäudesteuer-Veranlagung mit den bereits früher der $26\frac{2}{3}\%$ igen Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden durch die oben erwähnten Gesetze aus den Jahren 1891 und 1896 Übergangsbestimmungen getroffen wurden, die Erhaltungskosten in den in die Übergangsperiode fallenden Jahren so festgesetzt, daß sie 1898 29% , 1899 28% u. s. w. jährlich um 1% weniger ausmachen, bis sie 1912 15% betragen.

Fälle der Steuerbefreiung aus dem Titel der Ausführung.

a) Die Befreiung von der Hauszinssteuer (und Hausklassensteuer) aus dem Titel der Ausführung findet gegenwärtig in der Regel nach dem Gesetze vom 25. März 1880, R.-G.-Bl. Nr. 39, statt. Sie wird gewährt, wenn ein Gebäude auf früher unverbautem Grunde neu hergestellt wird (Neubau), ein bestehendes Gebäude bis an die Erdoberfläche niedergerissen und von da an neu aufgebaut wird (Umbau), ein bestehendes Gebäude durch einen Bau auf früher unverbauter Fläche oder durch den Aufbau eines früher nicht bestandenen Stockwerkes in der Art vergrößert wird, daß ein neues steuerbares Objekt entsteht (Zu- oder Aufbau), oder ganze, zur selbständigen Benützung geeignete Teile eines Gebäudes bis an die Erdoberfläche niedergerissen oder einzelne Stockwerke in ihrem ganzen Umfange abgetragen und neu erbaut werden (teilweiser Umbau). In allen diesen Fällen ist die Dauer der Steuerbefreiung auf **12 Jahre** vom Zeitpunkte der behördlich bewilligten oder früheren tatsächlichen Benützung festgesetzt; sie erstreckt sich in den Fällen von Zu- oder Aufbauten und von teilweisen Umbauten nur auf jenen Teil der Steuer, welcher auf die neu hergestellten Objekte entfällt. Diese Befreiung von der Hauszinssteuer begründet keinen Anspruch auf eine Befreiung von anderen öffentlichen Lasten, welche die Hausbesitzer rücksichtlich ihres Hausbesitzes zu tragen haben; es sind also die Landes- und Gemeinde-Zuschläge zc. in derselben Höhe zu entrichten, in welcher sie zu leisten wären, wenn die Befreiung von der Hauszinssteuer nicht stattfände.

b) Begünstigungen für Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen. — Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, findet eine **24jährige** Steuerbefreiung (auch von der 5% igen Steuer) unter bestimmten Voraussetzungen für solche Wohngebäude statt, die zu dem Zwecke erbaut werden, um ausschließlich an Arbeiter vermietet zu werden und denselben gesunde und billige Wohnungen zu bieten, und zwar wenn solche: a) von Gemeinden, gemeinnützigen Vereinen und Anstalten für Arbeiter, b) von aus Arbeitern gebildeten Genossenschaften für ihre Mitglieder, c) von Arbeitgebern für ihre Arbeiter, errichtet werden. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 31. Juli 1892, L.-G.-Bl. Nr. 54, sind diese Neubauten auch von der Entrichtung aller Landeszuschläge, sowie von der Hälfte der Gemeindezuschläge zu den genannten Staatssteuern befreit. Bis Ende 1902 wurde jedoch in Wien bloß für 9 Gebäude diese Steuerfreiheit erworben.

Der geringe Erfolg dieses Gesetzes führte zu einer Erneuerung durch das Gesetz vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144. Danach findet die 24jährige Steuerbefreiung nunmehr auf neuerbaute oder gänzlich umgebaute Wohngebäude³⁾ Anwendung, die bestimmt sind, Arbeitern gesunde und billige Wohnungen zu bieten, soferne die Wohnungen des Hauses an Arbeiter vermietet oder unentgeltlich oder gegen eine im Arbeitsvertrage ziffermäßig nicht festgesetzte Anrechnung auf den Lohn überlassen werden. Das Gesetz findet auch Anwendung auf Familienwohnhäuser, die an Arbeiter in der Weise verkauft werden, daß mindestens die Hälfte des Kaufschillings in wenigstens 15 Annuitäten abzuzahlen ist. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 9. Jänner 1903, L.-G.-Bl. Nr. 13, sind die im obigen Gesetze bezeichneten Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen auch von der Entrichtung aller Landes- und Bezirkszuschläge und der Hälfte der Gemeindezuschläge zur Hauszinssteuer

¹⁾ Die auf Grund der Reichsgesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, und vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144, betreffend Steuerbegünstigungen für Neubauten mit Arbeiterwohnungen, steuerfreien Wohngebäude sind auch von dieser 5% igen Steuer befreit. Siehe über diese Gesetze den Text am Schlusse dieser Seite. — ²⁾ Über die Höhe dieser Prozente siehe auf der vorhergehenden Seite. Die im 2. Absätze des § 7 des Gesetzes enthaltene Bestimmung, daß zur Ermittlung des der 5% igen Steuer unterliegenden Reinertrages ganz hauszinssteuerfreie Gebäude überdies noch die erweislich im Steuerjahre fällig werdenden Zinsen von den auf dem steuerpflichtigen Objekte versicherten Kapitalien in Abzug zu bringen sind, ist mit 1. Jänner 1898 außer Wirksamkeit getreten. — ³⁾ Unter verschiedenen Voraussetzungen, z. B. für Familienhäuser: 1. die Gebäude müssen den Anforderungen der persönlichen Sicherheit und Gesundheitspflege Rechnung tragen; 2. der bewohnbare Raum einer einräumigen Wohnung darf nicht weniger als 16 und nicht mehr als 25 m², bei zweiräumigen Wohnungen nicht weniger als 20 und nicht mehr als 35 m², bei mehrräumigen Wohnungen nicht weniger als 30 und nicht mehr als 80 m² betragen; 3. die Bauten müssen bis zum Ablaufe des 20. Jahres nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes fertiggestellt sein und 4. muß die Landesgesetzgebung auch die Befreiung von allen Landes- und Bezirkszuschlägen, sowie eine Ermäßigung der Gemeindezuschläge (die Ermäßigung der Gemeindezuschläge wurde auf die Hälfte zugestanden) zu den genannten Staatssteuern für die ganze Dauer der staatlichen Steuerbefreiung gewähren.

und 5%igen Steuer befreit; jedoch kann durch Beschluß der Gemeindevertretung die Ausdehnung dieser Befreiung bis auf die ganze zweite Hälfte der Gemeindezuschläge ausgesprochen werden. Seit dem 20. Juli 1902 gilt das neue Gesetz und bleibt das ältere vom Jahre 1892 nur rüchlich jener Gebäude in Kraft, für welche auf Grund desselben die Steuerbefreiung bewilligt worden ist.

c) Weitergehende Steuerbefreiungen können derzeit aber auch, allein nur in Wien und bloß für genau nach ihrer Lage bezeichnete Gebäude, auf Grund der kais. Entschlüsse vom 14. Mai 1859 und 25. März 1864, dann auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, und der kais. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, erlangt werden.

Durch die kais. Entschlüsse vom 14. Mai 1859 (Statth.-Rundm. vom 27. Mai 1859, L.-G.-Bl. Nr. 5, II. Abt. ex 1859) wurde u. a. für Neubauten, welche auf den dem Baufonds für die Stadterweiterung gehörigen Gründen binnen fünf Jahren nach Festsetzung des Stadterweiterungsplanes und Ausbietung dieser Gründe planmäßig vollendet und benüßbar gemacht werden, eine Befreiung von den landesfürstlichen Steuern und von allen, nach dem Maßstabe derselben ungelegten Landes- und Gemeindeabgaben durch **30 Jahre** und für Neubauten, welche ebenso innerhalb zehn Jahren vollendet werden, durch **25 Jahre** zugesprochen. Die Befreiung von den Gemeindeumlagen wurde jedoch später mit der kais. Entschlüsse vom 27. Februar 1861 auf 10 Jahre herabgesetzt und mit der kais. Entschlüsse vom 25. März 1864 angeordnet, daß die Steuerbefreiung für jene Gebäude von dem Tage an zu berechnen sei, an welchem der betreffende Bauplatz zum Verkauf ausgeteilt worden ist.

Das Gesetz vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, setzt für 1263 nach Straße und Orientierungsnummer bestimmte Gebäude, welche innerhalb der Straßenregulierungslinien an Stelle bestandener, jedoch bis an die Erdoberfläche niedrigerer Gebäude neu aufgebaut werden, die Dauer der (auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1880 eintretenden) Befreiung von der Hauszinssteuer hinsichtlich jenes Teils des Gebäudes, der sich innerhalb 25 m von der Straßenregulierungslinie befindet, auf **18 Jahre** unter der Bedingung fest, daß diese Umbauten binnen 10 Jahren, vom Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes in Angriff genommen und gänzlich vollendet und benüßbar hergestellt werden, und daß ihnen auf Grund eines Landesgesetzes auch der Anspruch auf die gleich lang dauernde Befreiung von den Landes- und Gemeindezuschlägen zu der Hauszinssteuer zuerkannt wird. Letzteres geschah durch das Landesgesetz vom 5. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 16.

Durch die kais. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, wurde für die Neubauten auf den ärarischen Gründen der Kaiser Franz Josefs-Kaserne in Wien und auf einigen der Gemeinde Wien gehörigen Parzellen im III. und IV. Gemeindebezirke von Wien die Dauer der Befreiung von der Hauszinssteuer auf **30**, bzw. **25 Jahre** ausgedehnt, wenn diese Neubauten binnen 10, bzw. 20 Jahren nach Ausbietung der Gründe planmäßig vollendet und benüßbar gemacht werden unter der Voraussetzung, daß diesen Neubauten durch ein Landesgesetz auch der Anspruch auf eine gleich lang dauernde Befreiung von den Landeszuschlägen und auf eine zehnjährige Befreiung von den Gemeindezuschlägen eingeräumt wird. Dies geschah durch das Landesgesetz vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67.

Außer den bisher erwähnten Normen ist noch das Gesetz vom 18. März 1874, R.-G.-Bl. Nr. 18, anzuführen, auf Grund dessen seinerzeit Steuerbefreiungen erworben wurden, die noch auf die Steuerveranlagung während des Zeitraumes 1899—1903 ihren Einfluß geltend machen. Mit diesem wurde für Neubauten, gänzliche Umbauten, dann für Zu- und Aufbauten, die nach Eintritt des Jahres 1874 begonnen wurden, eine Befreiung von der Gebäudesteuer samt allen Staatszuschlägen in der Dauer von **25 Jahren** unter der Bedingung gewährt, daß diese Bauten bis Ende 1876 planmäßig vollendet und benüßbar gemacht wurden.

3. Die dritte Art der Gebäudesteuern ist die Hausklassensteuer. Welche Gebäude ihr unterliegen, ist schon oben (auf Seite 236) gesagt worden. Dort ist auch erwähnt worden, daß mit dem Jahre 1898 diese Steuer in Wien nicht mehr vorgeschrieben wird und in welcher Weise sich der Übergang von dieser zu der Hauszinssteuer vollzieht. Das Ausmaß der Hausklassensteuer richtet sich nach der Anzahl der Wohnbestandteile.

Die Einzahlungstermine für die Realsteuern sind in ganz Niederösterreich der 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.

Mit dem Gesetze vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, das mit 1. Jänner 1898 in Wirksamkeit trat, wurde die bisherige Einkommensteuer aufgehoben, die Erwerbsteuer neu geregelt und eine Rentensteuer, sowie eine Personaleinkommensteuer und eine Befoldungssteuer von höheren Dienstbezügen eingeführt.

c) **Erwerbsteuer.** Die neue Erwerbsteuer zerfällt in zwei Gattungen, in die allgemeine Erwerbsteuer und in die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

1. Der allgemeinen Erwerbsteuer unterliegt jeder, der in Österreich eine Erwerbsunternehmung betreibt oder eine auf Gewinn gerichtete Beschäftigung ausübt (§ 1), jedoch mit Ausnahme der Unternehmungen mit öffentlicher Rechnungslegung, der Beschäftigungen, welche im Dienstverhältnisse gegen Sold oder Lohn ausübt werden, des Betriebes der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich des Gartenbaues, der Jagd und Fischerei¹⁾, endlich gewisser kleinerer Betriebe und Nebenbeschäftigungen, die im § 3 des Gesetzes aufgezählt sind (§§ 2 und 3). An allgemeiner Erwerbsteuer ist, abgesehen von der Steuerleistung der in den §§ 78, 81 und 82 bezeichneten Hausier- und Wandergewerbe, alljährlich eine auf die einzelnen Steuerpflichtigen aufzuteilende Hauptsumme aufzubringen. Diese ist für die erste Veranlagungsperiode²⁾ (1898 und 1899) mit einem Betrage von 17,732.000 fl.³⁾ festgesetzt

¹⁾ In dieser Befreiung ist aber nicht inbegriffen: Die Jagd auf fremdem Grunde, die Fischerei im Freien und in gepachteten, sowie in öffentlichen Gewässern, die Seefischerei, der Erwerb aus der Pachtung von Grundstücken oder Wirtschaften, es sei denn, daß der Pächter und seine Familie sie, wenn auch mit zeitweiliger und ausnahmsweiser Zuziehung von Mitarbeitern, selbst bearbeitet, endlich die Kunst- und Handelsgärtnerei. — ²⁾ Eine Veranlagungsperiode umfaßt in der Regel 2 Jahre. — ³⁾ Dieser Betrag wurde zufolge der Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 28. Juni 1899 auf 17,457.440 fl. herabgesetzt.

worden und erhöht sich für jede folgende Veranlagungsperiode (vorbehaltlich einer neuen gesetzlichen Regelung) um je 2,4% (§ 11)¹⁾. Für 1900 und 1901 ist der Betrag mit 34,923,952 K, für 1902 und 1903 mit 35,307,928 K 20 h festgesetzt worden. Die allgemeine Erwerbsteuer ist eine Repartitionssteuer. Innerhalb des einzelnen Veranlagungsbezirktes erfolgt zunächst nach den vier Steuerklassen die Bezirks-Einzelrepartition. In die I. Klasse gehören die Steuerpflichtigen, denen mehr als 2000 K, in die II. jene, denen mehr als 300 K, aber nicht mehr als 2000 K, in die III. jene, denen mehr als 60 K, aber nicht mehr als 300 K, in die IV. jene, denen nicht mehr als 60 K an jährlicher Steuerschuldigkeit vorgegeschrieben ist. (§ 12.) Für die I. und II. Klasse bilden in der Regel die Handelskammerbezirke, für die III. und IV. Klasse in der Regel die Städte und Industrieorte mit mehr als 20.000 Einwohnern (ausschließlich des Militärs) und die politischen Bezirke Veranlagungsbezirke (§ 13).²⁾ Die Angehörigen jeder Erwerbsteuerklasse bilden in jedem Veranlagungsbezirke eine Steuergesellschaft (§ 14); die Einreichung in die Steuergesellschaften erfolgt durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 15). Für jede Steuergesellschaft wird eine Erwerbsteuer-Kommission gebildet, welche aus einem Vorsitzenden und einer durch den Finanzminister zu bestimmenden Anzahl von Mitgliedern besteht. Dieser ernennt den Vorsitzenden und die Hälfte der Mitgliederzahl, die andere Hälfte wird von den Angehörigen der Steuergesellschaft aus ihrer Mitte gewählt (§ 16). Außerdem gibt es für jedes Land eine Erwerbsteuer-Landeskommission, welche in Niederösterreich aus einem Vorsitzenden und 15 Mitgliedern besteht; der Vorsitzende und 6 Mitglieder werden vom Finanzminister ernannt, 6 Mitglieder vom Landtage und 3 von der Wiener Handels- und Gewerbekammer gewählt. Der Landeskommission steht die Entscheidung über die gegen die Bemessung des Steuerfuges, und die gegen die Erteilung oder Verweigerung von Steuerbefreiungen erhobenen Berufungen, ferner die Erstattung von Gutachten und Anträgen an die Kontingentskommission in bezug auf die Feststellung, beziehungsweise Nichtigstellung der Gesellschaftskontingente zu (§ 19).

Die Veranlagung der Steuer erfolgt im Wege der Repartition des auf jede Steuergesellschaft entfallenden Teiles der Erwerbsteuerhauptsumme (Gesellschaftskontingentes) auf die erwerbsteuerpflichtigen Angehörigen der Steuergesellschaft (§ 31). Zur Feststellung des Verhältnisses, in welchem diese Aufteilung erfolgen soll, weist die Erwerbsteuer-Kommission jedem Steuerpflichtigen von dem im Gezeze angeführten Steuerfuge³⁾ denjenigen zu, welcher nach ihrem Ermessen der mittleren Ertragsfähigkeit seines Gewerbes oder seiner Beschäftigung im Verhältnisse zur mittleren Ertragsfähigkeit der Gewerbe und Beschäftigungen der anderen Steuerpflichtigen der Steuergesellschaft am besten entspricht (§ 32). Die mittlere Ertragsfähigkeit ist von der Kommission in freier Würdigung aller erhobenen und ihr sonst bekannten maßgebenden Verhältnisse zu beurteilen (§ 33). Die Erwerbsteuer wird in derjenigen Steuergemeinde vorgezeichnet, in welcher die Unternehmung oder Beschäftigung betrieben wird (§ 38). Über die für die Bemessung maßgebenden Umstände hat jeder Steuerpflichtige vor Beginn jeder Veranlagungsperiode eine „Erklärung“ abzugeben (§ 39), welche an den Vorsitzenden der Kommission gelangt, dem es obliegt, die Steuerbemessung durch Prüfung dieser Erklärungen und Einholung von Nachrichten über die für die Bemessung erheblichen Umstände vorzubereiten (§ 43). Die sodann von der Kommission beschlossenen Steuerfuge werden der Steuerbehörde erster Instanz zur Feststellung der im Wege der Repartition des Gesellschaftskontingentes auf die einzelnen Steuerpflichtigen entfallenden Steuerbeträge mitgeteilt (§ 47). Diese Repartition erfolgt alljährlich nach Verhältnisse der den einzelnen Steuerpflichtigen von der Erwerbsteuer-Kommission zugemessenen Steuerfuge (§ 51).

Die Vornahme von Änderungen im Verhältnisse der von den einzelnen Steuergesellschaften aufzubringenden Gesellschaftskontingente ist der Kontingents-Kommission vorbehalten, welche vorher die Anträge der Erwerbsteuer-Landeskommission einzuholen hat. Die Kontingents-Kommission tritt unter dem Vorhise des Finanzministers oder seines Stellvertreters zusammen. Sie besteht außer dem Vorsitzenden aus 26 Mitgliedern, von denen die Hälfte durch den Finanzminister ernannt, die andere Hälfte von der Erwerbsteuer-Landeskommission, und zwar von jenen Mitgliedern derselben, die von den Landtagen und den Handels- und Gewerbekammern entsendet sind, aus dem Kreise der Erwerbsteuerpflichtigen gewählt werden (§ 53). Die Kontingents-Kommission zieht vor Ablauf jeder Veranlagungsperiode in Erwägung, ob mit Rücksicht auf die über die verhältnismäßige Steuerbelastung der verschiedenen Steuergesellschaften gemachten Wahrnehmungen, sowie mit Rücksicht auf allfällige seit der letzten Steuerbemessung eingetretene Verschiebungen der Steuerkraft, Änderungen in der Aufteilung der gesetzlichen Erwerbsteuer-Hauptsumme auf die einzelnen Steuergesellschaften behufs Herbeiführung einer gleichmäßigen Besteuerung derselben geboten erscheinen, und faßt darüber Beschluß (§ 55).

Jenen, welche eine steuerpflichtige Unternehmung oder Beschäftigung beginnen oder eine neue Betriebsstätte eröffnen, wird bis zu ihrer Einreichung in eine Steuergesellschaft der Steuerfuge von der Steuerbehörde I. Instanz bemessen (§ 66). Die allgemeine Erwerbsteuer zerfällt insolgedessen in die kontingentierete, das ist jene Erwerbsteuer, welche den Mitgliedern der Steuergesellschaften von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessen wird und in die nicht kontingentierete, das ist jene, welche den neu angemeldeten Steuerträgern bis zu ihrer Einreichung in eine Steuergesellschaft von den Steuerbehörden I. Instanz bemessen wird, wozu auch die Nachtragsbemessungen in den Fällen des unangemeldeten

¹⁾ Es werden jedoch von der Hauptsumme jene Beträge abgeschrieben, welche solchen Unternehmungen vorgezeichnet waren, die während der letzten Veranlagungsperiode in Aktiengesellschaften verwandelt oder in anderer Weise der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen unterzogen wurden. —

²⁾ Für die I. Klasse bildet ganz Niederösterreich mit Einschluß von Wien einen Veranlagungsbezirk. Für die II. Klasse wurden für Wien allein fünf solche Bezirke gebildet, und zwar: 1. Innere Stadt; 2. Leopoldstadt und Brigittenau; 3. der III. bis V., X. und XI. Gemeindebezirk; 4. der VI. bis IX. und 5. der XII. bis XIX. Gemeindebezirk. Für die III. und IV. Klasse bestehen seit 1901 16 Veranlagungsbezirke (früher 15), indem für die Gemeindebezirke I, II, IV, V, VI, VII, X, XVI, XVII und XX je ein und für die Gemeindebezirke III und XI, dann VIII und IX, XII und XIII, XIV und XV, XVIII und XIX, also für je zwei Gemeindebezirke je ein Veranlagungsbezirk gebildet wurde. — ³⁾ Diese Steuerfuge sind aus den Tabellen auf Seite 261 ff. zu entnehmen; von 2600 K ab steigt der Steuerfuge um je 400 K.

Betriebes, dann die Nachtragsvorschriften bei Straferkenntnissen wegen Steuerhinterziehung gehören. (Siehe auch die folgenden Bemerkungen über Hausier- und Wandergewerbe).

Die allgemeine Erwerbsteuer ist für je ein Vierteljahr im voraus am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres zu entrichten.

Besondere Vorschriften bestehen für die Hausier- und Wandergewerbe (§§ 78—82). Die Steuerbemessung für den Hausierhandel, sowie für alle im Umherziehen von Ort zu Ort betriebenen Gewerbe und Beschäftigungen erfolgt im Verhältnisse ihrer mittleren Ertragsfähigkeit zu der mittleren Ertragsfähigkeit ähnlicher stehender Gewerbe durch die Steuerbehörde I. Instanz; diese Erwerbsteuer ist im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten. Die entrichteten Erwerbsteuerbeträge werden in die von den einzelnen Steuergeellschaften aufzubringenden Gesellschaftscontingente nicht eingerechnet. Diese Bestimmungen haben keine Anwendung auf 1. Unternehmungen, welche an bestimmten Orten abwechselnd unter Benützung fester Betriebsstätten betrieben werden ¹⁾, 2. Marktfahrer, sofern sie nicht von der Erwerbsteuer befreit sind, und 3. inländische Handelsreisende, welche nicht im Dienst- und Lohnverhältnisse stehen ²⁾; sie sind durch die Erwerbsteuer-Kommission zu besteuern.

2. Die zweite Art der neuen Erwerbsteuer ist die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. Solche Unternehmungen sind: 1. Erwerbsunternehmungen, und zwar insbesondere alle Unternehmungen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, alle Unternehmungen der Gewerkschaften, die Versicherungsgesellschaften (mit Ausnahme der wechselseitigen Versicherungsanstalten), öffentliche Kreditinstitute, die Staatsbahnen, die Unternehmungen der dem Gesetze vom 9. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 70, gemäß registrierten und der sonstigen nicht registrierten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, sofern der Geschäftsbetrieb nicht auf die Mitglieder beschränkt ist. 2. Gemeinnützige Unternehmungen und Vereinigungen der Selbsthilfe, und zwar insbesondere die vorher erwähnten Genossenschaften, welche sich auf den Verkehr mit ihren Mitgliedern beschränken, wenn der Reinertrag 600 K nicht übersteigt, Sparkassen, wechselseitige Versicherungsanstalten zc. (§ 83). Von der Besteuerung ist eine ganze Reihe von im § 84 des Gesetzes näher bezeichneten Unternehmungen ausgenommen.

Die Bemessung findet jährlich statt (§ 91). Die Grundlage zur Bemessung bildet in der Regel der in dem letzten, dem Steuerjahre vorausgegangenen Geschäftsjahre erzielte Reinertrag (§ 92). Das Ausmaß der Steuer beträgt regelmäßig 10%, vom steuerpflichtigen Reinertrage ³⁾; sie darf jedoch nicht weniger betragen, als Eins von Tausend des gesamten in den steuerpflichtigen Unternehmungen oder Betrieben investierten Anlagekapitals des Steuerpflichtigen, bei Versicherungsgesellschaften auf Aktien nicht weniger als Eins von Tausend der Summe der Jahresnettoprämien (nach Abzug der Prämienrückersätze — Bonus). Das Ausmaß von 10% ist für solange um 1/2% zu erhöhen ⁴⁾, bis die Erträge der direkten Personalsteuern im Sinne des Artikels IX, Absatz 3b, und X, Punkt 3, des Gesetzes ausreichen, von dieser Erhöhung Umgang zu nehmen ⁵⁾. Aktiengesellschaften, welche für das der Besteuerung zugrunde gelegte Jahr mehr als 10% an Dividende von eingezahlten Aktienkapitalen verteilen, haben überdies von demjenigen zur Verteilung gelangenden Betrage, der für das 11. bis 15. Prozent der Dividende erforderlich ist, 2%, und von den darüber hinaus zur Verteilung gelangenden Beträgen 4% zu entrichten. Bei wechselseitigen Versicherungsgesellschaften beträgt die Steuer Eins vom Tausend der Summe der Jahres-Nettoprämien; für Sparkassen gilt ein nach der Höhe des Reinertrages abgestufter Steuerfuß von 3—10%; bei den begünstigten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, dann bei den im Grunde besonderer Landesgesetze aus den Kontributions- und Steuergeldfonds entstandenen Vorschußkassen, endlich bei den Gemeindevorschußkassen werden das erste Tausend des Reinertrages bloß mit 3/10, die weiteren Beträge mit 2/10, der Besteuerung unterzogen, und es beträgt der Steuerfuß, sofern der so ermittelte Reinertrag 1200 K nicht übersteigt, 8 5/10%, sonst 10% (§ 100).

Über den Ort der Voranschreibung der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen enthalten die §§ 101 ff. eingehende Bestimmungen.

Die Bemessung geschieht durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 109) auf Grund eines von dem Unternehmer vorzulegenden Bekenntnisses über den steuerpflichtigen Reinertrag, dem gewisse Behelfe beizuschließen sind (§ 110).

Die Zahlungstermine sind dieselben, wie bei der allgemeinen Erwerbsteuer (§ 115).

¹⁾ Schaustellungen, musikalische Aufführungen und dergleichen, welche nicht auf Grund einer auf das Umherziehen lautenden, sondern auf Grund besonderer Lizenzen für jeden einzelnen Ort verankert werden, sowie Warenverkäufe, welche unter zeitweiliger Benützung einer festen Betriebsstätte veranstaltet werden (Wanderlager), sind an jedem Betriebsorte besonders zu versteuern und ist die Steuer, deren Bemessung durch die Steuerbehörde I. Instanz erfolgt, in das betreffende Gesellschaftscontingent nicht einzurechnen. Die für die ganze Zeit des heftigsten Betriebes entfallende Steuer ist vor Eröffnung des Betriebes zu entrichten. Bezüglich der Wanderlager ist jedes Kalenderjahr, in welchem der Betrieb reicht, für die Besteuerung als voll zu rechnen. — ²⁾ Im Dienst- und Lohnverhältnisse stehende Handelsreisende kommen lediglich bei der Besteuerung ihrer Prinzipale in Betracht. Ausländer unterliegen für den Geschäftsbetrieb im Inlande als Reisende oder durch in ihren Diensten stehende Handelsreisende einer von der Steuerbehörde I. Instanz zu bemessenden Erwerbsteuer. — ³⁾ Die nach Art. 92 der Statuten der österreichisch-ungarischen Bank an die f. l. Finanzverwaltung zu entrichtende Steuer beträgt stets 10%. — ⁴⁾ Dieser Erhöhung unterliegen jedoch nicht: Gewisse von den Landesvertretungen für gemeinnützige Zwecke gegründete Unternehmungen, dann die nicht auf Gewinn berechneten, auf dem Grundtage der Wechselseitigkeit beruhenden Hypothekens-Institute. — ⁵⁾ Übersteigt der nach Bestreitung der Nachlässe an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer, mit Ausnahme der 5/10igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude (siehe auf Seite 237), noch verbleibende Uberschuß den Betrag von 6.000.000 K, so sind die Mehrbeträge zunächst zur Erhöhung der erwähnten Nachlässe, und zwar bei der Grundsteuer bis auf 15%, bei der Gebäudesteuer bis auf 12 1/2%, und zu einer solchen Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zu verwenden, daß dadurch der Nachlass an der allgemeinen Erwerbsteuer auf 25% jenes Betrages erhöht wird, der bei Berechnung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zugrunde gelegt wurde; die weiteren Mehrbeträge sind zur Ermäßigung des Steuerfußes für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bis auf 10% zu verwenden. In den Jahren 1899 bis 1901 hat eine solche Ermäßigung nicht stattgefunden; das Ausmaß betrug somit 10 1/2%; in den Jahren 1902 und 1903 dagegen 10%.

d) **Rentensteuer.** Ihr unterliegt, wer aus Vermögensobjekten oder Vermögensrechten Bezüge empfängt, welche nicht schon durch die Grund-, Gebäude-, Erwerb- oder Befoldungssteuer unmittelbar getroffen werden (§ 124). Jedoch sind nach § 125 des Gesetzes gewisse Körperschaften und Personen¹⁾, dann auch gewisse Bezüge von der Rentensteuer befreit.

Die Rentensteuer wird jährlich bemessen (§ 128). Das Ausmaß beträgt je nach der Art des Bezuges $\frac{1}{2}$ bis 10% (§ 131)²⁾. Ort der Vorschreibung ist mit Ausnahme jener Fälle, in welchen die Rentensteuer nach § 133 im Wege des Abzuges bei Auszahlung des Bezuges eingehoben wird, regelmäßig jene Steuergemeinde, in welcher der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat (§ 132). In gewissen Fällen wird die Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben, indem der letztere von jeder durch ihn, bzw. durch seine Klassen zur Auszahlung gelangenden oder gutzuschreibenden Rate rentensteuerpflichtiger Bezüge die gesetzlich bestimmten Prozentätze dem Bezugsberechtigten für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug bringt und an die Staatskasse abführt (§ 133). In allen anderen Fällen wird die Rentensteuer von der Steuerbehörde I. Instanz (§ 137) auf Grund von Bekenntnissen des Steuerpflichtigen bemessen (§ 138). Als Zahlungsstermine sind, sofern die Rentensteuer nicht im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben wird, der 1. Juni und 1. Dezember bestimmt (§ 144).

e) **Personal-Einkommen- und Befoldungssteuer.** 1. Der Personal-Einkommensteuer unterliegen die nachstehend bezeichneten physischen Personen: 1. Angehörige der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder: a) wenn sie in diesen Ländern wohnen, hinsichtlich ihres gesamten Einkommens; b) außer diesem Falle hinsichtlich des gesamten ihnen aus dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes zufließenden Einkommens. 2. Nichtangehörige dieser Länder: a) wenn sie im Geltungsgebiete dieses Gesetzes ihren Wohnsitz haben oder sich daselbst des Erwerbes wegen oder länger als ein Jahr aufhalten, hinsichtlich des Einkommens, welches sie in diesen Ländern erwerben oder nach diesen Ländern beziehen³⁾; b) außer den sub lit. a) bezeichneten Fällen, wenn sie in diesen Ländern Realitäten oder auf inländische Realitäten hypothekierte Forderungen oder ein durch Fideikommiß, Verwahrungszwang oder sonstige rechtliche Vorschriften auf diese Länder gebundenes Vermögen besitzen oder hierlands eine Erwerbsunternehmung oder ein gewinnbringende Beschäftigung betreiben oder Teilnehmer einer solchen Beschäftigung sind, oder ein Einkommen an Dienstbezügen oder Ruhegehältern aus einer hierländigen Staatskasse beziehen, hinsichtlich des aus diesen Quellen fließenden Einkommens.⁴⁾ Ferner unterliegen der Personaleinkommensteuer ruhende Erbschaften nach Maßgabe der im § 229 enthaltenen Bestimmungen (§ 153).

Von der Personaleinkommensteuer befreit sind: 1. Der Kaiser. 2. Die Mitglieder des kaiserlichen Hauses bezüglich der Apanagen. 3. Die am k. u. k. Hofe beglaubigten diplomatischen Vertreter und die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzenden Verurkonsule auswärtiger Mächte, dann die von ihnen ausschließlich für die Geschäfte der Gesandtschaft oder des Konsulates oder für ihre Familien verwendeten Beamten und Diener, insofern sie Ausländer sind, hinsichtlich alles Einkommens, welches sie nicht aus dem im § 153, Zahl 2, lit. b) erwähnten Quellen beziehen. 4. Diejenigen Personen, denen auf Grund von Staatsverträgen oder sonst nach völkerrechtlichen Grundätzen ein Anspruch auf Befreiung von der Personaleinkommensteuer zukommt. 5. Die mit Maria Theresien-Ordenspensionen, Militär-Tapferkeitsmedaillen und Verwundungszulagen beteiligten Personen in Ansehung dieser Pensionen und Zulagen. 6. Die Offiziere (Auditoren, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), die Seelforger und die Mannschaft der bewaffneten Macht rücksichtlich ihrer Aktivitätsbezüge⁵⁾. 7. Alle übrigen Militärpersonen und die während der Mobilität bei der Militärverwaltung zur Dienstleistung eingeteilten Zivilpersonen hinsichtlich der ihnen auf die Dauer der Mobilität aus dem Militäretat normalmäßig zukommenden Dienstbezüge (§ 154).

Von der Personaleinkommensteuer sind ferner befreit Personen, deren gesamtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 1200 K nicht übersteigt (§ 155)⁶⁾.

Als Einkommen gilt die Summe aller in Geld oder Geldeswert bestehenden Einnahmen der einzelnen Steuerpflichtigen mit Einschluß des Mietwertes der Wohnung im eigenen Hause, sowie des Wertes der zum Haushalte verbrauchten Erzeugnisse der eigenen Wirtschaft und des eigenen Gewerbetriebes, sowie sonstiger dem Steuerpflichtigen allenfalls zukommender Naturaleingänge, abzüglich der auf Erlangung, Sicherung und Erhaltung dieser Einnahmen verwendeten Ausgaben, sowie etwaiger Schuldzinsen, auch insofern diese nicht zu den soeben bezeichneten Ausgaben gehören, nach Maßgabe der in den §§ 160—171 enthaltenen Bestimmungen (§ 159)⁷⁾. Behufs Veranlagung der Personal-

¹⁾ Darunter solche, deren rentensteuerpflichtigen Bezüge weder für sich allein, noch auch in Verbindung mit ihrem anderweitigen Einkommen den Betrag von 1200 K jährlich übersteigen, es sei denn, daß die Steuer gemäß § 133 (siehe oben im Texte) bei Auszahlung der Zinsen und Renten von den betreffenden Klassen und Unternehmungen in Abzug gebracht wird. — ²⁾ Dieser Paragraph wurde durch das Gesetz vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80, teilweise abgeändert, indem der Minimalfuß von $\frac{1}{2}$ auf $\frac{1}{10}$ herabgesetzt wurde. — ³⁾ Jedoch ist aus einem anderen Bande als dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes fließendes Einkommen dann von der Besteuerung ausgenommen, wenn dasselbe erweislich bereits der Einkommensteuer oder einer gleichartigen Steuer unterliegt. — ⁴⁾ Der Besitz von Aktien, Anteilscheinen und ähnlichen Wertpapieren ist als Teilhaberrecht an einer Unternehmung im Sinne des obigen Absatzes nicht anzusehen. — ⁵⁾ Wenn diese Personen außer dem befreiten Einkommen noch anderes Einkommen beziehen, sind für die Beurteilung des auf das letztere anzuwendenden Steuerfußes, sowie der allfälligen Steuerfreiheit desselben im Sinne des § 155 die befreiten Einkommen in das Gesamteinkommen des Steuerpflichtigen einzurechnen. — ⁶⁾ Auf die im § 153, 3. 1 b) und 3. 2 b) genannten Personen findet diese Bestimmung nur dann Anwendung, wenn sie beweisen, daß ihr gesamtes Einkommen, einschließlich des nach diesem Gesetze nicht steuerpflichtigen, den steuerfreien Betrag übersteigt (§ 155, Absatz 2). — ⁷⁾ Außerordentliche Einnahmen aus Erbschaften, Lebenskapitalversicherungen, Schenkungen und ähnlichen unentgeltlichen Zuwendungen gelten nicht als steuerpflichtiges Einkommen. Gewinne aus Veräußerung von Vermögensobjekten sind nur dann dem Einkommen zuzurechnen, wenn die Veräußerung im Betriebe einer Erwerbsunternehmung oder in Ausführung eines Spekulationsgeschäftes erfolgt ist.

einkommensteuer ist dem Einkommen des Vorstandes der Haushaltung das Einkommen der Angehörigen dieser Haushaltung zuzurechnen (§ 157). Das Ausmaß der Personaleinkommensteuer läßt sich aus der unten folgenden Tabelle (Seite 280 ff.) entnehmen. Ort der Bemessung und Vorschreibung der Personaleinkommensteuer ist in der Regel der ordentliche Wohnsitz der steuerpflichtigen Person (§ 176).

Zur Ausführung der Geschäfte der Veranlagung der Personaleinkommensteuer werden außer den Steuerbehörden bestellt: a) Schätzungscommissionen, und zwar Bezirkscommissionen und Ortscommissionen für Städte und Industrieorte mit mehr als 10.000 Einwohnern¹⁾, b) Berufungscommissionen für den Umfang je eines Königreiches oder Landes. Für ausgedehnte Sprengel können nach Erfordernis auch mehrere Schätzungs-, beziehungsweise Berufungscommissionen aufgestellt werden (§ 177).²⁾

Die Schätzungscommissionen sind zur Erhebung der Einkommensverhältnisse und Feststellung der Steuerätze berufen. Die Berufungscommissionen entscheiden über alle gegen das Verfahren der Schätzungscommissionen eingebrachten Beschwerden überhaupt und insbesondere über Berufungen gegen die von diesen Kommissionen vorgenommenen Feststellungen der Steuerätze (§ 178). Die Zahl der Mitglieder der Schätzungscommission bestimmt mit Rücksicht auf die Größe und die Einkommensverhältnisse des Schätzungsbezirkes der Finanzminister. Er ernennt auch den Vorsitzenden und die Hälfte der Mitglieder der Kommission; die andere Hälfte wird aus der Mitte der Bewohner des Schätzungsbezirkes, welche der Personaleinkommensteuer unterliegen, gewählt (§ 179). Die Wahl wird von den personaleinkommensteuerpflichtigen Steuerträgern des Schätzungsbezirkes in 3 Wahlkörpern vorgenommen (§ 181). In die Berufungscommission werden die Mitglieder, deren Anzahl vom Finanzminister bestimmt wird, aus der Mitte der Personaleinkommensteuerpflichtigen zur Hälfte von den Landtagen gewählt, zur Hälfte vom Finanzminister ernannt, dem auch die Ernennung des Vorsitzenden zusteht (§ 182).

Jeder Steuerpflichtige ist verpflichtet, alljährlich bei der zuständigen Steuerbehörde ein Bekenntnis über sein steuerpflichtiges Einkommen nach einem vorgeschriebenen Formulare einzubringen (§ 202). Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht übersteigt, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung der Steuerbehörde oder des Vorsitzenden der Veranlagungscommission an sie ergeht; jedoch in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen (§ 204).

Die Steuerbehörde hat die bei ihr einlangenden Bekenntnisse einer vorläufigen Prüfung zu unterziehen und allenfalls durch Einvernahme des Steuerpflichtigen oder von Sachverständigen und Auskunftspersonen zu ergänzen und richtig zu stellen; die bei ihr einlangenden Nachweise, Verzeichnisse und sonstigen Bemessungsbehalte³⁾ sind, soweit als tunlich, zu vervollständigen und für den Gebrauch der Schätzungscommission vorzubereiten. Der Steuerbehörde obliegt es auch, in zweifelhaften Fällen über die Einkommensverhältnisse jener Personen, welche Bekenntnisse nicht überreicht haben, Nachrichten einzuziehen. Die Mitwirkung der Vertrauensmänner bei der obigen Amtshandlung wird im Ordnungswege festgesetzt (§ 206). Die Schätzungscommission fest die Einkommenstufe und den entfallenden Steuerbetrag für jeden Steuerpflichtigen fest; vorkommendenfalls ist außerdem der Betrag der in dem Einkommen enthaltenen besoldungssteuerpflichtigen Dienstbezüge ziffermäßig festzustellen (§ 212).

Die Personaleinkommensteuer ist vorbehaltlich der Bestimmungen des § 234 in zwei gleichen, am 1. Juni und 1. Dezember fälligen Raten einzuzahlen.

2. Die Empfänger von Dienstbezügen (§§ 167, 168), welche den Betrag jährlicher 6400 K erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten. Das Ausmaß dieser Steuer ergibt sich aus der Tabelle auf Seite 288.

Die Besoldungssteuer ist auf Grund der von den Schätzungscommissionen vorgenommenen, bzw. von der Berufungscommission berichtigten Feststellung der Dienstbezüge den Steuerpflichtigen abgefordert vorzuschreiben (§ 233). Diejenigen, welche Dienst- und Lohnbezüge und Ruhegelder auszahlen, sind verpflichtet, davon die den Empfängern von diesen Einkommen vorgeschriebene Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer abzuziehen. Der Abzug erfolgt in denselben Terminen und in denselben verhältnismäßigen Raten, wie die Auszahlung des Bezuges (§ 234). Die auf diese Art im Laufe eines Monats abgezogenen Beträge sind in der Regel binnen 14 Tagen nach Schluß desselben an die Staatskasse abzuführen (§ 235).

¹⁾ Jedoch ist die Regierung berechtigt, nach Einvernahme des betreffenden Landesauschusses auch Städte mit mehr als 10.000 Einwohnern der Schätzungscommission jenes politischen Bezirkes, welchem sie angehören, zuzuweisen. — ²⁾ Für Wien bildet jeder Gemeindebezirk in der Regel einen Schätzungsbezirk; nur die Innere Stadt ist in zwei Schätzungsbezirke geteilt. — ³⁾ Zur Vorbereitung der Veranlagung haben die Steuerbehörden nach Einvernehmen von Vertrauensmännern ein Verzeichnis jener in ihrem Sprengel wohnhaften Personen anzufertigen, welche als einkommensteuerpflichtig vermutet werden. Desgleichen ist ein Verzeichnis jener der Steuerbehörde bekannten Einkommensquellen anzufertigen, deren Eigentümer nicht im Sprengel der Steuerbehörde wohnen. Die Vertrauensmänner, deren Anzahl für jeden Schätzungsbezirk der Finanzminister bestimmt, werden für alle Orte mit mehr als 10.000 Einwohnern durch die Gemeindeverretungen gewählt (§ 199). Die Besitzer bewohnter Häuser oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, binnen einer von der Finanzlandesbehörde zu bestimmenden Frist der Steuerbehörde eine Nachweisung aller im Hause wohnenden Personen, bei vermieteten Gebäuden mit Angabe des Mietzinses und der etwaigen Aftervermieter in der Form der Zinsfassung unter Angabe des Namens und der Berufs- oder Erwerbsart der Bewohner vorzulegen. Die Aftervermieter haben ihre Aftermieter und die von ihnen bezahlten Zinse, die Haushaltungsvorstände alle zu ihrem Haushalte gehörigen Personen, welche ein eigenes Einkommen haben, anzugeben (§ 200). Jedermann, der in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern zur Auszahlung von Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegeldern in einem jährlich für eine Person 1200 K übersteigenden Betrage verpflichtet ist, hat alljährlich der Steuerbehörde eine Anzeige über die Bezugsberechtigten, unter Angabe des Namens, Wohnortes und der Beschäftigung derselben, dann über die Höhe und Gattung der im Vorjahre ausbezahlten Bezüge zu überreichen. Haben solche Bezüge nicht während des ganzen Vorjahres bestanden, so ist der Betrag des Jahresbezuges und der Tag anzugeben, von welchem an oder bis zu welchem die Bezüge zur Auszahlung gelangten (§ 201).

2. Zuschläge zu den Staatssteuern, dann Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins in den Jahren 1899—1903.

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuern				Erwerbsteuer							Rentensteuer auf Grund von Bekenntnissen		Besoldungssteuer		Gemeinde-Umlagen auf den Brutto-Mietzins				
			Hauszinssteuer		5%ige Steuer		allgemeine (einschließlich der von Hausier- und Wandergewerben)				von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen			Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	für allgemeine Zwecke ¹⁾	für Volks-schulzwecke ²⁾	f. Militär-einquar-tierungs-zwecke ³⁾		
	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	I. u. II.	III. u. IV.	Handels- und Gewerbe-kammer-	Gewerbe-schul-	Landes-	Gemeinde-	Handels- und Gewerbe-kammer-								Gewerb-schul-	Landes-
							Klasse	Klasse														
	Zuschläge in Prozenten der Staatssteuer																					
1899	25	21	25	21	30	21	27	20	21	1 1/2	2 1/2	27	21	1 1/2	1/4	25	21	25	21	4 3/4	4 1/2	1/10
1900	25	21	25	21	30	21	27	20	21	1 1/2	2 1/2	27	21	1 1/2	1/4	25	21	25	21	4 3/4	4 1/2	1/10
1901	25	25	25	25	30	30	27	20	27	1 1/2	2 1/2	27	27	1 1/2	1/4	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10
1902	25	25	25	25	30	30	27	20	27	1 1/2	3	27	27	1 1/2	3/10	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10
1903	25	25	25	25	30	30	27	20	27	2	3	27	27	2	3/10	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10

1) Zinsheller. — 2) Schulheller. — 3) Einquartierungsheller.

Nicht bei allen hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge von dieser fünfprozentigen Steuer berechnet, sondern bloß bei jenen, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. Dies ist hinsichtlich der Landes- und Gemeindezuschläge bei jenen Bauten der Fall, welche auf Grund der kaiserlichen Entschliebung vom 14. Mai 1859 oder auf Grund der Gesetze vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54 und L.-G.-Bl. Nr. 16, dann auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, und des Gesetzes vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67, die Zinssteuerfreiheit genießen; jedoch ist die Freiheit von Gemeindezuschlägen bei Bauten auf Grund der kaiserlichen Entschliebung vom 14. Mai 1859 und bei Bauten auf Grund der Normen aus dem Jahre 1899 auf 10 Jahre beschränkt. (Siehe oben Seite 238.) Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolgedessen werden diese Zuschläge in den Tabellen auf Seite 256 ff. mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, so daß die in den Tabellen auf Seite 258 ff. ausgewiesenen Zuschläge zur fünfprozentigen Steuer nur solche darstellen, welche von den Bauten auf Grund der erwähnten Normen aus den Jahren 1859, 1893 und 1899 eingehoben werden.

Endlich ist zu bemerken, daß Hausier- und Wandergewerbe weder die Handels- und Gewerbeschulzuschläge zu entrichten haben.

Zur voranstehenden Tabelle ist zunächst zu bemerken, daß die Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins deshalb in der Tabelle erscheinen, weil die Zins- und Schulsteuer zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht werden, so daß diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht gesondert nachgewiesen werden können; dort, wo, wie auf Seite 260 eine gesonderte Nachweisung erfolgt, sind die Zahlen bloß auf dem Wege einer Berechnung gewonnen und nur annähernd richtig.

In der Tabelle ist dagegen von der Personal-Einkommensteuer keine Rede, weil diese Steuer durch das Gesetz vom 24. Juni 1898, R.-G.-Bl. Nr. 49, in Niederösterreich von allen der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen wird (vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 236). Die Rentensteuer ist in der Tabelle auf die auf Grund von Bekenntnissen eingehobene Steuer beschränkt; für die im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobene wird weder für das Land noch für die Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

b) Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluß der Zins- und Schulheller.

1. Summarium der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, mit Einschluß der Zins- und Schulheller²⁾ für die Jahre 1900—1903, für letzteres Jahr nach Gemeindebezirken.

a) Vorgeschriebene Steuerbeträge.³⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern ²⁾		Hieron entfallen auf die									
			Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheller ²⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbekammer-	
									Zuschläge			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	140,896.593	91	80,966.755	28	20,220.562	30	39,036.404	24	385.409	81	287.462	28
1901	151,978.925	53	87,387.253	27	21,541.748	68	42,311.503	57	425.267	46	313.152	55
1902	176,679.860	90	103,486.442	96	25,147.087	68	47,045.499	67	616.815	26	384.015	33
1903	155,395.576	18	90,170.934	91	21,290.814	66	43,033.388	90	524.725	34	375.712	37
und zwar 1903 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	56,395.556	56	35,960.516	41	7,906.684	61	12,003.157	82	374.368	27	150.829	45
II (Leopoldstadt)	12,152.818	44	6,995.685	41	1,594.409	72	3,511.233	56	20.416	56	31.073	19
III (Landstraße)	10,498.095	24	5,903.793	37	1,413.998	42	3,140.427	—	16.065	07	23.811	38
IV (Wieden)	9,832.333	16	6,415.071	65	1,031.008	05	2,360.659	82	10.330	49	15.263	15
V (Margareten)	5,474.654	45	2,770.830	25	791.631	03	1,891.899	33	8.255	77	12.038	07
VI (Mariahilf)	6,550.077	11	3,589.043	85	874.419	57	2,057.465	09	11.588	17	17.560	43
VII (Neubau)	7,605.991	29	4,119.171	68	1,059.193	17	2,390.463	57	14.831	94	22.330	93
VIII (Josefstadt)	4,385.829	12	2,295.890	—	614.790	23	1,465.246	20	3.992	01	5.910	68
IX (Alsergrund)	8,137.377	04	4,526.698	06	1,018.810	23	2,568.816	93	9.193	02	13.858	80
X (Favoriten)	4,249.700	86	2,104.181	74	655.671	53	1,469.663	18	8.044	96	12.139	45
XI (Simmering)	1,157.542	78	607.349	62	163.635	84	377.991	59	3.426	47	5.139	26
XII (Meidling)	2,751.660	92	1,411.724	54	404.928	32	922.113	98	5.179	06	7.715	02
XIII (Giezing)	3,005.374	99	1,543.817	14	426.196	17	1,024.995	54	4.135	82	6.230	32
XIV (Rudolfsheim)	3,176.847	33	1,541.064	43	484.785	62	1,137.405	19	5.421	31	8.170	78
XV (Künsthau)	2,490.070	87	1,316.211	87	351.720	36	813.097	97	3.658	19	5.382	48
XVI (Hofburg)	4,566.837	84	2,256.949	28	657.960	67	1,632.757	41	7.646	46	11.524	02
XVII (Hernals)	3,549.174	99	1,792.489	38	517.111	39	1,227.729	18	4.702	40	7.142	64
XVIII (Währing)	4,215.352	91	2,156.219	83	603.366	19	1,445.265	81	4.307	51	6.193	57
XIX (Döbling)	2,559.926	92	1,652.460	01	279.160	70	619.099	25	3.677	48	5.529	48
XX (Brigittenan)	2,640.353	36	1,211.766	39	441.332	84	973.900	48	5.484	38	7.869	27

¹⁾ Eine direkte Personalsteuer, welche nicht vom städtischen Steueramte, sondern bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Staatskassen eingehoben, oder von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesen werden, sind in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber die Tabellen auf Seite 291.

²⁾ Die Zins- und Schulheller werden zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht. So daß diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht gesondert nachgewiesen werden können; dort, wo — wie auf Seite 260 — eine gesonderte Nachweisung erfolgt, sind die Zahlen bloß auf dem Wege der Berechnung gewonnen und nur annähernd richtig. — ³⁾ Ohne die Beträge an früherer Erwerb- und Einkommensteuer.

b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.²⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schullehern ¹⁾		Hieron entfallen auf die									
			Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulleher ¹⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbefschul-	
									Zuschläge			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	8,508.124	23	4,755.358	82	1,170.076	82	2,539.262	74	17.686	48	25.739	37
1901	17,473.246	66	10,671.653	55	2,764.178	31	3,887.010	59	102.082	96	48.321	25
1902	13,204.251	43	6,930.840	21	1,845.381	09	4,356.816	19	37.536	71	33.677	23
1903	10,460.979	38	6,212.304	51	1,489.228	88	2,662.267	80	45.548	46	51.629	73
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	3,460.368	33	2,216.175	49	530.705	41	676.498	56	22.652	62	14.336	25
II (Leopoldstadt)	1,037.503	11	668.406	97	129.210	90	228.138	67	4.445	99	7.300	58
III (Landstraße)	439.862	42	244.879	81	60.828	37	130.870	13	1.262	39	2.021	72
IV (Wieden)	675.543	58	343.218	59	96.137	87	232.210	59	1.509	67	2.466	86
V (Margareten)	551.054	50	283.734	41	81.105	04	181.812	75	1.650	56	2.751	74
VI (Mariahilf)	606.358	96	325.854	75	87.441	01	189.104	56	1.499	21	2.459	43
VII (Neubau)	573.974	90	313.274	18	81.800	11	174.709	24	1.602	62	2.588	75
VIII (Josefstadt)	347.933	27	188.164	42	49.834	55	108.024	46	717	22	1.192	62
IX (Alsergrund)	549.538	92	324.655	45	73.884	57	146.069	12	1.891	58	3.038	20
X (Favoriten)	342.411	48	211.034	13	43.834	03	84.115	90	1.281	18	2.146	24
XI (Simmering)	49.427	28	25.544	97	7.211	48	16.191	68	187	27	291	88
XII (Neubling)	185.752	45	114.137	60	24.548	09	44.760	26	888	67	1.417	83
XIII (Giezing)	271.079	14	149.934	64	36.979	68	82.291	74	706	72	1.166	36
XIV (Rudolfsheim)	209.875	28	112.209	34	30.501	43	65.657	99	578	87	927	65
XV (Fünfhaus)	132.426	22	75.974	22	18.214	91	37.027	35	464	22	745	52
XVI (Ottakring)	224.897	01	129.409	45	30.067	36	63.070	95	890	85	1.458	40
XVII (Hernals)	244.824	48	144.739	70	32.427	66	65.501	98	807	47	1.347	67
XVIII (Währing)	199.366	04	126.633	84	23.798	53	46.962	24	744	91	1.226	52
XIX (Döbling)	97.656	19	50.139	40	14.666	74	32.052	80	308	40	488	85
XX (Brigittenau)	261.125	82	164.183	15	36.031	14	57.196	83	1.458	04	2.256	66

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 244.

c) Eingezahlte Steuerbeträge.^{1) 2)}

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen ²⁾ , Zins- und Schulheffern ³⁾		Hieron entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheffer ^{2) 3)}		Handels- und Gewerbesam- Zuschläge			
									Gewerbe- schul-		K	
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1900	184,465.571	01	77,764.213	85	19,450.321	37	36,585.959	07	413.567	70	251.509	02
1901	143,409.472	91	82,049.974	61	20,367.538	19	40,316.012	45	411.526	77	264.420	89
1902	139,407.325	95	80,487.129	82	19,394.942	31	38,867.123	41	353.592	48	304.537	93
1903	150,597.642	04	87,759.390	76	20,713.791	09	41,269.432	86	515.025	83	340.001	50
u. zwar im Jahre 1903 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	57,189.160	73	36,508.590	03	8,128.730	68	15,013.127	65	392.197	77	146.514	60
II (Leopoldstadt)	11,112.386	70	6,253.493	66	1,483.720	30	5,339.590	66	13.483	58	22.098	50
III (Landstraße)	10,253.993	11	5,812.970	74	1,367.403	07	3,036.237	51	14.639	18	22.742	61
IV (Wieden)	9,389.237	08	6,237.928	70	960.540	08	2,169.521	80	8.281	89	12.964	61
V (Margareten)	5,141.369	43	2,642.360	16	735.011	67	1,746.308	30	6.862	28	10.827	02
VI (Mariahilf)	5,912.286	89	3,254.803	66	782.601	62	1,850.876	05	9.307	89	14.697	67
VII (Neubau)	7,151.422	18	3,875.473	91	996.470	20	2,245.334	78	13.243	37	20.899	92
VIII (Josefstadt)	4,053.378	64	2,175.463	45	552.198	56	1,317.184	08	3.368	06	5.164	49
IX (Alsergrund)	7,787.215	21	4,335.593	37	972.127	47	2,460.080	63	7.462	20	11.951	54
X (Favoriten)	4,006.656	85	1,974.376	37	620.601	92	1,394.710	76	6.441	78	10.526	02
XI (Simmering)	1,111.208	28	582.419	92	157.299	26	363.480	37	3.196	78	4.811	95
XII (Weidling)	2,605.649	28	1,328.699	63	385.614	67	880.189	53	4.327	78	6.817	67
XIII (Giesing)	2,848.424	09	1,507.117	71	393.121	74	938.510	62	3.720	62	5.953	40
XIV (Rudolfsheim)	2,947.133	39	1,417.869	25	451.956	96	1,066.544	94	4.188	19	6.574	05
XV (Fünfhaus)	2,364.649	42	1,239.999	81	336.309	78	780.509	06	3.098	56	4.732	21
XVI (Dttafring)	4,337.967	73	2,121.441	84	629.266	21	1,571.147	04	6.289	95	9.822	69
XVII (Hernals)	3,348.111	18	1,684.432	94	486.858	22	1,166.762	84	3.914	24	6.142	94
XVIII (Währing)	4,098.477	70	2,097.192	10	589.294	29	1,402.685	78	3.673	71	5.631	82
XIX (Döbling)	2,483.573	34	1,622.136	64	265.242	45	587.799	39	3.310	33	5.084	53
XX (Brigittenau)	2,455.340	81	1,087.026	87	419.421	94	938.831	07	4.017	67	6.043	26

¹⁾ Die hier in der Spalte „Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheffer“, bezw. die in den folgenden Zusammenstellungen, in denen die eingezahlten Steuerbeträge dargestellt sind, in der Spalte „Gemeindezuschläge“ enthaltenen Summen stimmen mit den Summen der in den Hauptrechnungsabziffern als „Abstattung“ verzeichneten Steuerbeträge nicht überein. In den letzteren sind die vom Steueramt an die städtische Hauptkasse abgeführten Beträge verrechnet, wogegen hier die bei der städtischen Hauptkasse eingezahlten, also die tatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung während des betreffenden Jahres eingeseht erscheinen. — ²⁾ Siehe die 1. und 3. Anmerkung auf Seite 244. — ³⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244.

d) Rückständige Steuerbeträge.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürst- lichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schul- hellern ²⁾		Hieron entfallen auf die									
			landesfürst- lichen Steuern		Landes- zuschläge		Gemeinde- zuschläge Zins- und Schul- hellern ²⁾		Handels- und Gewerbe- kammer- Zuschläge		Gewerbefschul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	24,931.486	72	17,760.481	46	3,289.688	41	3,619.461	25	135.691	95	126.163	65
1901	23,776.002	91	17,202.692	02	2,852.128	96	3,469.792	12	113.222	04	138.167	77
1902	26,632.490	70	19,454.113	03	3,139.213	08	3,752.492	89	136.159	60	150.512	10
1903	20,271.360	75	15,221.025	98	2,057.510	69	2,763.726	68	96.245	94	132.851	46
u. zwar im Jahre 1903 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	5,096.106	54	3,727.977	46	638.330	48	664.193	20	33.527	31	32.078	09
II (Leopoldstadt)	3,779.605	50	3,130.720	65	278.119	40	328.319	91	16.014	90	26.430	64
III (Landstraße)	1,209.256	38	912.119	65	121.653	28	162.079	75	5.119	63	8.284	07
IV (Wieden)	1,440.901	96	1,067.590	33	142.052	55	215.393	74	6.128	20	9.737	14
V (Margareten)	990.830	21	740.145	33	93.836	11	145.594	54	4.310	64	6.943	59
VI (Mariahilf)	1,048.612	58	741.699	25	108.434	68	188.126	12	4.039	63	6.312	90
VII (Neubau)	770.198	67	580.483	41	76.368	09	103.890	11	3.696	72	5.760	34
VIII (Josefstadt)	549.687	86	346.915	78	69.872	30	129.604	77	1.278	46	2.016	55
IX (Alsergrund)	1,330.836	23	1,049.856	09	108.005	46	162.037	03	4.189	14	6.748	51
X (Favoriten)	831.175	18	585.184	24	93.593	66	140.527	63	4.551	62	7.318	03
XI (Simmering)	67.844	42	47.262	34	7.236	63	12.661	60	275	25	408	60
XII (Meidling)	384.346	16	285.330	36	36.847	20	57.307	75	1.857	54	3.003	31
XIII (Sieving)	492.544	25	355.960	80	48.025	56	84.544	44	1.523	27	2.490	18
XIV (Rudolfsheim)	383.516	77	273.020	82	41.438	35	63.891	24	2.025	40	3.140	96
XV (Fünfhaus)	184.482	19	143.482	28	15.841	87	22.996	—	839	14	1.322	90
XVI (Donauftrag)	409.142	31	300.815	54	43.129	03	60.226	77	1.936	90	3.034	07
XVII (Hernals)	259.986	94	187.702	90	26.438	31	43.000	72	1.098	02	1.746	99
XVIII (Währing)	371.073	83	272.295	51	35.022	72	60.448	12	1.310	70	1.996	78
XIX (Döbling)	206.746	20	161.727	01	16.620	09	27.273	67	438	86	686	57
XX (Brigittenau)	464.466	57	310.736	23	56.644	92	91.609	57	2.084	61	3.391	24

¹⁾ Die rückständigen Steuerbeträge lassen sich nicht dadurch berechnen, daß von der Differenz zwischen den vorgeschriebenen und abgeschriebenen zc. Steuerbeträgen die eingezahlten abgezogen werden; dabei wären die sog. Passiven nicht berücksichtigt. Unter den Passiven sind eingezahlte Steuerbeträge zu verstehen, welche noch nicht vorgeschrieben waren. Siehe auch die 3. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244.

2. Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, mit Einschluß der Zins- und Schulheller²⁾ für das Jahr 1903 nach Steuergattungen.

Steuergattung	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern ²⁾		Hieron entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheller ²⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbeschul-	
			K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschiedene Steuerbeträge.												
Grundsteuer	306.156	97	192.765	46	56.695	77	56.695	74	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller	86,172.589	31	37,416.682	96	13,496.606	80	35,259.300	15	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	17,986.818	10	11,766.225	33	2,888.985	33	2,835.166	20	217.303	50	329.137	74
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben	43.627	86	36.262	57	3.676	84	3.688	45	—	—	—	—
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	24,790.454	76	15,687.900	15	4,381.474	57	4,367.083	57	307.421	84	46.574	63
Rentensteuer	3,010.117	18	2,405.796	76	302.895	61	301.424	81	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	21,787.705	15	21,787.705	15	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	1,298.106	85	877.597	13	210.479	74	210.029	98	—	—	—	—
zusammen ³⁾	155,395.576	18	90,170.934	91	21,290.814	66	43,033.388	90	524.725	34	375.712	37
b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.												
Grundsteuer	2.107	58	1.335	63	392	75	379	20	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller	4,590.483	96	1,909.921	79	729.873	57	1,950.688	60	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	2,770.748	05	1,854.173	05	420.099	02	417.631	65	29.867	57	48.976	76
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ¹⁾	606	96	499	98	53	59	53	39	—	—	—	—
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehm.	1,649.682	38	1,046.514	79	314.465	20	270.368	53	15.680	89	2.652	97
Rentensteuer	237.327	80	217.916	82	10.015	95	9.395	03	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	1,124.155	58	1,124.155	58	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	85.867	07	57.786	87	14.328	80	13.751	40	—	—	—	—
zusammen ³⁾	10,460.979	38	6,212.304	51	1,489.228	88	2,662.267	80	45.548	46	51.629	73

¹⁾, ²⁾ und ³⁾ Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 244. — ¹⁾ Obwohl für Hausier- und Wandergewerbe die Erwerbsteuer im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten ist, können doch Abschreibungen und Rückstände vorkommen, indem von den Steuerbehörden Vorschriften vorgenommen werden, welchen die Ausfolgung eines Hausierpasses zc. aus Gründen, die in der Person des Paß- zc. Werbers liegen, und daher auch eine Einzahlung der Steuer nicht folgt. Nachgesehene Steuerbeträge hingegen können bei diesen Gewerben nicht vorkommen.

Steuerart	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhefern ¹⁾		Hieron entfallen auf die									
			Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulhefern ¹⁾		Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge		Gewerbeschul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
c) Eingezahlte Steuerbeträge ²⁾												
Grundsteuer	306.224	81	192.831	39	56.712	08	56.681	34	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulhefern	81,877.914	85	35,641.169	—	12,811.410	41	33,425.335	44	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	15,951.677	01	10,425.273	06	2,529.557	13	2,526.208	24	181.397	73	289.240	85
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben	43.119	61	35.956	05	3.573	89	3.589	67	—	—	—	—
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	27,162.627	61	17,222.166	33	4,804.189	48	4,751.883	05	333.628	10	50.760	65
Rentensteuer	2,837.455	37	2,230.599	06	304.280	12	302.576	19	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	21,173.096	68	21,173.096	68	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	1,245.526	10	838.299	19	204.067	98	203.158	93	—	—	—	—
zusammen ³⁾	150,597.642	04	87,759.390	76	20,713.791	09	41,269.432	86	515.025	83	340.001	50
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer	35.701	67	25.188	20	3.833	66	5.465	73	139	45	1.074	63
d) Rückständige Steuerbeträge ⁴⁾												
Grundsteuer	31.595	06	19.956	38	5.846	71	5.791	97	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulhefern	3,224.231	93	1,384.755	51	559.999	60	1,279.476	82	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbsteuer	7,308.390	25	4,871.759	19	1,115.773	07	1,109.643	40	80.927	72	130.286	87
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ⁵⁾	950	40	665	36	142	44	142	60	—	—	—	—
Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	1,490.814	58	961.151	78	258.733	72	253.046	27	15.318	22	2.564	59
Rentensteuer	389.082	03	260.374	04	65.056	15	63.651	84	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	7,499.733	15	7,499.733	15	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	326.563	35	222.630	57	51.959	—	51.973	78	—	—	—	—
zusammen ⁶⁾	20,271.360	75	15,221.025	98	2,057.510	69	2,763.726	68	96.245	94	132.851	46

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 244. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247. — ⁵⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 244. — ⁶⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

c) Grundsteuer.

Die Grundsteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1900—1903.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
			K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschiedene Grundsteuerbeträge.								
1900	305.695	75	198.352	80	58.338	39	49.004	56
1901	312.639	24	196.847	08	57.896	27	57.895	89
1902	308.509	—	194.248	10	57.131	48	57.129	42
1903	306.156	97	192.765	46	56.695	77	56.695	74
und zwar 1903 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	1.568	28	987	43	290	43	290	42
II (Leopoldstadt) . . .	18.058	40	11.370	10	3.344	15	3.344	15
III (Landstraße)	16.291	05	10.257	33	3.016	86	3.016	86
IV (Wieden)	2.060	41	1.297	29	381	56	381	56
V (Margareten)	3.817	55	2.403	65	706	95	706	95
VI (Mariahilf)	825	32	519	64	152	84	152	84
VII (Neubau)	843	20	530	90	156	15	156	15
VIII (Josefstadt)	1.064	12	670	—	197	06	197	06
IX (Alsergrund)	3.858	08	2.429	16	714	46	714	46
X (Favoriten)	38.156	92	24.024	74	7.066	09	7.066	09
XI (Simmering)	45.944	13	28.927	79	8.508	17	8.508	17
XII (Meidling)	16.457	25	10.361	96	3.047	65	3.047	64
XIII (Giesing)	49.749	43	31.323	70	9.212	87	9.212	86
XIV (Rudolfsheim)	2.217	98	1.396	50	410	74	410	74
XV (Fünfhaus)	1.512	34	952	22	280	06	280	06
XVI (Dttafing)	14.319	22	9.015	80	2.651	71	2.651	71
XVII (Hernals)	15.681	35	9.873	45	2.903	95	2.903	95
XVIII (Bähring)	18.730	77	11.793	45	3.468	66	3.468	66
XIX (Döbling)	43.632	86	27.472	52	8.080	17	8.080	17
XX (Brigittenau)	11.368	31	7.157	83	2.105	24	2.105	24
u. zw. f das lauf. Jahr	306.144	53	192.757	62	56.693	47	56.693	44
1903 für frühere Jahre	12	44	7	84	2	30	2	30
b) Abgeschriebene Grundsteuerbeträge.								
1900	1.275	05	835	07	238	84	201	14
1901	1.400	37	903	83	264	65	231	89
1902	2.034	11	1.285	51	377	96	370	64
1903	2.107	58	1.335	63	392	75	379	20
und zwar 1903 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
II (Leopoldstadt) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
III (Landstraße)	—	—	—	—	—	—	—	—
IV (Wieden)	2	84	1	80	—	53	—	51
V (Margareten)	8	52	5	42	1	59	1	51
VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—
IX (Alsergrund)	—	—	—	—	—	—	—	—
X (Favoriten)	—	—	—	—	—	—	—	—
XI (Simmering)	875	13	559	69	164	44	151	—
XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII (Giesing)	—	—	—	—	—	—	—	—
XIV (Rudolfsheim)	—	29	—	19	—	05	—	05
XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Dttafing)	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII (Hernals)	570	85	359	37	105	74	105	74
XVIII (Bähring)	353	31	222	43	65	44	65	44
XIX (Döbling)	296	64	186	73	54	96	54	95
XX (Brigittenau)	—	—	—	—	—	—	—	—
u. zw. f das lauf. Jahr	392	57	247	13	72	72	72	72
1903 für frühere Jahre	1.715	01	1.088	50	320	03	306	48

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde- ¹⁾	
			K	h	K	h	Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h		
c) Eingezahlte Grundsteuerbeträge								
1900	304.487	13	197.757	21	58.003	17	48.726	75
1901	299.472	54	189.107	07	55.471	80	54.893	67
1902	313.673	46	197.492	93	58.126	19	58.054	34
1903	306.224	81	192.831	39	56.712	08	56.681	34
u. zwar 1903 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	1.561	95	983	45	289	25	289	25
II (Leopoldstadt) . . .	18.168	18	11.441	51	3.364	80	3.361	87
III (Landstraße) . . .	15.568	37	9.806	53	2.884	03	2.877	81
IV (Wieden)	1.886	43	1.187	74	349	34	349	35
V (Margareten)	4.182	87	2.636	21	775	10	771	56
VI (Mariahilf)	849	82	535	05	157	38	157	39
VII (Neubau)	861	99	542	79	159	63	159	57
VIII (Josefstadt)	1.117	42	703	84	206	96	206	62
IX (Alsergrund)	3.514	91	2.213	69	651	09	650	13
X (Favoriten)	39.330	65	24.764	—	7.283	54	7.283	11
XI (Simmering)	45.291	32	28.509	38	8.384	66	8.397	28
XII (Meidling)	18.230	27	11.479	38	3.376	21	3.374	68
XIII (Hietzing)	49.795	42	31.367	06	9.224	81	9.203	55
XIV (Rudolfsheim) . . .	2.184	60	1.375	81	404	58	404	21
XV (Fünfhaus)	1.497	93	943	15	277	38	277	40
XVI (Dttaftring)	14.050	23	8.846	58	2.601	95	2.601	70
XVII (Hernals)	14.877	63	9.367	40	2.755	11	2.755	12
XVIII (Bähring)	18.173	63	11.443	02	3.365	67	3.364	94
XIX (Döbling)	43.307	46	27.267	95	8.020	05	8.019	46
XX (Brigittenau)	11.773	73	7.416	85	2.180	54	2.176	34
und zwar 1903 für								
das laufende Jahr	284.561	68	179.168	42	52.696	63	52.696	63
frühere Jahre	21.663	13	13.662	97	4.015	45	3.984	71
d) Rückständige Grundsteuerbeträge ²⁾								
1900	29.832	28	19.496	83	5.596	21	4.739	24
1901	41.711	29	26.394	35	7.757	62	7.559	32
1902	33.253	74	21.032	76	6.159	37	6.061	61
1903	31.595	06	19.956	38	5.846	71	5.791	97
u. zwar 1903 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	9	70	6	11	1	79	1	80
II (Leopoldstadt) . . .	957	68	604	86	177	64	175	18
III (Landstraße)	3.545	10	2.253	06	648	57	643	47
IV (Wieden)	702	23	446	50	130	72	125	01
V (Margareten)	412	04	259	52	76	30	76	22
VI (Mariahilf)	45	44	28	64	8	41	8	39
VII (Neubau)	6	77	4	23	1	27	1	27
VIII (Josefstadt)	47	07	29	82	8	78	8	47
IX (Alsergrund)	219	61	138	29	40	68	40	64
X (Favoriten)	2.462	84	1.550	95	456	17	455	72
XI (Simmering)	1.300	24	818	38	241	02	240	84
XII (Meidling)	1.692	68	1.067	39	313	61	311	68
XIII (Hietzing)	12.016	98	7.592	40	2.229	09	2.195	49
XIV (Rudolfsheim) . . .	165	49	104	31	30	63	30	55
XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Dttaftring)	1.042	15	656	23	193	01	192	91
XVII (Hernals)	811	76	511	10	150	33	150	33
XVIII (Bähring)	2.593	72	1.633	70	480	37	479	65
XIX (Döbling)	2.974	48	1.872	85	550	86	550	77
XX (Brigittenau)	589	08	378	04	107	46	103	58
und zwar 1903 für								
das laufende Jahr	22.289	10	14.033	85	4.127	62	4.127	63
frühere Jahre	9.305	96	5.922	53	1.719	09	1.664	34

¹⁾ Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ²⁾ Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 247.

d) Gebäudesteuer, Zins- und Schulheller.

Die Zahl der Häuser mit Rücksicht auf ihre Besteuerung in den Jahren 1898—1902, dann die Zahl der Bauten, die vom Jahre 1854 bis Ende 1902 von der Gebäudesteuer zeitlich befreit wurden (Daten bis Ende 1903 waren bei der Drucklegung dieses Bogens noch nicht veröffentlicht), siehe auf Seite 319 des Statistischen Jahrbuches für 1902.

1. Vorgeschiebener Mietzins der Gebäude für die Jahre 1899—1903.

Beginn des Jahres	Brutto-Mietzins ¹⁾		Hieron werden abgezogen als nicht unterliegend										Es verbleibt daher ein vorgeschriebener hauszinssteuerpflichtiger Netto-Mietzins						
			der Gebäudesteuer überhaupt					der Hauszinssteuer											
			15%		15% oder mehr			die restlichen 85%		die restlichen %									
			für Erhaltungs- und Amortisationskosten der Gebäude					des Brutto-Mietzinses der von der Hauszinssteuer befreiten ²⁾ Gebäude oder Gebäudeteile											
im ganzen		in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirksteilen, in denen die Hauszinssteuer beträgt																	
		26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %				26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %				26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %			
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1899	212,041.815	26	199,413.644	88	³⁾ 12,568.303	06	29,012.046	74	³⁾ 3,519.124	86	63,024.480	78	³⁾ 2,822.186	48	106,437.117	36	³⁾ 6,226.991	72	
					⁴⁾ 59.867	32			⁴⁾ 8.980	10			⁴⁾ 8.178	24			⁴⁾ 42.708	98	
		33,440.151 K 70 h																	
1900	212,041.815	26	199,413.644	88	³⁾ 12,568.303	06	29,912.046	73	³⁾ 3,393.441	83	55,230.548	12	³⁾ 2,370.989	45	114,271.050	03	³⁾ 6,803.871	78	
					⁴⁾ 59.867	32			⁴⁾ 8.980	10			⁴⁾ 7.003	49			⁴⁾ 43.883	73	
		33,314.468 K 66 h																	
1901	231,213.302	73	216,501.978	74	³⁾ 14,652.535	57	32,475.296	81	³⁾ 3,809.659	25	57,465.279	57	³⁾ 3,362.162	—	126,561.402	36	³⁾ 7,480.714	32	
					⁴⁾ 58.788	42			⁴⁾ 8.818	26			⁴⁾ 4.481	05			⁴⁾ 45.489	11	
		36,293.774 K 32 h																	
1902	231,213.302	73	216,501.978	74	³⁾ 14,652.535	57	32,475.296	81	³⁾ 3,663.133	89	50,087.354	45	³⁾ 3,109.517	28	133,939.327	48	³⁾ 7,879.884	40	
					⁴⁾ 58.788	42			⁴⁾ 8.818	26			⁴⁾ 3.927	57			⁴⁾ 46.042	59	
		36,147.248 K 96 h																	
1903	248,056.736	97	231,593.766	99	³⁾ 16,393.920	33	34,739.065	05	³⁾ 3,934.540	88	60,242.769	15	³⁾ 4,478.161	53	136,611.932	79	³⁾ 7,981.217	92	
					⁴⁾ 69.049	65			⁴⁾ 10.357	45			⁴⁾ 4.630	62			⁴⁾ 54.061	58	
		38,683.963 K 38 h																	

¹⁾ Nach dem Gesetze vom 12. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 120, hat die Bemessung der Zinssteuer und der 5%igen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, wo sämtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattzufinden. Als Grundlage der Steuerbemessung für die zweijährige Periode, bzw. für jedes der beiden Jahre hat der Durchschnitt aus den bedingenden Mietzinsen, bzw. (bei der Selbstbenützung) aus den parifizierten Mietzinswerten der der Steuerperiode vorangehenden zwei Jahre zu dienen. — ²⁾ D. h. aus dem Titel der Ausführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießend. — ³⁾ Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudeteile, welche bis Ende 1897 der 20%igen Hauszinssteuer unterlagen. Siehe hierüber Seite 236. — ⁴⁾ Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudeteile, welche bis Ende 1897 der Hauszinssteuer unterlagen. Siehe hierüber Seite 236. — ⁵⁾ Diese Ziffer stellt jenes Zinsverhältnis vor, von welchem die 5%ige Steuer an den Staat zu entrichten ist.

2. Vorgeschiebener Mietzins der Gebäude für das Jahr 1903 nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Brutto-Mietzins ¹⁾		Hiervon werden abgezogen als nicht unterliegend										Es verbleibt daher ein vorgeschriebener hauszinssteuerpflichtiger Netto-Mietzins									
			der Gebäudesteuer überhaupt					der Hauszinssteuer														
			15%		15% oder mehr			die restlichen 85%		die restlichen %												
			für Erhaltungs- und Amortisationskosten der Gebäude					des Brutto-Mietzinses der von der Hauszinssteuer befreiten ²⁾ Gebäude oder Gebäudeteile														
im ganzen		in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirksteilen, in denen die Hauszinssteuer beträgt																				
		26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %						
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h					
I	46,927.522	50	46,927.522	50	—	—	7,039.128	38	—	—	9,006.576	95	—	—	30,881.817	17	—	—				
II	22,688.086	67	22,688.086	67	—	—	3,403.213	—	—	—	5,091.411	85	—	—	14,193.461	82	—	—				
III	20,113.746	09	20,113.746	09	—	—	3,017.061	92	—	—	5,121.164	66	—	—	11,975.519	51	—	—				
IV	14,931.287	74	14,931.287	74	—	—	2,239.693	16	—	—	3,549.692	61	—	—	9,141.901	97	—	—				
V	12,012.968	82	12,012.968	82	—	—	1,801.945	32	—	—	3,314.400	75	—	—	6,896.622	75	—	—				
VI	12,984.425	61	12,984.425	61	—	—	1,947.663	84	—	—	3,224.984	53	—	—	7,811.777	24	—	—				
VII	15,115.043	18	15,115.043	18	—	—	2,267.256	48	—	—	4,035.168	57	—	—	8,812.618	13	—	—				
VIII	9,377.834	96	9,377.834	96	—	—	1,406.675	24	—	—	2,741.886	03	—	—	5,229.273	69	—	—				
IX	17,023.414	95	17,023.414	95	—	—	2,553.512	24	—	—	6,638.954	92	—	—	7,830.947	79	—	—				
X	9,573.531	89	8,788.514	02	³⁾ 767.784	23	1,318.277	10	³⁾ 184.268	22	2,585.338	53	³⁾ 316.977	79	4,884.898	39	³⁾ 266.538	22				
					⁴⁾ 17.233	64			⁴⁾ 2.585	04			⁴⁾ 1.349	14			⁴⁾ 13.299	46				
XI	2,523.846	98	—	—	³⁾ 2,472.546	36	—	—	³⁾ 593.411	13	—	—	³⁾ 639.682	53	—	—	³⁾ 1,239.452	70				
					⁴⁾ 51.300	62			⁴⁾ 7.695	09			⁴⁾ 3.281	48			⁴⁾ 40.324	05				
XII	5,947.291	94	5,277.549	15	669.742	79	791.632	37	160.738	27	1,348.540	28	166.437	32	3,137.376	50	342.567	20				
XIII	6,561.187	96	3,629.365	97	³⁾ 2,931.306	60	544.404	90	³⁾ 703.513	58	1,317.259	02	727.489	42	1,767.702	05	³⁾ 1,500.303	60				
					⁴⁾ 515	39			⁴⁾ 77	32							⁴⁾ 438	07				
XIV	7,355.756	87	7,355.756	87	—	—	1,103.363	53	—	—	2,530.725	84	—	—	3,721.667	50	—	—				
XV	5,241.643	20	5,241.643	20	—	—	786.246	48	—	—	899.869	39	—	—	3,555.527	33	—	—				
XVI	11,421.996	27	4,464.017	18	6,957.979	09	669.602	58	1,669.914	98	989.424	81	2,039.412	37	2,804.989	79	3,248.651	74				
XVII	8,163.549	45	7,509.171	09	654.378	36	1,126.375	66	157.050	81	1,795.720	55	112.531	75	4,587.074	88	384.795	80				
XVIII	9,880.348	34	8,861.670	25	1,018.978	09	1,329.250	54	244.554	74	2,346.965	58	329.915	86	5,185.454	13	444.507	49				
XIX	3,885.487	97	2,964.703	16	920.784	81	444.705	47	220.988	35	755.671	10	145.714	49	1,764.326	59	554.081	97				
XX	6,327.465	58	6,327.045	58	420	—	949.056	84	100	80	2,949.013	18	—	—	2,428.975	56	—	319	20			
zus.	248,056.736	97	231,593.766	99	³⁾ 16,393.920	33	34,739.065	05	³⁾ 3,934.540	88	60,242.769	15	³⁾ 4,478.161	53	136,611.932	79	³⁾ 7,981.217	92				
					⁴⁾ 69.049	65			⁴⁾ 10.357	45			⁴⁾ 4.630	62			⁴⁾ 54.061	58				
							38,683.963	K	38	h			64,725.561	K	30	h			144,647.212	K	29	h

1) bis 5) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf der vorhergehenden Seite.

3. Summarium der Gebäudesteuern samt Zuschlägen, mit Einschluß der Zins- und Schulheller¹⁾ für die Jahre 1900—1903.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheller ¹⁾	
			K	h	K	h	K	h
a) Vorgezeichnete Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulheller ¹⁾								
1900	77,349.794	23	32,550.908	62	12,260.013	97	32,538.871	64
1901	83,520.859	50	35,416.435	38	13,198.985	57	34,905.438	55
1902	85,617.490	47	36,910.193	88	13,365.064	76	35,342.231	83
1903	86,172.589	31	37,416.682	36	13,496.606	80	35,259.300	15
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	16,589.465	79	7,751.278	58	2,362.661	03	6,475.526	18
II (Leopoldstadt)	8,098.898	95	3,607.752	56	1,286.763	06	3,204.383	33
III (Landstraße)	7,138.393	75	3,093.687	31	1,159.026	25	2,885.680	19
IV (Wieden)	5,375.487	48	2,370.209	40	837.691	21	2,167.586	87
V (Margareten)	4,319.936	69	1,846.506	32	686.567	33	1,786.863	04
VI (Mariahilf)	4,663.376	60	2,067.383	79	706.348	97	1,889.643	84
VII (Neubau)	5,352.106	84	2,319.507	54	850.623	91	2,181.975	39
VIII (Josefstadt)	3,353.661	80	1,409.529	95	546.782	19	1,397.349	66
IX (Alsergrund)	5,455.384	19	2,191.210	10	856.418	23	2,407.755	86
X (Favoriten)	3,264.071	60	1,357.107	—	546.477	31	1,360.487	29
XI (Simmering)	711.870	93	280.279	98	108.616	71	322.974	24
XII (Meidling)	2,082.226	80	891.011	28	337.014	04	854.201	48
XIII (Siegling)	2,153.269	88	845.683	53	354.364	69	953.221	66
XIV (Rudolfsheim)	2,513.070	06	1,025.963	30	417.243	84	1,069.862	92
XV (Fünfhaus)	1,964.917	21	894.858	12	304.330	17	765.728	92
XVI (Ditafing)	3,552.323	61	1,454.296	91	561.621	67	1,536.405	03
XVII (Hernals)	2,889.089	36	1,265.533	79	456.464	67	1,167.090	90
XVIII (Währing)	3,365.752	65	1,446.651	20	538.562	11	1,380.539	34
XIX (Döbling)	1,343.266	25	577.282	32	212.970	69	553.013	24
XX (Brigittenau)	1,986.018	87	720.949	38	366.058	72	899.010	77
u. zw. f. das lauf. Jahr	84,768.903	81	37,021.417	99	13,267.710	68	34,479.775	14
1903 für frühere Jahre	1,403.685	50	395.264	37	228.896	12	779.525	01
b) Abgeschriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulheller ¹⁾ für leergestandene oder an Gesandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen ²⁾ und für demolierte Gebäude								
1900	5,787.147	26	2,687.852	32	849.976	64	2,249.318	30
1901	5,854.892	01	2,662.315	07	877.190	66	2,315.386	28
1902	8,375.621	16	3,512.012	19	1,145.022	82	3,718.586	15
1903	4,590.483	96	1,909.921	79	729.873	57	1,950.688	60
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	727.154	75	334.228	75	100.417	17	292.508	83
II (Leopoldstadt)	364.148	13	136.213	06	64.548	55	163.386	52
III (Landstraße)	253.437	32	98.025	33	42.694	97	112.717	02
IV (Wieden)	459.270	35	176.187	30	73.451	25	209.631	80
V (Margareten)	353.349	78	134.569	48	59.146	03	159.634	27
VI (Mariahilf)	429.646	03	198.091	05	64.819	69	166.735	29
VII (Neubau)	389.336	40	177.277	89	59.529	10	152.529	41
VIII (Josefstadt)	245.366	55	109.858	30	38.525	78	96.982	47
IX (Alsergrund)	275.302	09	114.653	99	43.838	66	116.809	44
X (Favoriten)	142.849	65	51.209	05	25.729	36	65.911	24
XI (Simmering)	26.777	75	8.714	71	4.534	92	13.528	12
XII (Meidling)	76.238	76	30.085	92	12.991	61	33.161	23
XIII (Siegling)	169.065	46	69.676	63	27.049	62	72.339	21
XIV (Rudolfsheim)	137.955	81	57.013	92	22.908	50	58.033	39
XV (Fünfhaus)	80.566	40	37.139	84	12.318	51	31.108	05
XVI (Ditafing)	113.507	02	44.263	12	18.125	57	51.118	33
XVII (Hernals)	136.689	03	61.247	90	21.208	99	54.232	14
XVIII (Währing)	76.913	21	28.140	31	12.820	45	35.952	45

¹⁾ Bgl. die 2. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ In den Zahlen sind auch die wegen Uneinbringlichkeit des Mietzinses abgeschriebenen Beträge an Hauszinssteuer und fünfprozentiger Steuer vom reinen Zinsertrage enthalten. Die Abschreibung dieser Beträge wurde mit Gesetz vom 24. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 223, gültig seit 1. Jänner 1899, gestattet. — ³⁾ Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahre erklärt sich durch die im Jahre 1901 stattgefundenen Veränderungen an dem für die Veranlagungsperiode 1901/02 festgesetzten Anschläge.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheiler ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
XIX (Döbling)	59.394	86	21.419	71	10.298	73	27.676	42
XX (Brigittenau)	73.514	61	21.905	53	14.916	11	36.692	97
u. zw. f das lauf. Jahr	2,941.241	56	1,222.526	73	461.335	14	1,257.379	69
1903 für frühere Jahre	1,649.242	40	687.395	06	268.538	43	693.308	91
c) Eingezahlte Gebäudesteuerbeträge ²⁾ , Zins- und Schulheiler ¹⁾								
1900	70,840.414	91	29,624.733	18	11,237.730	09	29,977.951	64
1901	77,332.852	19	32,613.337	83	12,248.617	74	32,470.896	62
1902	78.158.740	36	33,818.503	61	12,408.400	95	31,931.835	80
1903	81,877.914	85	35,641.169	—	12,811.410	41	33,425.335	44
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	15,723.050	19	7,320.284	13	2,230.886	01	6,171.880	05
II (Leopoldstadt)	7,863.415	82	3,506.575	95	1,250.343	41	3,106.496	46
III (Landstraße)	6,901.263	01	2,989.537	60	1,121.248	42	2,790.438	99
IV (Wieden)	5,023.364	89	2,252.646	86	780.862	91	1,939.855	12
V (Margareten)	4,041.132	36	1,756.710	90	636.383	33	1,648.038	13
VI (Mariahilf)	4,239.123	97	1,889.398	04	640.759	46	1,708.966	47
VII (Neubau)	5,004.683	75	2,157.692	39	798.993	53	2,047.997	83
VIII (Josefstadt)	3,049.844	31	1,307.439	64	488.720	66	1,253.684	01
IX (Alsergrund)	5,237.138	11	2,101.617	56	823.652	08	2,311.868	47
X (Favoriten)	3,136.448	28	1,315.550	86	523.390	99	1,297.506	43
XI (Simmering)	689.278	09	273.045	65	104.991	88	311.240	56
XII (Meidling)	2,000.154	31	856.970	12	324.215	21	818.968	98
XIII (Giesing)	1,963.869	28	771.472	10	323.486	05	868.911	13
XIV (Rudolfsheim)	2,379.442	07	972.019	98	396.406	01	1,011.016	08
XV (Fünfhaus)	1,891.072	43	859.536	15	293.653	52	737.882	76
XVI (Dttakring)	3,442.758	39	1,411.825	92	544.518	86	1,486.413	61
XVII (Sernals)	2,759.586	40	1,212.105	46	433.736	91	1,113.744	03
XVIII (Währing)	3,294.604	11	1,421.771	43	529.667	15	1,343.165	53
XIX (Döbling)	1,283.141	37	554.084	88	203.228	36	525.828	13
XX (Brigittenau)	1,954.543	71	710.883	38	362.227	66	881.432	67
u. zw. f das lauf. Jahr	80,310.964	43	35,096.755	21	12,525.184	74	32,689.024	48
1903 für frühere Jahre	1,566.950	42	544.413	79	286.225	67	736.310	96
d) Rückständige Gebäudesteuerbeträge ³⁾ , Zins- und Schulheiler ¹⁾								
1900	3,559.705	51	1,569.623	29	631.758	14	1,358.324	08
1901	4,129.728	66	1,870.874	68	737.566	01	1,521.287	97
1902	3,251.912	92	1,391.974	77	560.366	01	1,299.572	14
1903	3,224.231	93	1,384.755	51	559.999	60	1,279.476	82
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	469.193	35	269.849	28	82.534	27	116.809	80
II (Leopoldstadt)	218.728	22	89.373	94	39.378	62	89.975	66
III (Landstraße)	225.502	34	99.767	57	42.418	06	83.316	71
IV (Wieden)	225.350	85	81.466	23	34.240	55	109.644	07
V (Margareten)	218.217	90	92.850	09	36.818	70	88.549	11
VI (Mariahilf)	308.960	77	134.554	64	47.280	92	127.125	21
VII (Neubau)	138.748	43	68.396	94	21.132	74	49.218	75
VIII (Josefstadt)	248.491	97	92.276	71	48.198	63	108.016	63
IX (Alsergrund)	198.424	10	69.513	91	37.310	51	91.599	68
X (Favoriten)	169.287	23	59.484	82	31.086	68	78.715	73
XI (Simmering)	19.113	31	7.133	26	3.316	23	8.663	82
XII (Meidling)	77.627	89	32.403	87	12.409	90	32.814	12
XIII (Giesing)	129.872	02	48.915	38	22.179	02	58.777	62
XIV (Rudolfsheim)	93.837	90	40.403	32	15.463	34	37.971	24
XV (Fünfhaus)	32.013	96	15.262	84	4.773	42	11.977	70
XVI (Dttakring)	99.161	75	44.892	50	18.566	66	35.702	59

¹⁾ Bgl. die 2. Anmerkung auf Seite 244. — ²⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ³⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 247.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheller ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
XVII (Hernalß)	69.056	82	28.460	64	12.014	07	28.582	11
XVIII (Währing)	96.936	18	41.439	96	15.033	13	40.463	09
XIX (Döbling)	49.288	64	22.141	20	8.206	32	18.941	12
XX (Brigittenau)	136.418	30	46.168	41	27.637	83	62.612	06
u. zw. f das lauf. Jahr	2.162.864	80	967.021	87	382.700	72	813.142	21
1903 für frühere Jahre.	1.061.367	13	417.733	64	177.298	88	466.334	61

¹⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 244.**4. Hauszinssteuer¹⁾ vom Zinsertrage der ihr im ganzen oder teilweise unterliegenden Gebäude samt Zuschlägen, ferner Zins- und Schulheller²⁾ in den Jahren 1900—1903.**

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die									
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ³⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ , Zins- u. Schulheller ²⁾					
	K	h	K	h	K	h	K	h				
a) Vorge schriebene ⁴⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller ²⁾												
1900	73,252	838	09	28,792	364	72	12,008	653	06	32,451	820	31
1901	79,143	149	40	31,431	983	41	12,924	634	96	34,786	531	03
1902	81,422	096	40	33,221	871	09	13,085	143	78	35,115	081	53
1903	81,910	679	36	33,691	009	72	13,195	168	81	35,024	500	83
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	15,913	977	19	7,254	239	01	2,254	463	44	6,405	274	74
II (Leopoldstadt)	7,807	906	38	3,334	404	27	1,277	940	92	3,195	561	19
III (Landstraße)	6,834	404	77	2,805	348	73	1,151	201	05	2,877	854	99
IV (Wieden)	5,106	520	76	2,144	906	05	815	760	21	2,145	854	50
V (Margareten)	4,062	647	74	1,628	971	17	666	570	32	1,767	106	25
VI (Mariahilf)	4,390	816	07	1,855	882	46	675	604	82	1,859	328	79
VII (Neubau)	5,076	037	54	2,079	765	10	832	261	09	2,164	011	35
VIII (Josefstadt)	3,159	602	41	1,236	682	09	536	074	42	1,886	845	90
IX (Alsergrund)	5,039	217	41	1,832	346	11	814	257	48	2,392	613	82
X (Favoriten)	3,108	534	01	1,201	569	41	546	477	31	1,860	487	29
XI (Simmering)	676	840	42	245	249	47	108	616	71	322	974	24
XII (Reidling)	1,989	509	97	802	797	51	334	752	21	851	960	25
XIII (Hietzing)	2,021	337	27	719	172	24	351	654	03	950	511	—
XIV (Rudolfsheim)	2,347	032	03	877	902	04	408	245	20	1,060	884	79
XV (Fünfhaus)	1,899	136	19	836	384	82	300	676	31	762	075	06
XVI (Dttakring)	3,387	791	26	1,289	971	64	561	518	13	1,536	301	49
XVII (Hernalß)	2,764	588	24	1,153	364	47	450	245	73	1,160	978	04
XVIII (Währing)	3,205	731	66	1,300	352	86	531	700	79	1,373	678	01
XIX (Döbling)	1,285	825	17	523	546	89	211	089	92	551	188	36
XX (Brigittenau)	1,833	222	87	568	153	38	366	058	72	899	010	77
u. zw. f das lauf. Jahr	80,835	736	74	33,544	659	79	13,007	077	66	34,283	999	29
1903 für frühere Jahre	1,074	942	62	146	349	93	188	091	15	740	501	54
b) Abgeschriebene Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller ²⁾ für leergestandene oder an Gesandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen ⁵⁾ und für demolierte Gebäude												
1900	5,608	004	22	2,526	119	17	838	792	48	2,243	092	57
1901	5,625	904	51	2,452	883	22	864	705	09	2,308	316	20
1902	8,098	497	79	3,269	911	81	1,126	847	25	3,701	738	73
1903	4,308	683	43	1,663	519	28	711	148	69	1,934	015	46

¹⁾ Die Ergebnisse der 26^{2/3}igen und sonstigen Hauszinssteuer sind in diesen Tabellen zusammen dargestellt. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244. über die Höhe des berechneten Ertrages der Zins- und der Schulheller siehe auf Seite 260. — ³⁾ Nicht bei allen hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist, werden die Zuschläge von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen getrennt berechnet, sondern bloß bei jenen, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. (Siehe hierüber auf Seite 243). Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolge dessen werden diese Zuschläge hier mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, während die auf Seite 258 ff. ausgewiesenen Zuschläge nur solche darstellen, welche für Bauten eingehoben werden, die auch die Befreiung von den Zuschlägen zur Hauszinssteuer genießen. — ⁴⁾ Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. — ⁵⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 254.

(I. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag ¹⁾		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ²⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ , Zins- u. Schulheller ³⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	698.270	69	313.573	69	95.601	22	289.095	78
II (Leopoldstadt)	335.912	16	109.555	32	63.747	34	162.609	50
III (Landstraße)	237.821	63	83.013	13	42.393	17	112.415	33
IV (Wieden)	419.051	62	142.831	74	70.019	66	206.200	22
V (Margareten)	320.348	76	106.519	52	56.664	85	157.164	39
VI (Mariahilf)	414.523	20	185.680	83	63.462	33	165.380	04
VII (Neubau)	373.645	59	164.103	20	58.265	34	151.277	05
VIII (Josefstadt)	234.267	35	99.659	65	38.070	43	96.537	27
IX (Alsergrund)	252.336	62	94.859	22	41.968	46	115.508	94
X (Favoriten)	131.695	36	40.054	76	25.729	36	65.911	24
XI (Simmering)	24.264	23	6.201	19	4.534	92	13.528	12
XII (Meidling)	71.443	91	25.484	99	12.894	65	33.064	27
XIII (Giesing)	160.328	62	61.363	53	26.837	47	72.127	62
XIV (Rudolfsheim)	129.804	75	49.555	22	22.561	66	57.687	87
XV (Fünfhäuser)	78.015	87	34.931	15	12.147	59	30.937	13
XVI (Dttafing)	107.228	96	38.011	96	18.112	12	51.104	88
XVII (Hernals)	131.944	61	56.855	40	21.031	70	54.057	51
XVIII (Währing)	69.219	54	21.559	95	12.260	59	35.399	—
XIX (Döbling)	53.410	03	16.163	98	9.929	72	27.316	33
XX (Brigittenau)	65.149	93	13.540	85	14.916	11	36.692	97
u. zw. f das lauf. Jahr	2,766.851	44	1,072.264	13	448.664	31	1,245.923	—
1903 für frühere Jahre	1,541.831	99	591.255	15	262.484	38	688.092	46
c) Eingezahlte ⁴⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller ³⁾								
1900	66,999.631	49	26,109.016	06	10,995.249	74	29,895.365	69
1901	73,351.245	58	28,978.151	44	12,003.375	03	32,369.719	11
1902	74,096.066	09	30,232.363	08	12,141.274	72	31,722.428	29
1903	77,903.527	46	32,142.984	18	12,540.425	19	33,220.118	09
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	15,060.340	80	6,832.644	05	2,125.237	21	6,102.459	54
II (Leopoldstadt)	7,580.956	57	3,238.825	07	1,243.012	17	3,099.119	33
III (Landstraße)	6,611.214	04	2,712.733	73	1,114.663	99	2,783.816	32
IV (Wieden)	4,780.319	24	2,048.874	29	761.086	17	1,970.358	78
V (Margareten)	3,826.016	33	1,572.000	74	621.267	82	1,632.747	77
VI (Mariahilf)	4,017.857	76	1,711.136	11	619.270	11	1,687.451	54
VII (Neubau)	4,741.012	41	1,926.690	58	782.349	55	2,031.972	28
VIII (Josefstadt)	2,899.976	93	1,173.365	01	480.878	88	1,245.733	04
IX (Alsergrund)	4,835.256	36	1,753.826	40	782.139	36	2,299.290	60
X (Favoriten)	2,988.386	91	1,167.489	49	523.390	99	1,297.506	43
XI (Simmering)	656.432	91	240.200	47	104.991	88	311.240	56
XII (Meidling)	1,912.987	79	773.080	62	322.660	81	817.246	36
XIII (Giesing)	1,843.824	57	656.660	88	320.863	52	866.300	17
XIV (Rudolfsheim)	2,224.611	07	833.044	97	388.474	67	1,003.091	43
XV (Fünfhäuser)	1,828.368	39	803.305	35	290.427	90	734.635	14
XVI (Dttafing)	3,281.331	12	1,250.657	25	544.411	24	1,486.262	63
XVII (Hernals)	2,639.693	87	1,104.305	52	427.555	30	1,107.833	05
XVIII (Währing)	3,144.457	26	1,282.936	36	524.023	54	1,337.497	36
XIX (Döbling)	1,230.028	79	504.413	28	201.492	42	524.123	09
XX (Brigittenau)	1,800.454	34	556.794	01	362.227	66	881.432	67
u. zw. f das lauf. Jahr	1,195.248	29	235.685	16	254.349	05	705.214	08
1903 für frühere Jahre	76,708.279	17	31,907.299	02	12,286.076	14	32,514.904	01
d) Rückständige ⁵⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller ³⁾								
1900	3,257.546	44	1,278.423	86	625.102	39	1,354.020	19
1901	3,646.128	41	1,427.286	10	713.728	46	1,505.113	85
1902	2,890.007	67	1,073.706	92	538.174	62	1,278.126	13
1903	2,840.801	14	1,070.104	44	525.225	71	1,245.470	99

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ³⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ⁵⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag ¹⁾		Hieron entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ²⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ Zins- u. Schulheller ²⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	450.903	45	256.597	61	79.578	01	114.727	83
II (Leopoldstadt)	193.796	05	68.908	92	37.158	81	87.728	32
III (Landstraße)	199.854	16	77.441	41	40.755	98	81.656	77
IV (Wieden)	191.610	05	55.694	97	30.219	70	105.695	38
V (Margareten)	191.805	83	71.013	20	34.473	95	86.318	68
VI (Mariahilf)	258.358	12	100.206	78	38.961	13	119.190	21
VII (Neubau)	114.961	84	48.996	32	18.973	31	46.992	21
VIII (Josefstadt)	204.223	76	55.483	71	44.285	34	104.454	71
IX (Alsergrund)	158.519	74	37.762	18	33.604	51	87.153	05
X (Favoriten)	151.673	47	41.871	06	31.086	68	78.715	73
XI (Simmering)	17.053	18	5.073	13	3.316	23	8.663	82
XII (Meidling)	69.633	28	26.302	15	11.567	18	31.763	95
XIII (Giesing)	119.409	92	38.519	12	22.146	10	58.744	70
XIV (Rudolfsheim)	81.992	48	30.461	54	14.511	02	37.019	92
XV (Fünfhaus)	29.861	56	13.505	08	4.576	10	11.780	38
XVI (Dttafing)	90.898	63	36.701	68	18.529	51	35.667	44
XVII (Hernals)	64.134	33	24.045	—	11.756	29	28.333	04
XVIII (Währing)	86.138	31	32.669	41	14.019	47	39.449	43
XIX (Döbling)	46.464	35	19.592	43	8.068	56	18.803	36
XX (Brigittenau)	119.508	63	29.258	74	27.637	83	62.612	06
u. zw. das lauf. Jahr	1,942.688	03	778.137	99	367.211	80	797.338	24
1903 für frühere Jahre	898.113	11	291.966	45	158.013	91	448.132	75

¹⁾, ²⁾, ³⁾: Bgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 256.

5. Gebäudesteuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Durchführung im ganzen oder teilweise die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude (5%ige Steuer) samt Zuschlägen in den Jahren 1900—1903.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			landesfürstliche Steuer ¹⁾		Landes- Zuschläge ¹⁾		Gemeinde- Zuschläge ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾								
1900	4,096.956	14	3,758.543	90	251.360	91	87.051	33
1901	4,377.710	10	3,984.451	97	274.350	61	118.907	52
1902	4,195.394	07	3,688.322	79	279.920	98	227.150	30
1903	4,261.909	95	3,725.672	64	301.437	99	234.799	32
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	675.488	60	497.039	57	108.197	59	70.251	44
II (Leopoldstadt)	290.992	57	273.348	29	8.822	14	8.822	14
III (Landstraße)	303.988	98	288.338	58	7.825	20	7.825	20
IV (Wieden)	268.966	72	225.303	35	21.931	—	21.732	37
V (Margareten)	257.288	95	217.535	15	19.997	01	19.756	79
VI (Mariahilf)	272.560	53	211.501	33	30.744	15	30.315	05
VII (Neubau)	276.069	30	239.742	44	18.362	82	17.964	04
VIII (Josefstadt)	194.059	39	172.847	86	10.707	77	10.503	76
IX (Alsergrund)	416.166	78	358.863	99	42.160	75	15.142	04
X (Favoriten)	155.537	59	155.537	59	—	—	—	—
XI (Simmering)	35.030	51	35.030	51	—	—	—	—
XII (Meidling)	92.716	83	88.213	77	2.261	83	2.241	23
XIII (Giesing)	131.932	61	126.511	29	2.710	66	2.710	66
XIV (Rudolfsheim)	166.038	03	148.061	26	8.998	64	8.978	13
XV (Fünfhaus)	65.781	02	58.473	30	3.653	86	3.653	86
XVI (Dttafing)	164.532	35	164.325	27	103	54	103	54
XVII (Hernals)	124.501	12	112.169	32	6.218	94	6.112	86

¹⁾ Während die Steuerbeträge der landesfürstlichen Steuer alle jene Gebäude und Gebäudeteile betreffen, welche aus dem Titel der Durchführung die Freiheit von der Hauszinssteuer genießen, beziehen sich die der Landes- und Gemeindezuschläge bloß auf solche Gebäude, welche aus diesem Titel zugleich auch von den Landes- und Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 5%igen staatlichen Gebäudesteuer zu entrichten sind. Bgl. hierüber die Ausführungen auf Seite 243. Die Landes- und Gemeindezuschläge, welche die anderen hauszinssteuerfreien Gebäude betreffen, erscheinen in der vorangehenden Tabelle zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. — ²⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf Seite 256.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer ¹⁾		Landes-		Gemeinde-	
			K	h	K	h	Zuschläge ¹⁾	
		K	h	K	h	K	h	
XVIII (Währing)	160 020	99	146.298	34	6.861	32	6.861	33
XIX (Döbling)	57.441	08	53.735	43	1.880	77	1.824	88
XX (Brigittenau)	152.796	—	152.796	—	—	—	—	—
u. zw. f das lauf. Jahr . . .	3,933.167	07	3,476.758	20	260.633	02	195.775	85
1903 für frühere Jahre . . .	328.742	88	248.914	44	40.804	97	39.023	47
b) Abgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude (für leergestandene Wohnungen) ²⁾								
1900	179.143	04	161.733	15	11.184	16	6.225	73
1901	228.987	50	209.431	85	12.485	57	7.070	08
1902	277.123	37	242.100	38	18.175	57	16.847	42
1903	281.800	53	246.402	51	18.724	88	16.673	14
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	28.884	06	20.655	06	4.815	95	3.413	05
II (Leopoldstadt)	28.235	97	26.657	74	801	21	777	02
III (Landstraße)	15.615	69	15.012	20	301	80	301	69
IV (Wieden)	40.218	73	33.355	56	3.431	59	3.431	58
V (Margareten)	33.001	02	28.049	96	2.481	18	2.469	88
VI (Mariahilf)	15.122	83	12.410	22	1.357	36	1.355	25
VII (Neubau)	15.690	81	13.174	69	1.263	76	1.252	36
VIII (Josefstadt)	11.099	20	10.198	65	455	35	445	20
IX (Alsergrund)	22.965	47	19.794	77	1.870	20	1.300	50
X (Favoriten)	11.154	29	11.154	29	—	—	—	—
XI (Simmering)	2.513	52	2.513	52	—	—	—	—
XII (Meidling)	4.794	85	4.600	93	96	96	96	96
XIII (Giezing)	8.736	84	8.313	10	212	15	211	59
XIV (Rudolfsheim)	8.151	06	7.458	70	346	84	345	52
XV (Fünfhäus)	2.550	53	2.208	69	170	92	170	92
XVI (Dttakring)	6.278	06	6.251	16	13	45	13	45
XVII (Hernals)	4.744	42	4.392	50	177	29	174	63
XVIII (Währing)	7.693	67	6.580	36	559	86	553	45
XIX (Döbling)	5.984	83	5.255	73	369	01	360	09
XX (Brigittenau)	8.364	68	8.364	68	—	—	—	—
u. zw. f das lauf. Jahr . . .	174.390	12	150.262	60	12.670	83	11.456	69
1903 für frühere Jahre . . .	107.410	41	96.139	91	6.054	05	5.216	45
c) Eingezahlte Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ³⁾								
1900	3,840.783	42	3,515.717	12	242.480	35	82.585	95
1901	3,981.606	61	3,635.186	39	245.242	71	101.177	51
1902	4,062.674	27	3,586.140	53	267.126	23	209.407	51
1903	3,974.387	39	3,498.184	82	270.985	22	205.217	35
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	662.709	39	487.640	08	105.648	80	69.420	51
II (Leopoldstadt)	282.459	25	267.750	88	7.331	24	7.377	13
III (Landstraße)	290.048	97	276.803	87	6.622	43	6.622	67
IV (Wieden)	243.045	65	203.772	57	19.776	74	19.496	34
V (Margareten)	215.116	03	184.710	16	15.115	51	15.290	36
VI (Mariahilf)	221.266	21	178.261	93	21.489	35	21.514	93
VII (Neubau)	263.671	34	231.001	81	16.643	98	16.025	55
VIII (Josefstadt)	149.867	38	134.074	63	7.841	78	7.950	97
IX (Alsergrund)	401.881	75	347.791	16	41.512	72	12.577	87
X (Favoriten)	148.061	37	148.061	37	—	—	—	—
XI (Simmering)	32.845	18	32.845	18	—	—	—	—
XII (Meidling)	87.166	52	83.889	50	1.554	40	1.722	62
XIII (Giezing)	120.044	71	114.811	22	2.622	53	2.610	96
XIV (Rudolfsheim)	154.831	—	138.975	01	7.931	34	7.924	65
XV (Fünfhäus)	62.704	04	56.230	80	3.225	62	3.247	62
XVI (Dttakring)	161.427	27	161.168	67	107	62	150	98
XVII (Hernals)	119.892	53	107.799	94	6.181	61	5.910	98
XVIII (Währing)	150.146	85	138.835	07	5.643	61	5.668	17
XIX (Döbling)	53.112	58	49.671	60	1.735	94	1.705	04

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 254. —

³⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 246.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge ¹⁾			
					Landes-		Gemeinde-	
K	h	K	h	K	h	K	h	
XX (Brigittenau)	154.089	37	154.089	37	—	—	—	—
u. zw. das lauf. Jahr . . .	371.702	13	308.728	63	31.876	62	31.096	88
1903 für frühere Jahre . . .	3.602.685	26	3.189.456	19	239.108	60	174.120	47
d) Rückständige Steuerbeträge vom Zinssertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾								
1900	302.159	07	291.199	43	6.655	75	4.303	89
1901	483.600	25	443.588	58	23.837	55	16.174	12
1902	361.905	25	318.267	85	22.191	39	21.446	01
1903	383.430	79	314.651	07	34.773	89	34.005	83
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	18.289	90	13.251	67	2.956	26	2.081	97
II (Leopoldstadt)	24.932	17	20.465	02	2.219	81	2.247	34
III (Landstraße)	25.648	18	22.326	16	1.662	08	1.659	94
IV (Wieden)	33.740	80	25.771	26	4.090	85	3.948	69
V (Margareten)	26.412	07	21.836	89	2.344	75	2.230	43
VI (Mariahilf)	50.602	65	34.347	86	8.319	79	7.935	—
VII (Neubau)	23.786	59	19.400	62	2.159	43	2.226	54
VIII (Josefstadt)	44.268	21	36.793	—	3.913	29	3.561	92
IX (Alsergrund)	39.904	36	31.751	73	3.706	—	4.446	63
X (Favoriten)	17.613	76	17.613	76	—	—	—	—
XI (Simmering)	2.060	13	2.060	13	—	—	—	—
XII (Meidling)	7.994	61	6.101	72	842	72	1.050	17
XIII (Giesing)	10.462	10	10.396	26	32	92	32	92
XIV (Rudolfsheim)	11.845	42	9.941	78	952	32	951	32
XV (Fünfhaus)	2.152	40	1.757	76	197	32	197	32
XVI (Dttafing)	8.263	12	8.190	82	37	15	35	15
XVII (Hernals)	4.922	49	4.415	64	257	78	249	07
XVIII (Währing)	10.797	87	8.770	55	1.013	66	1.013	66
XIX (Döbling)	2.824	29	2.548	77	137	76	137	76
XX (Brigittenau)	16.909	67	16.909	67	—	—	—	—
u. zw. das lauf. Jahr . . .	220.176	77	188.883	88	15.488	92	15.803	97
1903 für frühere Jahre . . .	163.254	02	125.767	19	19.284	97	18.201	86

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 258 unten. — ²⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 247.

e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins.¹⁾

Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins¹⁾ in den Jahren 1899—1903.

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins ¹⁾							
	zusammen ²⁾		Hieron entfallen auf					
			Zinsheller (für allgemeine Gemeindezwecke)		Schulheller (für Volkschulzwecke)		Einquartierungs- heller (für Zwecke der Militär- Einquartierung)	
K	h	K	h	K	h	K	h	
1899	20,097.686	63	10,208.778	40	9,675.252	92	213.655	31
1900 ³⁾	20,364.907	06	10,341.232	23	9,805.947	77	217.727	06
1901	20,105.725	19	9,110.405	24	10,759.229	56	236.090	39
1902	19,642.692	61	8,826.966	28	10,578.140	84	237.585	49
1903	20,649.242	55	9,275.367	51	11,126.765	70	247.109	34

¹⁾ Die hauptsächlichsten Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Zins- und die Schulheller, sind in den vorausgegangenen Tabellen auf Seite 254 ff. zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer ausgewiesen, da die Vorreibung, Einhebung und Verbuchung dieser drei Steuern eine gemeinsame ist. Wie groß der Ertrag jeder derselben tatsächlich gewesen ist, kann daher ganz genau nicht angegeben, sondern bloß annähernd berechnet werden. Eine Berechnung der vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptkasse abgestatteten Beträge macht die städtische Buchhaltung für den Hauptrechnungsabluß der Gemeinde. Um nun den Ertrag zu berechnen, sind in der vorstehenden Tabelle die von der Buchhaltung als vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptkasse „abgestattet“ nachgewiesenen Beträge um die bei dem Steueramte am Schluß des Berichtsjahres zurückbehaltenen Kassenreste vermehrt und um die am Schluß des Vorjahres zurückbehaltenen Kassenreste vermindert. Dagegen ist das Erträgnis der Einquartierungsheller, wie es in der Tabelle erscheint, das tatsächliche Ergebnis der Einhebung und unterscheidet sich von dem im Hauptrechnungsabluß angeführten Betrage bloß dadurch, daß auch hier die Kassenreste beim städtischen Steueramte berücksichtigt sind. — ²⁾ Vgl. Seite 252 und 253. — ³⁾ Richtiggestellt.

f) Erwerbsteuer.

1. Allgemeine Erwerbsteuer.

1. Anzahl der für das Jahr 1903 in jeden Steuerfag der allgemeinen Erwerbsteuer eingereichten Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten), getrennt für die kontingentierte (von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessene) und nicht kontingentierte (von der Steuerbehörde I. Instanz bemessene) allgemeine Erwerbsteuer nach dem Stande mit Beginn des Jahres.

Nach dem von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst der Statistischen Magistrats-Abteilung zur Benützung überlassenen Materialien. Die Nachweisungen, aus denen die folgenden Daten entnommen sind, werden alljährlich bis Ende März des Berichtsjahres von den Steuerbehörden I. Instanz an die Finanz-Landesbehörde eingehendet. Sie enthalten nicht die Zahl der steuerpflichtigen Personen, sondern die Anzahl der Vorschreibungsposten (Steuerfäge). Die von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessenen Steuerfäge hinsichtlich jener Betriebe und Unternehmungen, für welche die Erwerbsteuer nach dem Stichtage gelöst wurde, sind hier nicht verzeichnet.

Über den Begriff der kontingentierten, bzw. nicht kontingentierten allgemeinen Erwerbsteuer siehe Seite 239.

Steuerfag in Kronen	Bemessen von den			Steuerfag in Kronen (Vorschreibung)	Bemessen von den			Steuerfag in Kronen (Vorschreibung und Schluß)	Bemessen von den		
	Erwerbsteuer-Kommissionen	Steuerbehörden I. Instanz	Zusammen		Erwerbsteuer-Kommissionen	Steuerbehörden I. Instanz	Zusammen		Erwerbsteuer-Kommissionen	Steuerbehörden I. Instanz	Zusammen
3	2.711	609	3.320	160	1.190	219	1.409	3000	54	5	59
4	963	355	1.318	180	856	117	973	3400	32	—	32
5	696	159	855	200	1.077	191	1.268	3800	25	2	27
6	2.549	685	3.234	240	1.067	158	1.225	4200	36	2	38
8	5.321	1.149	6.470	280	802	114	916	4600	19	1	20
10	7.314	1.691	9.005	320	772	108	880	5000	19	1	20
12	9.764	2.463	12.227	360	817	69	886	5400	11	—	11
16	11.303	3.049	14.352	440	874	72	946	5800	16	—	16
20	6.540	1.848	8.388	520	586	52	638	6200	10	—	10
24	5.441	1.797	7.238	600	470	38	508	6600	6	—	6
30	4.585	1.155	5.740	680	399	35	434	7000	16	1	17
36	3.875	1.054	4.929	800	383	33	416	7400	4	—	4
42	2.792	609	3.401	920	231	17	248	7800	3	—	3
48	2.450	677	3.127	1040	192	20	212	8200	10	1	11
56	2.339	617	2.956	1160	181	5	186	8600	2	—	2
64	2.206	485	2.691	1320	126	10	136	9000	9	—	9
72	1.770	408	2.178	1480	102	4	106	9400	2	—	2
80	1.869	417	2.286	1640	78	4	82	9800	2	—	2
90	1.219	198	1.417	1800	89	7	96	10200	3	—	3
100	1.528	265	1.793	2000	62	3	65	10600	—	—	—
110	605	63	668	2200	30	2	32	und mehr	37	—	37
120	1.568	243	1.811	2400	44	1	45	zuf.	91,543	21,545	113,088
140	1.350	254	1.604	2600	41	3	44)

1) Das Produkt der Steuerfäge mit der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten) ergibt den Betrag von 11.000.984 K; davon entfallen auf die kontingentierte allgemeine Erwerbsteuer 9.921.094 K und auf die nicht kontingentierte 1.079.890 K. Nach den Steuerklassen, in welche die Steuerpflichtigen vor der Bemessung eingeteilt waren, kommen von der kontingentierten Erwerbsteuer, und zwar auf die I. Klasse 3.066.934 K, auf die II. 3.272.668 K, auf die III. 2.125.166 K und auf die IV. 1.456.326 K. Da diese Summen der bemessenen Beträge teils größer, teils kleiner waren, als das aufzubringende Kontingent, wurden nach § 51 des Gesetzes in Abschlag gebracht: In der I. Klasse durchwegs 1%; in der II.—IV. Klasse je nach dem Gemeindebezirke, und zwar in der II. Klasse 5—6%, in der III. 1—11% und in der IV. 3—37%; bezw. in der II. und III. Klasse 1% in einzelnen Gemeindebezirken hinzugezählt.

2. Anzahl der für das Jahr 1903 in jeden Steuerfaj der allgemeinen Erwerbsteuer eingereichten Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten—Steuerfäje) ¹⁾ in ganz Wien und in den einzelnen Veranlagungsbezirken ²⁾ nach dem Stande mit Beginn des Jahres.

Steuerfaj in Kronen	In ganz Wien	Im Gemeindebezirke														
		I	II	III und XI	IV	V	VI	VII	VIII und IX	X	XII und XIII	XIV und XV	XVI	XVII	XVIII und XIX	XX
betrug die Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschreibungsposten—Steuerfäje) ¹⁾																
3	3.320	228	142	558	179	152	172	222	469	123	226	144	201	194	263	47
4	1.318	34	43	164	33	19	83	105	139	32	95	307	90	69	89	16
5	855	15	33	210	47	10	14	48	134	49	53	42	72	47	69	12
6	3.234	80	101	611	173	64	113	177	451	245	226	305	209	186	246	47
8	6.470	205	330	699	310	372	230	359	813	371	423	504	773	402	552	127
10	9.005	264	409	855	365	801	433	487	803	501	726	815	1.103	693	525	225
12	12.227	340	755	737	488	1.142	736	787	1.033	568	988	1.092	1.346	997	819	399
16	14.352	435	1.864	899	635	1.287	803	862	963	745	1.149	1.053	1.423	706	872	656
20	8.388	313	757	528	417	728	551	613	673	558	605	625	713	437	582	288
24	7.238	372	857	459	429	529	381	490	639	451	547	482	498	328	451	325
30	5.740	362	649	376	355	327	332	424	486	286	547	417	376	202	366	235
36	4.929	362	652	336	229	335	268	335	432	267	398	261	317	195	278	264
42	3.401	305	492	227	164	160	160	233	330	180	254	217	200	165	169	145
48	3.127	276	573	215	150	138	141	166	281	152	250	169	166	129	162	159
56	2.956	359	467	198	144	119	134	146	253	126	232	174	186	124	147	147
64	2.691	350	306	199	114	131	127	136	218	131	196	241	172	113	151	106
72	2.178	300	367	154	79	116	77	132	171	91	147	149	146	68	97	84
80	2.286	426	207	142	131	117	124	134	180	92	169	162	142	108	104	48
90	1.417	202	211	98	45	60	86	74	123	68	100	88	83	79	60	40
100	1.793	312	163	135	114	92	89	118	148	69	168	133	86	48	92	26
110	668	119	96	35	29	42	30	40	57	22	43	34	33	27	22	39
120	1.811	352	199	159	113	69	75	112	166	58	137	116	87	62	72	34
140	1.604	358	169	112	77	81	90	142	152	59	91	90	51	38	64	30
160	1.409	398	154	75	73	54	66	102	101	35	89	90	44	33	75	20
180	973	264	124	56	47	37	74	48	86	25	65	52	26	28	27	14
200	1.268	352	145	66	68	41	69	105	109	31	80	60	51	25	48	18
240	1.225	326	157	70	47	53	87	94	80	31	98	56	33	32	38	23
280	916	214	138	73	46	43	60	66	66	29	88	36	15	16	25	6
320	880	237	165	55	38	36	48	48	44	19	103	26	15	15	20	11
360	886	260	131	49	33	23	44	68	60	22	156	10	8	8	11	3
440	946	275	127	57	33	26	37	69	52	22	211	12	6	3	11	5
520	638	215	70	31	23	13	50	49	22	21	126	5	5	3	3	2
600	508	176	60	24	14	10	32	37	30	19	89	9	2	2	2	2
680	434	142	69	27	20	8	26	33	27	11	65	2	—	1	1	2

¹⁾ Dgl. hiezu die Einleitung zur vorhergehenden Tabelle. — ²⁾ Da die Nachweisungen über die von der Erwerbsteuer-Kommission bemessenen Steuerfäje und die Anzahl der in jedem Steuerfäje stehenden Erwerbsteuerpflichtigen nicht nach Gemeindebezirken, sondern nach Veranlagungsbezirken zu verfaßen sind, können für einzelne Gemeindebezirke die Angaben nur zusammen mit denen des anderen, der zu demselben Veranlagungsbezirke gehört, gemacht werden.

Steuerfuß in Kronen	In ganz Wien	Im Gemeindebezirke ¹⁾														
		I	II	III und XI	IV	V	VI	VII	VIII und IX	X	XII und XIII	XIV und XV	XVI	XVII	XVIII und XIX	XX
betrug die Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschriftungsposten—Steuerfüße)																
800	416	167	36	30	18	15	16	30	31	13	54	2	—	1	3	—
920	248	104	26	15	10	6	11	18	13	8	32	1	—	—	4	—
1.040	212	85	18	13	9	4	21	15	10	6	28	2	—	1	—	—
1.160	186	77	18	7	9	10	9	12	16	6	20	1	—	—	—	1
1.320	136	66	6	13	6	7	5	6	5	3	18	1	—	—	—	—
1.480	106	45	9	6	3	3	4	4	10	5	16	—	1	—	—	—
1.640	82	32	9	1	3	5	4	4	8	1	14	—	—	—	—	1
1.800	96	37	8	2	6	3	5	9	4	4	15	—	—	1	2	—
2.000	65	27	1	5	2	1	4	6	5	4	9	—	—	—	1	—
2.200	32	9	3	4	—	—	4	6	1	1	3	—	—	—	—	1
2.400	45	22	6	2	1	3	5	2	—	—	3	—	1	—	—	—
2.600	44	23	1	3	4	—	3	2	1	2	4	1	—	—	—	—
3.000	59	25	8	—	2	6	3	4	4	2	2	—	—	—	2	1
3.400	32	12	2	2	3	—	1	5	3	2	—	—	—	—	1	1
3.800	27	10	2	2	2	—	3	1	2	3	—	—	—	—	1	1
4.200	38	21	2	2	3	—	1	—	5	—	2	2	—	—	—	—
4.600	20	9	2	3	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	2	—
5.000	20	10	3	—	1	—	1	3	—	—	1	—	—	—	—	1
5.400	11	6	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
5.800	16	7	1	—	1	—	1	2	—	1	—	1	—	—	—	2
6.200	10	3	—	—	1	—	2	1	—	—	1	1	1	—	—	1
6.600	6	4	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
7.000	17	9	1	3	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
7.400	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
7.800	3	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8.200	11	6	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
8.600	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9.000	9	6	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—
9.400	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
9.800	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10.200	3	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
10 600 und mehr ²⁾	37	14	3	7	1	1	1	3	1	2	—	1	1	—	2	—
zusammen ³⁾	113.088	10.073	11.352	8811	5352	7300	5946	7192	9910	5576	9165	7992	8684	5587	6532	3616

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle. — ²⁾ Das Produkt dieser Steuerfüße mit den in dieser Zeile bezeichneten Personen (Vorschriftungsposten) ergibt im Gemeindebezirke I 690.800 K, II 73.200 K, III und XI 343.800 K, IV 14.200 K, V 11.000 K, VI 10.600 K, VII 61.000 K, VIII und IX 12.200 K, X 27.600 K, XII und XIII — K, XIV und XV 12.600 K, XVI 34.800 K, XVII — K, XVIII und XIX 38.400 K, XX — K, in ganz Wien 1.330.200 K. — ³⁾ Das Produkt der Steuerfüße mit den in jeder Steuerfuß eingereichten Personen (Vorschriftungsposten) ergibt zusammen in den Gemeindebezirken I 3.509.813 K, II 1.135.558 K, III und XI 934.856 K, IV 468.333 K, V 383.822 K, VI 522.752 K, VII 713.786 K, VIII und IX 644.937 K, X 351.018 K, XII und XIII 980.260 K, XIV und XV 344.907 K, XVI 311.998 K, XVII 182.731 K, XVIII und XIX 304.482 K, XX 181.731 K, in ganz Wien 11.000.984 K.

3. Die allgemeine Erwerbsteuer¹⁾ samt Zuschlägen in den Jahren 1900—1903.²⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge		Handels- u. Gewerbe- kammer- Zuschläge		Gewerbe- schul- Zuschläge		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
													Zuschläge
a) Vorge schriebene Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer													
1900	15,834.498	96	10,627.515	89	2,579.126	70	2,231.779	48	148.361	27	247.715	62	
1901	17,497.251	83	11,513.816	49	2,786.425	91	2,766.728	73	161.216	29	269.064	41	
1902	16,323.490	34	10,702.632	10	2,587.671	39	2,584.387	64	150.148	91	298.650	30	
1903	17,986.818	10	11,766.225	33	2,838.985	33	2,835.166	20	217.303	50	329.137	74	
und zwar 1903 im Gemeindebezirk:	I	5,896.537	30	3,780.557	02	971.847	23	970.345	49	69.184	52	104.603	04
	II	1,696.754	12	1,119.418	64	263.304	42	262.614	27	20.355	27	31.061	52
	III	1,287.640	23	836.833	96	205.651	92	205.617	07	15.770	15	23.767	13
	IV	820.134	11	538.633	75	128.105	77	128.138	06	10.038	34	15.218	19
	V	623.066	10	414.311	93	94.402	56	94.401	98	7.956	67	11.992	96
	VI	941.953	08	618.760	31	147.134	13	146.964	17	11.541	11	17.553	36
	VII	1,191.493	77	779.450	09	187.458	08	187.502	94	14.762	31	22.320	35
	VIII	350.049	63	234.556	56	52.847	59	52.881	28	3.874	78	5.889	42
	IX	816.717	15	543.537	05	125.745	78	124.604	58	9.000	59	13.829	15
	X	636.938	56	418.266	—	99.252	29	99.237	15	8.043	83	12.139	29
	XI	275.650	78	177.741	17	44.675	—	44.676	37	3.420	—	5.138	24
	XII	400.807	85	267.709	69	60.137	03	60.143	58	5.113	90	7.703	65
	XIII	331.855	84	221.080	43	50.199	11	50.212	03	4.134	22	6.230	05
	XIV	423.058	61	282.086	84	63.687	95	63.691	89	5.421	18	8.170	75
	XV	282.801	58	188.984	77	42.444	50	42.446	57	3.558	30	5.367	44
	XVI	600.823	28	404.048	71	88.800	48	88.829	10	7.624	33	11.520	66
	XVII	372.075	97	251.424	61	54.403	88	54.402	44	4.702	40	7.142	64
	XVIII	326.367	75	220.958	21	47.593	90	47.601	60	4.058	85	6.155	19
	XIX	300.106	25	195.693	56	47.632	30	47.577	56	3.673	89	5.528	94
	XX	411.986	14	272.172	03	63.661	41	63.278	07	5.068	86	7.805	77
und zwar 1903:													
fontingentiert . . .	14,159.247	48	9,217.591	50	2,255.388	61	2,255.301	71	172.336	31	258.629	35	
nicht fontingentiert	3,827.570	62	2,548.633	83	583.596	72	579.864	49	44.967	19	70.508	39	
b) Abgeschriebene Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer ³⁾													
1900	1,406.249	37	946.547	84	225.214	07	198.767	73	13.260	10	22.459	63	
1901	1,872.201	28	1,244.357	01	297.533	69	283.078	92	17.624	83	29.606	83	
1902	1,363.707	54	902.258	42	215.358	84	209.740	05	12.733	70	23.616	53	
1903	1,882.517	28	1,240.354	03	294.681	42	291.101	17	21.710	09	34.670	57	
und zwar 1903 im Gemeindebezirk:	I	573.132	90	370.333	76	93.939	18	92.217	62	6.379	20	10.263	14
	II	265.965	12	175.533	26	41.346	90	41.135	50	3.061	48	4.887	98
	III	73.665	60	48.782	83	11.340	35	11.332	39	870	60	1.339	43
	IV	108.969	32	71.639	40	17.052	48	16.974	52	1.264	32	2.038	60
	V	69.920	63	47.214	84	10.258	89	10.279	25	841	11	1.326	54
	VI	108.154	53	70.885	22	17.150	58	16.914	25	1.225	60	1.978	88
	VII	106.574	55	70.204	09	16.586	42	16.475	44	1.285	59	2.023	01
	VIII	50.776	81	33.775	62	7.826	25	7.654	57	575	92	944	45
	IX	124.308	97	82.589	56	19.508	86	18.707	04	1.324	86	2.178	65
	X	52.265	23	35.083	42	7.805	18	7.759	03	622	03	995	57
	XI	14.538	80	9.379	27	2.354	23	2.354	25	177	20	273	85
	XII	42.997	14	29.002	54	6.300	04	6.304	61	539	95	850	—
	XIII	30.818	29	20.557	37	4.657	83	4.631	55	375	92	595	62
	XIV	31.928	01	21.491	45	4.700	46	4.703	59	408	28	624	23
	XV	28.274	16	19.079	75	4.140	85	4.147	28	354	45	551	83
	XVI	46.832	65	31.868	78	6.734	05	6.740	86	587	35	901	61
	XVII	34.218	41	23.193	64	4.990	72	4.975	93	410	26	647	86
	XVIII	35.312	91	24.134	29	5.048	43	5.031	77	427	65	670	77
	XIX	21.217	51	13.889	64	3.332	10	3.332	92	259	51	403	34
	XX	62.645	74	41.715	30	9.607	62	9.428	80	718	81	1.175	21
und zwar 1903:													
fontingentiert . . .	1,293.240	27	845.479	30	205.102	89	203.539	96	15.111	24	24.006	88	
nicht fontingentiert	589.277	01	394.874	73	89.578	53	87.561	21	6.598	85	10.663	69	

¹⁾ Mit Ausschluß der allgemeinen Erwerbsteuer von Hausiers- und Wandergewerben; siehe diese auf Seite 266 und 267. — ²⁾ Angaben des städtischen Steueramtes. — ³⁾ Die nachgehenden (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebenen) Steuerbeträge sind hier nicht mitinbegriffen. Siehe diese auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- u. Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-		
	Zuschläge												
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
c) Nachgesehene (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene) Beträge an allgem. Erwerbsteuer													
1900	180.699	02	125.136	29	25.080	38	26.280	81	1.483	20	2.718	34	
1901	320.939	28	222.097	70	44.683	49	46.608	06	2.734	51	4.815	52	
1902	433.007	80	299.567	55	60.989	37	62.197	81	3.777	74	6.475	33	
1903	888.230	77	613.819	02	125.417	60	126.530	48	8.157	48	14.306	19	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke	I	92.496	95	62.903	43	13.900	68	13.388	39	840	18	1.464	27
	II	154.314	31	106.730	21	21.716	03	22.071	22	1.384	28	2.412	57
	III	41.743	32	28.916	26	5.845	73	5.907	59	391	49	682	25
	IV	27.495	92	19.085	24	3.821	02	3.916	05	245	35	428	26
	V	82.914	15	57.474	80	11.494	95	11.709	75	809	45	1.425	20
	VI	30.199	08	20.888	51	4.244	70	4.311	71	273	61	480	55
	VII	33.767	46	23.192	68	4.825	61	4.867	28	316	29	565	60
	VIII	15.944	05	11.030	11	2.250	48	2.274	20	141	12	248	14
	IX	55.231	09	38.280	14	7.728	75	7.893	34	484	82	844	04
	X	71.901	74	49.822	31	10.061	75	10.207	86	659	15	1.150	67
	XI	1.080	92	751	76	150	31	150	75	10	07	18	03
	XII	33.702	52	23.213	13	4.782	71	4.820	69	323	22	562	77
	XIII	34.536	12	23.802	92	4.882	12	4.949	54	330	80	570	74
	XIV	18.217	96	12.639	48	2.536	05	2.568	45	170	56	303	42
	XV	11.991	81	8.322	40	1.673	16	1.693	31	109	34	193	60
	XVI	34.693	47	24.055	40	4.874	97	4.903	40	302	99	556	71
	XVII	43.059	71	29.918	97	5.983	60	6.060	12	397	21	699	81
	XVIII	36.212	19	25.181	—	5.036	22	5.121	96	317	26	555	75
	XIX	4.894	82	3.393	17	678	63	688	62	48	89	85	51
	XX	63.833	18	44.217	10	8.930	13	9.026	25	601	40	1.058	30
u. zw. 1903: kontingentiert	578.817	41	399.814	11	81.976	69	82.301	88	5.320	13	9.404	60	
nicht kontingent.	309.413	36	214.004	91	43.440	91	44.228	60	2.837	35	4.901	59	
d) Eingezahlte Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer ¹⁾													
1900	12,854.040	74	8,617.692	28	2,103.265	41	1,809.715	43	120.711	38	202.656	24	
1901	14,172.855	58	9,338.861	97	2,285.375	28	2,200.431	69	130.471	02	217.715	62	
1902	14,947.835	20	9,773.619	40	2,395.251	22	2,380.432	05	137.355	19	261.177	34	
1903	15,951.677	01	10,425.273	06	2,529.557	13	2,526.208	24	181.397	73	289.240	85	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke	I	5,449.156	51	3,495.067	89	899.391	70	897.891	78	60.719	81	96.085	33
	II	1,243.433	14	819.014	62	194.514	38	194.407	26	13.411	63	22.085	25
	III	1,235.336	55	803.263	24	197.643	44	197.443	68	14.294	74	22.691	45
	IV	714.053	16	469.545	09	111.865	82	111.702	35	8.015	95	12.923	95
	V	570.777	02	379.108	07	87.346	06	86.974	59	6.565	92	10.782	38
	VI	781.049	59	512.643	80	122.268	31	122.306	98	9.156	48	14.674	02
	VII	1,115.067	28	727.744	46	176.645	03	176.658	71	13.136	64	20.882	44
	VIII	306.900	68	205.298	82	46.637	59	46.615	01	3.211	35	5.137	91
	IX	719.753	48	478.675	64	111.148	60	110.657	13	7.339	43	11.932	68
	X	556.694	43	365.672	90	87.050	20	87.005	72	6.439	92	10.525	69
	XI	257.935	85	166.260	53	41.845	80	41.844	61	3.176	93	4.807	98
	XII	357.843	63	239.263	36	53.819	59	53.657	49	4.291	22	6.811	97
	XIII	321.392	28	214.578	44	48.557	24	48.584	44	3.719	03	5.953	13
	XIV	342.520	54	228.178	06	51.795	56	51.784	80	4.188	09	6.574	03
	XV	249.989	29	166.680	24	37.795	01	37.798	25	2.998	64	4.717	15
	XVI	512.460	22	343.550	29	76.393	36	76.412	92	6.282	14	9.821	51
	XVII	320.254	70	216.251	57	47.013	54	46.932	40	3.914	25	6.142	94
	XVIII	299.565	08	202.817	50	43.822	57	43.833	65	3.487	49	5.603	87
	XIX	278.320	51	181.460	33	44.228	97	44.238	74	3.308	19	5.084	28
	XX	319.173	07	210.198	21	49.774	36	49.457	73	3.739	88	6.002	89
u. zw. 1903: kontingentiert	13,206.315	25	8,600.632	36	2,107.529	87	2,107.520	92	151.001	56	239.630	54	
nicht kontingent.	2,745.361	76	1,824.640	70	422.027	26	418.687	32	30.396	17	49.610	31	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- tammer		Gewerbe- schul-		
	Zuschläge												
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
e) Rückständige Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer ¹⁾													
1900	7,375.862	24	4,987.687	14	1,157.988	62	1,047.441	76	67.919	06	114.825	66	
1901	8,565.787	68	5,729.784	37	1,328.488	83	1,296.338	56	78.779	10	132.396	82	
1902	8,093.071	62	5,419.722	29	1,234.452	65	1,224.902	11	74.438	47	139.556	10	
1903	7,308.390	25	4,871.759	19	1,115.773	07	1,109.643	40	80.927	72	130.286	87	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirk	I	1,739.724	05	1,137.028	12	278.664	61	275.764	80	18.670	11	29.596	41
	II	1,488.532	49	999.201	19	224.007	72	222.878	67	16.014	34	26.430	57
	III	456.208	05	304.325	03	69.481	64	68.997	68	5.119	63	8.284	07
	IV	542.895	05	362.696	58	82.594	81	81.972	96	5.931	80	9.698	90
	V	370.575	70	248.607	30	55.330	98	55.391	40	4.303	72	6.942	30
	VI	354.503	75	235.673	89	54.321	62	54.155	74	4.039	62	6.312	88
	VII	310.464	61	206.181	34	47.507	85	47.356	15	3.664	79	5.754	48
	VIII	123.839	48	83.736	67	18.403	35	18.416	64	1.268	26	2.014	56
	IX	387.183	03	260.857	12	57.760	34	57.687	66	4.137	29	6.740	62
	X	396.545	88	263.799	81	60.789	14	60.098	12	4.542	30	7.316	51
	XI	21.347	06	14.022	24	3.329	75	3.370	20	259	20	405	67
	XII	161.539	38	110.083	49	23.261	86	23.333	18	1.857	54	3.003	31
	XIII	135.098	06	91.521	97	19.785	76	19.776	88	1.523	27	2.490	18
	XIV	165.252	32	111.494	23	24.308	45	24.349	62	1.968	65	3.131	37
	XV	70.780	—	47.469	67	10.599	77	10.548	52	839	14	1.322	90
	XVI	163.003	42	111.012	46	23.526	47	23.509	11	1.923	35	3.032	03
	XVII	92.890	90	62.832	34	13.605	05	13.608	50	1.098	02	1.746	99
	XVIII	110.906	92	75.608	27	16.024	16	16.045	92	1.243	22	1.985	35
	XIX	36.500	44	24.212	95	5.607	48	5.554	58	438	86	686	57
	XX	180.599	66	121.394	52	26.862	26	26.867	07	2.084	61	3.391	20
u. zw. 1903: fontingentiert	4,902.170	39	3,255.017	56	753.850	47	750.493	05	54.887	77	87.921	54	
nicht fontigent.	2,406.219	86	1,616.741	63	361.922	60	359.150	35	26.039	95	42.365	33	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247.

4. Die Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben in den Jahren 1900—1903.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon entfallen ²⁾ auf die									
	Landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-							
	Zuschläge											
a) Vorgezeichnete Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben												
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1900	69.038	16	60.039	67	4.443	17	4.555	32				
1901	60.864	05	53.372	34	3.663	95	3.827	76				
1902	45.199	27	41.635	73	1.762	68	1.800	86				
1903	43.627	86	36.262	57	3.676	84	3.688	45				
u. zw. 1903 im Gemeindebezirk	I (Innere Stadt)	314	40	256	—	29	20	29	20			
	II (Leopoldstadt)	12.120	60	10.283	—	918	80	918	80			
	III (Landstraße)	2.082	80	1.741	—	170	90	170	90			
	IV (Wieden)	253	20	198	—	27	60	27	60			
	V (Margareten)	1.346	60	1.069	—	138	80	138	80			
	VI (Mariahilf)	747	13	600	67	73	23	73	23			
	VII (Neubau)	1.245	23	888	83	178	20	178	20			
	VIII (Josefstadt)	482	72	370	49	56	11	56	12			
	IX (Alsergrund)	645	80	523	—	61	40	61	40			
	X (Favoriten)	2.633	40	2.361	—	136	20	136	20			
	XI (Simmering)	316	40	242	—	37	20	37	20			
	XII (Meidling)	5.797	20	4.966	—	415	60	415	60			
	XIII (Giesing)	1.069	80	845	—	106	60	118	20			
	XIV (Rudolfsheim)	3.463	60	2.846	—	308	80	308	80			
	XV (Fünfhaus)	1.213	—	1.015	—	99	—	99	—			
	XVI (Dttafing)	3.012	60	2.281	—	365	80	365	80			
	XVII (Hernals)	1.892	98	1.556	58	168	20	168	20			
	XVIII (Währing)	565	20	478	—	43	60	43	60			
	XIX (Döbling)	466	—	350	—	58	—	58	—			
	XX (Brigittenau)	3.959	20	3.392	—	283	60	283	60			

¹⁾ Angaben des städtischen Steueramtes. — ²⁾ Hausier- und Wandergewerbe haben weder die Handels- und Gewerbetammer-, noch die Gewerbeschulzuschläge zu entrichten. — ³⁾ Die Höhe der Vorreibung erklärt sich aus der Besteuerung der Zirkus-Unternehmung Barnum & Bailev. Die Zahlung des vorgezeichneten Betrages erfolgte erst 1901.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die					
			Landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-	
	K	h	K	h	K	h	K	h
b) Abgeschriebene Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ¹⁾								
1900	372	86	354	—	9	20	9	66
1901	24.340	68	17.310	—	3.429	60	3.601	08
1902	279	05	251	36	13	20	14	49
1903	606	96	499	98	53	59	53	39
n. zw. 1903 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	30	—	30	—	—	—	—
	II (Leopoldstadt)	81	60	80	—	80	—	80
	VI (Mariahilf)	56	46	36	—	10	23	10
	VII (Neubau)	41	44	28	—	7	56	5
	VIII (Josefstadt)	26	76	18	98	3	80	3
	IX (Allergrund)	14	—	10	—	2	—	2
	X (Favoriten)	308	40	261	—	23	20	24
	XVI (Ottakring)	22	56	16	—	3	20	3
	XVIII (Währing)	14	10	10	—	2	—	2
	XX (Brigittenau)	11	64	10	—	—	80	—
c) Eingezahlte Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ²⁾								
1900	49.632	12	46.282	94	1.679	69	1.669	49
1901	55.586	03	49.503	40	2.989	43	3.093	20
1902	44.978	83	41.435	43	1.746	74	1.796	66
1903	43.119	61	35.956	05	3.573	89	3.589	67
n. zw. 1903 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	285	21	239	—	23	14	23
	II (Leopoldstadt)	12.111	56	10.266	90	918	54	926
	III (Landstraße)	2.026	—	1.733	—	150	50	142
	IV (Wieden)	225	20	178	—	23	60	23
	V (Margareten)	1.304	60	1.039	—	132	80	132
	VI (Mariahilf)	687	47	564	67	61	40	61
	VII (Neubau)	1.245	23	888	83	178	20	178
	VIII (Josefstadt)	460	88	353	91	53	51	53
	IX (Allergrund)	631	44	509	05	61	20	61
	X (Favoriten)	2.527	20	2.278	—	124	80	124
	XI (Simmering)	316	40	242	—	37	20	37
	XII (Meidling)	5.823	72	4.992	52	415	60	415
	XIII (Sieving)	1.073	34	848	54	106	60	118
	XIV (Rudolfsheim)	3.406	80	2.834	—	286	40	286
	XV (Fünshaus)	1.213	—	1.015	—	99	—	99
	XVI (Ottakring)	2.972	98	2.254	38	359	—	359
	XVII (Gernals)	1.830	06	1.511	25	159	40	159
	XVIII (Währing)	565	20	478	—	43	60	43
	XIX (Döbling)	466	—	350	—	58	—	58
	XX (Brigittenau)	3.947	32	3.380	—	181	40	285
d) Rückständige Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ³⁾								
1900	20.003	44	14.199	30	2.836	46	2.967	68
1901	1.008	07	815	—	90	21	102	86
1902	974	88	801	49	85	85	87	54
1903	950	40	665	36	142	44	142	60
n. zw. 1903 im Ge- meindebezirk:	I (Innere Stadt)	32	80	20	—	6	40	6
	II (Leopoldstadt)	187	48	158	—	17	04	12
	III (Landstraße)	65	60	8	—	26	80	30
	IV (Wieden)	143	90	114	—	14	80	15
	V (Margareten)	42	—	30	—	6	—	6
	VI (Mariahilf)	11	20	8	—	1	60	1
	IX (Allergrund)	34	10	30	—	2	—	2
	X (Favoriten)	77	96	63	—	7	40	7
	XIV (Rudolfsheim)	80	80	12	—	34	40	34
	XVI (Ottakring)	108	84	79	04	14	80	15
XVII (Gernals)	62	92	45	32	8	80	8	
XX (Brigittenau)	102	80	98	—	2	40	2	

¹⁾ Bgl. die 4. Anmerkung auf Seite 248. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247.

2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen

1. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Ende Juni

Die in Wien bemessenen Beträge dieser Erwerbsteuer sind bedeutend höher, als die in Wien vorgeschriebenen. Bemessen wird diese Erwerbsteuer nach § 109 des Gesetzes von der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Sitz des Unternehmers, bzw. bei den k. k. Staatsbahnen der Sitz der obersten Geschäftsleitung befindet, wenn nicht das Finanzministerium in dem Falle, daß eine oder mehrere Betriebsstätten der Unternehmungen sich in anderen Veranlagungsbezirken befinden, von der ihm durch das Gesetz eingeräumten Ermächtigung, die Steuerbehörden dieser Bezirke zur Bemessung der Steuer zu delegieren, Gebrauch macht. Hinsichtlich der Voranschreibung gelten die in den §§ 101 bis 108

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Erwerbsteuer von den der zum					
	Reingewinn	Verlust		1 ^o / ₁₀₀		2 ^o / ₁₀₀		5 ^o / ₁₀₀	
				Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen
in Kronen			Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	
1899	255,851.892	8,240.714	499,081.330	137	188.692	—	—	5	16.858
1900	365,682.274	8,773.625	550,451.735	145	186.332	2	688	2	12.589
1901	268,400.924	8,152.845	513,872.070	166	187.106	—	—	2	10.219
1902	238,065.243	15,075.406	469,403.922	181	212.757	—	—	4	8.228
1903	245,066.511	7,923.849	574,044.616	173	274.437	—	—	3	9.350
und zwar 1903:									
I. Öffentl. Unternehmungen.									
A. des Staates:									
1. Staatseisenbahnen	60,531.085	—	50,529.657	—	—	—	—	—	—
2. Bergwerks-Unternehmungen	¹⁾ —	—	82.024	—	—	—	—	—	—
3. Andere	50.758	8	396.855	3	230	—	—	—	—
B. der Länder:									
1. Landeskreditinstitute	530.215	—	613.850	—	—	—	—	—	—
2. Versicherungsanstalten	4,340.220	—	4,253.165	6	4.254	—	—	—	—
3. Landespropinationsfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Andere Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
C. der Gemeinden:									
1. Versicherungsanstalten	—	—	808.506	1	809	—	—	—	—
2. Andere Unternehmungen	5,071.571	48.447	13,177.908	2	5.883	—	—	—	—
II. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.									
A. Urproduktion:									
1. Bergwerke und Hüttenbetrieb	16,316.073	16.470	28,414.048	2	4.697	—	—	—	—
2. Gewinnung von Erdöl, Naphtha, Mineralwässern u.dgl.	305.847	845.475	23,104.804	3	22.706	—	—	—	—
3. Andere, darunter auch Tier- zucht, Mastung	320.561	14.321	393.190	1	86	—	—	—	—
B. Industrie und Handel:									
1. Fabriken	22,254.359	2,003.299	84,174.136	29	59.126	—	—	—	—
2. Hotel- und Kurorte = Unter- nehmungen	174.652	—	12,276.725	3	11.500	—	—	—	—
3. Kraftübertragungs-, Be- heizungs- und Beleuchtungs- Unternehmungen	7,549.301	658.916	66,415.467	5	57.515	—	—	—	—
4. Handel, auch Verlags- und Zeitungs-Unternehmungen	3,142.989	258.963	6,865.204	9	3.520	—	—	—	—
5. Expeditions = Unternehmungen und sonstige Hilfsunterneh- mungen des Handels	891.714	—	1,987.997	1	1.000	—	—	—	—
6. Kredit-Unternehmungen ²⁾	41,564.424	—	47,837.631	—	—	—	—	—	—
7. Versicherungs-Gesellschaften	2,261.689	1,173.716	19,143.669	26	16.520	—	—	—	—

¹⁾ In der vorausgehenden und folgenden Zeile enthalten. — ²⁾ Auch die Österreichisch-ungarische Bank. Obwohl nach Art. 92 der Statuten das Vermögen und die Einkünfte der Bank mit Ausnahme der Realitäten, der Effekten des Reservefonds und der von der Bank für die Aktionäre zu entrichtenden Steuer von der Dividende steuerfrei sind

Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

Unternehmungen für die Jahre 1899—1903 nach dem Stande der Bemessung mit 1900—1904.

enthaltenen Grundsätze der örtlichen Aufteilung der Steuer. Die folgende Tabelle wird hauptsächlich aus dem Grunde hier veröffentlicht, weil darin die Art der Unternehmungen, dann der bilanzmäßige Reingewinn oder Verlust, die der Besteuerung zu Grunde liegenden Beträge, endlich die einzelnen Steuerfätze und die nach den einzelnen Steuerfätzen bemessene Steuer angegeben erscheinen. Die Daten dieser Tabelle sind den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirektion entnommen, von welcher sie der Statistischen Magistrats-Abteilung freundlichst zur Verfügung gestellt wurden.

öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen												
Steuerfätze von						zusammen		Zusatzsteuer				zusammen Steuer in Kronen
7 1/2 %		8 1/2 %		10 %		10 1/2 %		2 %		4 %		
Unternehmungen Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen	Anzahl der Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	
—	—	53 1694	52 1,185.506	264 32,996.190	511 34,388.940	31	212.784	16	237.762	34,839.486		
—	—	58 2188	53 291.908	286 37,910.076	546 38,403.781	44	206.372	22	595.581	39,205.734		
—	—	59 2094	57 946.814	305 31,914.640	589 33,060.873	38	214.774	23	287.527	33,563.174		
1	16.334	52 1619	53 235.713	288 29,604.807	579 30,079.458	29	147.664	15	184.011	30,411.133		
2	43.001	54 1644	366 29,903.654	—	598 30,232.086	31	146.433	12	77.342	30,455.861		
—	—	—	7 5,052.967	—	7 5,052.967	—	—	—	—	5,052.967		
—	—	—	1 8.202	—	1 8.202	—	—	—	—	8.202		
—	—	—	5 16.821	—	8 17.051	—	—	—	—	17.051		
—	—	—	1 61.385	—	1 61.385	—	—	—	—	61.385		
—	—	—	—	—	6 4.254	—	—	—	—	4.254		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	1 809	—	—	—	—	809		
—	—	—	23 729.506	—	25 735.389	—	—	—	—	735.389		
—	—	—	15 2,287.031	—	17 2,291.728	4	37.121	1	19.200	2,348.049		
—	—	—	3 39.878	—	6 62.584	—	—	—	—	62.584		
—	—	—	1 30.708	—	2 30.794	—	—	—	—	30.794		
—	—	—	80 2,678.714	—	109 2,737.840	9	27.626	3	5.716	2,771.182		
—	—	—	5 67.460	—	8 78.960	—	—	—	—	78.960		
—	—	—	12 889.372	—	17 946.887	3	5.655	2	36.779	989.321		
—	—	—	15 271.051	—	24 274.571	—	—	—	—	274.571		
—	—	—	2 98.800	—	3 99.800	—	—	—	—	99.800		
—	—	—	16 4,755.016	—	16 4,755.016	1	28.567	1	11.427	4,795.010		
—	—	—	28 262.304	—	54 278.824	10	1.666	5	4.220	284.710		

wird dennoch eine Erwerbsteuer-Bemessung vorgenommen, da die bemessene Steuer die Grundlage für die Berechnung der Landes- und Gemeinde-Zuschläge, von denen die Bank nicht befreit ist, bildet. Siehe auch die 2. Anmerkung auf Seite 272.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Erwerbsteuer von den der zum				
	Reingewinn	Verlust		Unternehmungen	1%	3%	5%	
					Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen	
in Kronen								
C. Verkehr:								
1. Eisenbahn-Unternehmungen . . .	61,806.527	614.436	128,721.741	5	9.345	—	—	
2. Tramway-Unternehmungen ¹⁾	5.313	—	3,785.425	2	3.787	—	—	
3. Stellfuhr-Unternehmungen . . .	42.995	—	67.774	—	—	—	—	
4. Kollwagen-Unternehmungen . . .	21.528	—	25.229	—	—	—	—	
5. Schiffahrts-Unternehmungen . . .	277.723	126.996	6,024.535	5	5.873	—	—	
D. Sonstige Unternehmungen der Aktiengesellschaften.								
1. Verleihungs-Unternehmungen (Eisenbahnwagen = Leihgesell- schaft zc.)	1,860.057	53.006	1,632.356	1	800	—	—	
2. Gesundheitspflege u. Körper- reinigung (Kur- und Bade- anstalten)	89.638	—	114.531	—	—	—	—	
3. Andere Unternehmungen	1,995.369	812.997	44,133.528	7	41.963	—	—	
III. Gewerkschaften	239.543	239.789	1,389.306	1	1.056	—	—	
IV. Erwerbs- und Wirt- schaftsgenossenschaften.								
A. Genossenschaften zur Beschaffung landwirtschaftlicher Produktionsmittel ²⁾:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt	—	—	—	—	—	—	—	
2. nicht begünstigt	—	—	—	—	—	—	—	
B. Rohstoff-, Magazins- u. Absatz- vereine:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt	52.332	—	25.684	—	—	—	—	
2. nicht begünstigt	252.111	298.911	459.909	3	11	—	—	
C. Produktionsgenossenschaften:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt	—	62.575	—	1	82	—	—	
2. nicht begünstigt	111.476	248.991	3,781.782	5	3.455	—	—	
D. Baugenossenschaften:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt	—	—	—	—	—	—	—	
2. nicht begünstigt	—	228.855	528.500	1	529	—	—	
E. Wohnungsgenossenschaften:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt	24	—	58	—	—	—	—	
2. nicht begünstigt	289	2.168	105.988	1	103	—	—	
F. Konsumvereine:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt	171.260	—	566.806	—	—	—	—	
2. nicht begünstigt	6.423	9.223	54.258	2	46	—	—	
G. Vor- und Kreditvereine:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt	1,309.726	3.294	701.712	1	4	—	—	
2. nicht begünstigt	92.922	—	182.042	5	144	—	—	
H. Andere:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt	26.783	30.391	77.876	3	49	—	—	
2. nicht begünstigt	102.975	78.175	794.193	5	556	—	—	
V. Vor- und Sparkassen ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Sparkassen	1,315.997	—	1,215.447	—	—	—	3 9.350	
VII. Wechselseitige Ver- sicherungs-Gesellschaften	9,636.386	81.897	18,774.783	32	18.767	—	—	
VIII. Sonstige zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtete Unternehmungen	343.656	12.530	406.317	2	21	—	—	
Von der Gesamtzahl waren mit Ende Juni 1904 noch nicht neu bemessen	—	—	—	—	—	—	—	

¹⁾ Auch mit Dampf- und elektrischem Betriebe. — ²⁾ Sofern sie nicht nach § 84, lit. f befreit sind. — ³⁾ Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, welche, auf dem Prinzip der Selbsthilfe beruhend, ihren Geschäftsbetrieb statutenmäßig und tatsächlich auf ihre eigenen Mitglieder beschränken, sind von der Steuerpflicht befreit, wenn der

(Fortsetzung.)

öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen														
Steuerfuge von														
7 1/2 %		8 1/2 %		10 %		10 1/2 %		zusammen		Zufugssteuer				zusammen Steuer in Kronen
Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	
—	—	—	—	15	11,950.232	—	—	20	11,959.577	2	44.048	—	—	12,003.625
—	—	—	—	2	1.102	—	—	4	4.889	—	—	—	—	4.889
—	—	—	—	1	6.777	—	—	1	6.777	—	—	—	—	6.777
—	—	—	—	1	2.523	—	—	1	2.523	—	—	—	—	2.523
—	—	—	—	2	15.183	—	—	7	21.056	—	—	—	—	21.056
—	—	—	—	2	83.236	—	—	3	84.036	—	—	—	—	84.036
—	—	—	—	2	11.453	—	—	2	11.453	—	—	—	—	11.453
—	—	—	—	18	228.120	—	—	25	270.083	2	1.750	—	—	271.833
—	—	—	—	2	33.285	—	—	3	34.341	—	—	—	—	34.341
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	2.568	—	—	3	2.568	—	—	—	—	2.568
—	—	—	—	8	44.962	—	—	11	44.973	—	—	—	—	44.973
—	—	—	—	—	—	—	—	1	82	—	—	—	—	82
—	—	—	—	22	32.708	—	—	27	36.163	—	—	—	—	36.163
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	529	—	—	—	—	529
—	—	1	5	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	5
—	—	—	—	1	274	—	—	2	377	—	—	—	—	377
—	—	1	19	10	56.658	—	—	11	56.677	—	—	—	—	56.677
—	—	—	—	1	761	—	—	3	807	—	—	—	—	807
—	—	37	1224	34	68.319	—	—	72	69.547	—	—	—	—	69.547
—	—	—	—	5	3.693	—	—	10	3.837	—	—	—	—	3.837
—	—	11	303	5	2.608	—	—	19	2.960	—	—	—	—	2.960
—	—	—	—	6	23.874	—	—	11	24.430	—	—	—	—	24.430
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	43.001	—	—	3	45.511	—	—	8	97.862	—	—	—	—	97.862
—	—	—	—	1	639	—	—	33	19.406	—	—	—	—	19.406
—	—	4	93	8	39.953	—	—	14	40.067	—	—	—	—	40.067
—	—	—	—	—	12.600	—	—	—	12.600	—	—	—	—	—

im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen ermittelte Reinertrag 600 K nicht übersteigt. *) Gemeindevoranschlägen und Voranschlägen aus Kontributions- und Steuergeldfonds.

2. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, in den Jahren 1900—1903.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die											
			Landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-			
					Zuschläge									
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h			
a) Vorgeführt. Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworf. Unternehmungen ²⁾														
1900	24,999.360	91	16,038.967	45	4,858.179	36	3,825.418	90	237.048	54	39.746	66		
1901	27,302.163	21	17,851.998	36	5,011.639	51	4,130.386	03	264.051	17	44.088	14		
1902	49,064.886	94	31,350.272	55	8,632.192	24	8,530.390	77	466.666	35	85.365	03		
1903	24,790.454	76	15,687.900	15	4,381.474	57	4,367.083	57	307.421	84	46.574	63		
u. zw. 1903 im Gemeindebezirk:	I	24,532.159	69	15,521.796	32	4,336.643	66	4,322.309	55	305.183	75	46.226	41	
	II	25,096	09	16,250	09	4,387	54	4,385	50	61	29	11	67	
	III	23,047	94	14,745	98	3,981	40	3,981	39	294	92	44	25	
	IV	23,634	54	15,168	25	4,079	69	4,049	49	292	15	44	96	
	V	23,532	26	15,057	19	4,065	43	4,065	43	299	10	45	11	
	VI	17,570	68	11,374	37	3,071	09	3,071	09	47	06	7	07	
	VII	16,207	20	10,472	11	2,827	44	2,827	44	69	63	10	58	
	VIII	11,363	04	7,289	86	1,968	27	1,966	42	117	23	21	26	
	IX	33,465	85	21,587	58	5,828	64	5,827	55	192	43	29	65	
	X	88	16	56	41	15	23	15	23	1	13	—	16	
	XI	547	45	353	74	94	20	92	02	6	47	—	1	02
	XII	6,322	13	4,056	43	1,095	21	1,093	96	65	16	—	11	37
	XIII	188	70	88	85	23	99	23	99	1	60	—	27	
	XIV	12	05	7	73	2	08	—	—	—	13	—	—	03
	XV	7,895	56	5,057	31	1,365	47	1,357	85	99	89	—	15	04
	XVI	1,787	54	1,151	12	310	79	300	14	22	13	—	3	36
	XVIII	20,139	52	12,891	22	3,480	63	3,480	63	248	66	—	38	38
	XIX	280	37	179	38	48	43	48	43	3	59	—	—	54
	XX	47,165	99	30,316	21	8,185	38	8,185	38	415	52	—	63	50
	u. zw. 1903 für:													
das lauf. Jahr	23,456.549	60	14,821.590	20	4,148.141	27	4,148.141	26	294.501	59	44.175	28		
frühere Jahre	1,333.905	16	866.309	95	233.333	30	28,942	31	12.920	25	2.399	35		
b) Abgeführt. Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworf. Unternehmungen														
1900	324.727	10	225.115	20	48.833	17	47.274	15	2.943	18	561	40		
1901	8,386.217	38	5,570.941	48	1,508.800	94	1,210.852	44	81.723	62	13.898	90		
1902	2,200.712	61	1,424.721	26	404.306	34	347.074	37	21.025	27	3.585	37		
1903	1,649.682	38	1,046,514	79	314.465	20	270.368	53	15.680	89	2.652	97		
u. zw. 1903 im Gemeindebezirk:	I	1,622.701	78	1,028.678	16	309.767	97	266.213	57	15.433	24	2.608	84	
	II	515	81	361	72	77	53	76	30	—	23	—	03	
	III	23	19	14	84	4	01	4	—	—	30	—	04	
	VI	310	92	210	08	56	72	44	12	—	—	—	—	
	VII	491	50	323	56	83	24	83	82	—	74	—	14	
	VIII	242	23	163	06	44	02	34	94	—	18	—	03	
	IX	8,618	20	5,608	54	1,451	65	1,460	60	81	90	—	15	51
	XII	2,647	95	1,699	61	458	89	458	89	25	50	—	5	06
	XIV	2	49	1	60	—	43	—	43	—	03	—	—	
	XV	44	38	28	48	7	69	7	69	—	43	—	—	09
	XVI	50	73	33	88	9	15	7	11	—	51	—	—	08
	XX	14,033	20	9,391	26	2,503	90	1,977	06	137	83	—	23	15
u. zw. 1903 für:														
das lauf. Jahr	37.197	92	23.799	06	6.425	75	6.425	74	475	98	—	71	39	
frühere Jahre	1,612.484	46	1,022.715	73	308.039	45	263.942	79	15.204	91	—	2.581	58	

¹⁾ Siehe die obere Tabelle auf Seite 291. — ²⁾ Die von der Österreichisch-ungarischen Bank zu leistenden Landes- und Gemeinde-Zuschläge sind hier inbegriffen. Siehe auch die 2. Anmerkung auf Seite 288.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gesamt- betrag		Davon entfallen auf die										
			Landesfürst- liche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
c) Eingezahlte Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unter- nehmungen ¹⁾													
1900 ²⁾	29,992.619	46	19,702.939	17	5,623.416	42	4,324.554	77	292.856	32	48,852	78	
1901	29,788.699	67	18,900.034	75	5,320.094	25	5,240.809	65	281.055	75	46,705	27	
1902	22,881.005	83	14,573.118	98	4,052.799	21	3,995.489	76	216.237	29	43,360	59	
1903	27,162.627	61	17,222.166	33	4,804.189	48	4,751.883	05	333.628	10	50,760	65	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I	26,935.942	32	17,076.966	32	4,764.868	79	4,712.199	98	331.477	96	50,429	27
	II	22,141	21	14,323	24	3.866	75	3.866	02	71	95	13	25
	III	20,589	84	12,973	48	3.599	06	3.621	70	344	44	51	16
	IV	21,601	84	13,871	58	3.729	44	3.694	22	265	94	40	66
	V	23,281	17	14,896	21	4.021	98	4.021	98	296	36	44	64
	VI	18,666	99	12,000	68	3.240	18	3.251	07	151	41	23	65
	VII	19,436	88	12,540	69	3.385	99	3.385	99	106	73	17	48
	VIII	20,022	37	12,979	66	3.504	50	3.354	92	156	71	26	58
	IX	27,201	78	17,572	24	4.744	50	4.743	41	122	77	18	86
	X	170	38	106	54	28	76	32	89	1	86	—	33
	XI	2,057	81	1,320	77	356	61	356	61	19	85	3	97
	XII	3,608	18	2,314	55	625	03	626	34	36	56	5	70
	XIII	138	70	88	86	23	99	23	99	1	59	—	27
	XIV	9	56	6	14	1	65	1	65	—	10	—	02
	XV	7,895	56	5,057	30	1,365	45	1,357	83	99	92	15	06
	XVI	740	95	476	70	128	72	126	54	7	81	1	18
	XVII	230	40	153	28	41	36	35	77	—	01	—	—
	XVIII	14,563	23	9,317	58	2,515	74	2,515	74	186	22	27	95
	XIX	594	85	374	93	109	35	108	18	2	14	—	25
	XX	23,733	59	14,825	58	4,031	63	4,558	22	277	79	40	37
u. zw. 1903 für:													
das lauf. Jahr	24,363.836	54	15,402.092	60	4,304.876	93	4,304.876	93	306.078	33	45,911	75	
frühere Jahre	2,798.791	07	1,820.073	73	499.312	55	447.006	12	27.549	77	4,848	90	
d) Rückständige Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unter- nehmungen ³⁾													
1900 ⁴⁾	7,097.642	26	4,586.470	96	1,346.841	53	1,085.218	89	67.772	89	11,337	99	
1901	3,566.498	48	2,374.235	74	636.111	63	515.937	22	34.442	94	5,770	95	
1902	6,544.829	45	4,192.827	74	1,196.865	65	1,082.458	93	61.721	13	10,956	—	
1903	1,490.814	58	961.151	78	258.733	72	253.046	27	15.318	22	2,564	59	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I	1,379.088	46	888.176	13	239.060	13	234.513	32	14.857	20	2,481	68
	II	4,775	70	3,101	96	837	53	835	58	—	56	—	07
	III	8,325	92	5,415	95	1,462	33	1,447	64	—	—	—	—
	IV	57,186	07	37,631	16	10,159	82	9,160	45	196	40	38	24
	V	720	99	484	23	118	93	109	62	6	92	1	29
	VI	6,622	89	4,299	28	1,162	74	1,160	84	—	01	—	02
	VII	3,287	96	2,110	64	569	77	569	76	31	93	5	86
	VIII	1,139	31	754	14	185	60	187	38	10	20	1	99
	IX	4,201	89	2,694	99	727	67	719	49	51	85	7	89
	X	966	02	620	28	167	49	167	41	9	32	1	52
	XI	1,545	76	994	54	267	21	265	03	16	05	2	93
	XIV	5,799	21	3,783	57	1,021	56	927	74	56	75	9	59
	XVI	1,207	93	781	20	210	90	200	24	13	55	2	04
	XVIII	6,333	08	4,061	30	1,096	57	1,096	30	67	48	11	43
	XX	9,613	39	6,242	41	1,685	47	1,685	47	—	—	—	04
	u. zw. 1903 für:												
	das lauf. Jahr	758,961	48	486,309	71	131,303	62	131,303	67	8,734	30	1,310	18
	frühere Jahre	731,853	10	474,842	07	127,430	10	121,742	60	6,583	92	1,254	41

1) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — 2) Darunter bedeutende Einzahlungen, hinsichtlich deren für das Steuerjahr noch keine Voranschreibung erfolgt war. — 3) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247. — 4) Darunter zum großen Teile solche Beträge, deren Voranschreibung mittels Returjes angefordert war.

g) Rentensteuer.

1. Die staatliche Rentensteuer für die Jahre 1900—1903 mit Einschluß aller Nachtragsbemessungen und der anlässlich von Rekursen eingetretenen Änderungen bis Ende Mai der Jahre 1901—1904.

Die Angaben dieser Tabelle, die den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen sind, betreffen bloß die staatliche Rentensteuer, nicht auch die Zuschläge; aber die staatliche Rentensteuer vollständig, nämlich mit Einschluß der von Hof- und Staatskassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer¹⁾, welche in der 2. Tabelle auf Seite 275 und 276 (Daten des städtischen Steueramtes) nicht berücksichtigt sind, da die Eingänge aus diesen Abzügen unmittelbar an die k. k. Finanzverwaltung abgeführt werden. Die Tabelle umfaßt unter I. die im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhobene und unter II. die auf Grund von Befenntnissen bemessene staatliche Rentensteuer.

Jahr, bzw. Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Rentensteuer	Anzahl der ad I) zum Rentensteuerabzuge Verpflichteten, ad II) Rentensteuerpflichtig	Der Steuerbemessung zugrunde gelegter Betrag	Rentensteuer ²⁾
	Prozent			
1900	—	20.075	103,981.059	2,000.264
1901	—	21.559	116,860.369	2,245.887
1902	—	21.807	133,216.503	2,467.581
1903	—	21.934	131,350.670	2,370.622
und zwar im Jahre 1903:				
I. Der Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner unterliegende Zinsen und Renten				
1. Zinsen jener Teile der Staatsschuld, die weder durch Spezialgesetze von der Leistung der Steuer befreit, noch mit einem höheren Steuerausmaße belegt sind ³⁾	10	—	—	—
2. Einlösungsrenten für verstaatlichte oder dauernd in den Staatsbetrieb übernommene Unternehmungen	10	1	55.440	5.544
3. Zinsen der vor dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen	10	2	344.950	34.495
4. Zinsen von Spareinlagen bei Sparkassen, bei Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Vorschubkassen, dann von Einlagen in den kumulativen Waisenkassen	1½	85	20,677.198	310.151
5. Zinsen von Pfandbriefen der Landes-Hypothekaranstalten, der nicht auf Gewinn berechneten wechselseitigen Hypothekarstitute und der Sparkassen	1½	—	—	—
6. Zinsen von Obligationen, welche durch andere Landes-Kreditinstitute emittiert wurden ⁴⁾	1½	—	—	—
7. Zinsen von Salinenscheinen ⁵⁾	2	1	2,961.400	59.228
8. Zinsen von Kassenscheinen	2	9	2,720.900	54.418
9. Zinsen der nach dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen	2	2	13,287.850	265.757
10. Zinsen von anderen als den unter 5 bezeichneten Pfandbriefen und anderen als den unter 1, 3, 6 bis 9 bezeichneten Wertpapieren	2	8	20,389.776	407.795
11. Sonstige dem Abzuge der Rentensteuer unterworfenen Zinsen	6) —	68	15,813.449	118.487
zusammen (I.)	—	176	76,250.963	1,255.875
II. Der Rentensteuer auf Grund von Befenntnissen unterliegende Bezüge:				
1. Pachtzinsen für verpachtete Gewerbe	3	588	1,275.338	38.260
2. Sonstige Zinsen und Renten	2	21.170	53,824.369	1,076.487
zusammen (II.)	—	21.758	55,099.707	1,114.747

¹⁾ Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291. — ²⁾ Die Differenzen zwischen den hier eingefesteten und den durch Berechnung gewonnenen Beträgen rühren teils von Überzahlungen, teils von der Abrundung der einzelnen eingezahlten Steuerbeträge her. — ³⁾ Mit Ausnahme der Salinenscheine, die unter Zahl 7 angeführt sind. — ⁴⁾ Darunter hauptsächlich die sogenannten Kommunal-Obligationen. — ⁵⁾ Von den auf den Salinen Gemeinden, Aufsee und Hallein einverleibten Hypotheken. — ⁶⁾ Das Ausmaß ist hier von verschiedener Höhe.

2. Die Rentensteuer, insoweit deren Einhebung durch, bzw. deren Abfuhr an das städtische Steueramt erfolgt, in den Jahren 1900—1903.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Davon entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
	K	h	K	h	Zuschläge		K	h	
a) Vorgezeichnete Rentensteuerbeträge									
1900	2,530.674	93	2,011.739	90	282.030	68	236.904	35	
1901	2,833.089	84	2,261.683	99	288.086	74	283.319	11	
1902	3,102.091	24	2,511.583	21	296.442	05	294.065	98	
1903	3,010.117	18	2,405.796	76	302.895	61	301.424	81	
ii. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	1,765.826	01	1,573.531	13	96.307	55	95.987	33
	II (Leopoldstadt)	90.956	44	60.709	95	15.171	06	15.075	43
	III (Landstraße)	190.345	35	127.152	46	31.687	07	31.505	82
	IV (Wieden)	311.205	70	207.780	78	51.793	05	51.631	87
	V (Margareten)	26.776	09	17.911	21	4.445	79	4.419	09
	VI (Mariahilf)	82.275	28	55.141	17	13.605	22	13.528	89
	VII (Neubau)	77.118	40	52.022	63	12.602	43	12.493	34
	VIII (Josefstadt)	63.414	76	42.340	79	10.579	40	10.494	57
	IX (Alsergrund)	139.015	44	92.915	02	23.128	26	22.972	16
	X (Favoriten)	9.204	75	6.147	69	1.530	13	1.526	93
	XI (Simmering)	6.256	74	4.174	29	1.041	70	1.040	75
	XII (Meidling)	18.527	89	12.778	84	2.878	06	2.870	99
	XIII (Siegling)	57.493	46	38.419	84	9.577	86	9.495	76
	XIV (Rudolfsheim)	15.265	85	10.179	50	2.544	90	2.541	45
	XV (Fünfhaus)	16.722	94	11.263	73	2.737	41	2.721	80
	XVI (Dttafring)	20.253	49	13.505	30	3.376	35	3.371	84
	XVII (Hernals)	17.710	87	11.813	08	2.952	41	2.945	38
	XVIII (Bähring)	47.230	67	31.583	17	7.866	36	7.781	14
	XIX (Döbling)	50.359	26	33.605	96	8.401	28	8.352	02
	XX (Brigittenau)	4.157	79	2.820	22	669	32	668	25
und zwar 1903:									
im Wege des Abzuges ²⁾	1,194.229	30	1,194.229	30	—	—	—	—	
auf Grund von Befenntnissen	1,815.887	88	1,211.567	46	302.895	61	301.424	81	
b) Abgezeichnete Rentensteuerbeträge.									
1900	54.834	28	39.942	65	8.093	24	6.798	39	
1901	85.425	34	60.207	13	13.662	58	11.555	63	
1902	103.364	92	85.338	25	9.384	59	8.642	08	
1903	237.327	80	217.916	82	10.015	95	9.395	03	
ii. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	205.901	96	196.698	07	4.705	88	4.498	01
	II (Leopoldstadt)	3.521	64	2.376	53	594	12	550	99
	III (Landstraße)	3.198	18	2.153	79	537	79	506	60
	IV (Wieden)	4.182	38	2.835	28	708	84	638	26
	V (Margareten)	526	90	358	93	89	75	78	22
	VI (Mariahilf)	2.136	15	1.437	18	365	25	333	72
	VII (Neubau)	1.260	03	846	43	211	61	201	99
	VIII (Josefstadt)	3.258	—	2.203	31	550	85	503	84
	IX (Alsergrund)	5.234	29	3.549	96	887	49	796	84
	X (Favoriten)	448	40	299	61	74	88	73	91
	XI (Simmering)	17	98	11	99	3	—	2	99
	XII (Meidling)	89	08	59	40	14	84	14	84
	XIII (Siegling)	891	94	604	35	151	11	136	48
	XIV (Rudolfsheim)	295	43	199	51	49	89	46	03
	XV (Fünfhaus)	385	58	259	51	64	88	61	19
	XVI (Dttafring)	1.479	48	1.001	35	250	34	227	79
	XVII (Hernals)	821	06	554	40	138	61	128	05
	XVIII (Bähring)	2.618	09	1.757	01	439	26	421	82
	XIX (Döbling)	641	61	429	36	107	34	104	91
	XX (Brigittenau)	419	62	280	85	70	22	68	55
und zwar 1903:									
im Wege des Abzuges ²⁾	177.877	34	177.877	34	—	—	—	—	
auf Grund von Befenntnissen	59.450	46	40.039	48	10.015	95	9.395	03	

¹⁾ Die von Hof- und Staatskassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer sind hier nicht enthalten, da deren Abfuhr nicht an das städtische Steueramt erfolgt. Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291. — ²⁾ Durch den Schuldner. Zu der im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobenen Rentensteuer wird weder von dem Lande, noch von der Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
			K	h	K	h	Zuschläge		
		K	h	K	h	K	h		
c) Eingezahlte Rentensteuerbeträge ¹⁾									
1900	2,398.003	19	1,918.072	73	260.831	76	219.098	70	
1901	2,739.907	64	2,200.993	32	274.302	02	264.612	30	
1902	2,979.840	55	2,414.575	52	284.153	47	281.111	56	
1903	2.837.455	37	2,230.599	06	304.280	12	302.576	19	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	1,572.936	95	1,385.660	60	93.755	61	93.520	74
	II (Leopoldstadt)	88.728	94	59.202	82	14.794	31	14.731	81
	III (Landsstraße)	189.109	52	126.355	44	31.487	76	31.266	32
	IV (Wieden)	326.602	09	218.107	89	54.372	73	54.121	47
	V (Margareten)	27.507	41	18.406	24	4.568	98	4.532	19
	VI (Mariahilf)	82.563	06	55.347	01	13.656	74	13.559	31
	VII (Neubau)	70.164	33	46.339	59	11.950	69	11.821	05
	VIII (Josefstadt)	62.575	55	41.827	03	10.450	84	10.297	68
	IX (Alsergrund)	152.791	89	102.116	05	25.427	67	25.248	17
	X (Favoriten)	8.765	40	5.833	90	1.467	46	1.464	04
	XI (Simmering)	6.164	20	4.111	54	1.026	15	1.026	51
	XII (Meidling)	18.200	02	12.564	42	2.824	28	2.811	32
	XIII (Siezing)	58.208	78	38.903	38	9.698	52	9.606	88
	XIV (Rudolfsheim)	16.589	03	11.067	44	2.766	84	2.754	75
	XV (Fünfhaus)	16.143	16	10.882	42	2.642	06	2.618	68
	XVI (Ottakring)	23.587	04	15.722	24	3.930	54	3.934	26
	XVII (Hernals)	17.770	51	11.850	—	2.961	62	2.958	89
	XVIII (Bähring)	50.157	87	33.573	46	8.363	91	8.220	50
	XIX (Döbling)	45.353	73	30.267	88	7.566	73	7.519	12
	XX (Brigittenau)	3.535	89	2.409	71	566	68	559	50
und zwar 1903:									
im Wege des Abzuges ²⁾	1,013.478	51	1,013.478	51	—	—	—	—	
auf Grund von Bekenntnissen	1,823.976	86	1,217.120	55	304.280	12	302.576	19	
d) Rückständige Rentensteuerbeträge ²⁾									
1900	456.338	72	314.965	20	76.836	30	64.537	22	
1901	463.281	08	312.219	84	77.632	42	73.428	82	
1902	480.751	03	322.286	43	80.462	34	78.002	26	
1903	389.082	03	260.374	04	65.056	15	63.651	84	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	105.028	25	70.292	50	17.577	86	17.157	89
	II (Leopoldstadt)	36.487	35	24.446	59	6.111	91	5.928	85
	III (Landsstraße)	32.351	33	21.639	02	5.412	88	5.299	43
	IV (Wieden)	60.631	95	40.665	49	10.134	47	9.831	99
	V (Margareten)	6.599	43	4.423	49	1.106	42	1.069	52
	VI (Mariahilf)	17.952	85	12.007	69	2.995	77	2.949	39
	VII (Neubau)	14.467	15	9.663	87	2.416	68	2.386	60
	VIII (Josefstadt)	12.087	71	8.076	23	2.018	53	1.992	95
	IX (Alsergrund)	44.900	92	30.009	31	7.502	49	7.389	12
	X (Favoriten)	3.551	54	2.383	13	586	61	581	80
	XI (Simmering)	469	87	313	25	78	34	78	28
	XII (Meidling)	4.727	33	3.159	63	790	37	777	33
	XIII (Siezing)	15.022	42	10.045	56	2.511	40	2.465	46
	XIV (Rudolfsheim)	3.342	47	2.230	71	557	80	553	96
	XV (Fünfhaus)	2.773	86	1.850	13	462	68	461	05
	XVI (Ottakring)	3.040	83	2.034	72	508	84	497	27
	XVII (Hernals)	3.403	67	2.274	78	568	82	560	07
	XVIII (Bähring)	8.549	71	5.713	55	1.428	21	1.407	95
	XIX (Döbling)	12.242	68	8.177	21	2.044	25	2.021	22
	XX (Brigittenau)	1.450	71	967	18	241	82	241	71
und zwar 1903:									
im Wege des Abzuges ²⁾	183	38	183	38	—	—	—	—	
auf Grund von Bekenntnissen	388.898	65	260.190	66	65.056	15	63.651	84	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247. — ³⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 275.

h) Personal-Einkommensteuer.

1. Zahl der Zensiten, sowie Kopffzahl der personaleinkommensteuerpflichtigen Bevölkerung; Zahl der Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes und besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse in den Jahren 1899—1903. 1)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Anzahl der überreichen Einkommensbefreiungen	Anzahl von Personen (Haushaltungen und Einzelpersonen), denen für das seitlich bezeichnete Jahr eine Personaleinkommensteuer vorgeschrieben wurde ²⁾	Anzahl der zu den Haushaltungen gehörigen Personen ³⁾	Zusammen personal-einkommensteuerpflichtige Bevölkerung ³⁾	Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes u. besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse					
					nach § 173, Absatz 4 ⁴⁾ , entfällt die Steuerpflicht bei Haushaltungen		ein Abzug nach § 173, Absatz 1 und 2 ⁴⁾ , hat stattgefunden vom Einkommen bei Haushaltungen		nach § 174 ⁵⁾ gewährte	
					mit zugerechnetem Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	mit zugerechnetem Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	Steuer-Ermäßigung	Steuer-Freilassung
Anzahl der Fälle										
1899	131.154	210.331	360.138	570.469	640	1.599	5.700	16.569	1.966	87
1900	130.685	222.819	377.504	600.323	626	2.080	6.650	20.626	2.365	165
1901	128.273	230.085	384.872	614.957	1.014	2.298	7.476	22.372	2.568	608
1902	130.560	236.922	365.047	601.969	892	2.041	8.053	23.338	2.932	176
1903	134.633	246.597	419.117	665.714	827	2.345	9.288	24.874	3.149	269
I	10.726	15.009	16.741	31.750	14	9	237	283	30	—
II	12.668	27.416	51.505	78.921	38	65	1.099	2.205	341	114
III	17.695	23.777	38.152	61.929	206	293	1.074	2.394	688	34
IV	10.952	14.085	18.741	32.826	21	7	451	700	68	2
V	6.401	15.203	27.047	42.250	45	185	506	1.438	90	4
VI	6.966	11.504	15.402	26.906	50	48	487	791	71	—
VII	8.031	13.560	22.112	35.672	28	37	479	907	75	4
VIII	6.692	9.950	14.648	24.598	34	23	368	489	113	4
IX	10.745	17.143	25.428	42.571	18	18	596	1.170	119	1
X	4.517	12.504	25.968	38.472	6	156	253	2.260	190	9
XI	1.980	3.957	8.213	12.170	4	111	95	804	65	3
XII	3.328	8.154	17.767	25.921	39	234	251	1.364	115	16
XIII	4.626	9.355	16.101	25.456	57	232	328	1.234	73	6
XIV	2.786	8.565	17.947	26.512	55	278	493	1.435	95	18
XV	3.000	6.604	12.327	18.931	51	79	452	665	89	6
XVI	4.742	13.763	30.454	44.217	56	171	848	2.714	278	15
XVII	4.061	9.899	17.364	27.263	31	98	238	822	326	8
XVIII	8.986	13.550	20.174	33.724	34	98	504	1.415	149	4
XIX	3.263	4.928	6.469	11.397	20	51	196	625	90	6
XX	2.468	7.671	16.557	24.228	20	152	333	1.159	84	15

1) Aus den „Mitteilungen des k. f. Finanz-Ministeriums“, VI. Jahrgang, Seite 654 u. 655, VII., Seite 1192—1194, VIII., Seite 1160—1163, IX., Seite 744—747, X., Seite 1472—1475. — 2) Darunter sind jene Haushaltungen nicht enthalten, bei welchen infolge Anwendung der Bestimmungen des § 173, Absatz 1 und 2, die Verabfolgung des Einkommens auf einen Betrag von unter 1200 K und somit nach § 173, Absatz 4, die Befreiung von der Personal-Einkommensteuer eingetreten ist. — 3) Die Ziffern in dieser Spalte können nicht als ganz verlässlich bezeichnet werden. — 4) § 173 lautet: Absatz 1: Stehen in der Versorgung eines Haushaltungsvorstandes, dessen Einkommen 4000 K nicht übersteigt, abgesehen von seinem Ehegatten, mehr als zwei Familienmitglieder, welche kein selbständiges Einkommen beziehen, so wird für jedes derartige Familienmitglied über diese Zahl von dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes ein Quanzsigel in Abzug gebracht. Hierbei hat jedoch ohne Rücksicht auf die Höhe die Ermäßigung des Steuerfußes um mindestens eine Stufe einzutreten. Absatz 2: Wird jedoch durch den Ehegatten oder andere Familienmitglieder ein dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes zuzurechnendes Arbeitseinkommen erworben, so ist für jedes solche Familienmitglied der Betrag von 500 K, falls aber sein zugerechnetes Arbeitseinkommen nur einen geringeren Betrag erreicht, dieser geringere Betrag vom steuerpflichtigen Einkommen in Abzug zu bringen, und zwar ohne Rücksicht auf die Größe des Familienstandes. Absatz 4: Erübrigt infolge der vorstehend normierten Abzüge ein anrechenbares Einkommen von nicht mehr als 1200 K, so entfällt die Einkommensteuerpflicht. (Nach § 173, Absatz 4, war steuerfrei ein Einkommen: 1899 von 2.341.272 K, 1900 von 2.759.412 K, 1901 von 3.500.766 K, 1902 von 3.147.315 K, 1903 von 3.348.909 K.) — 5) § 174 lautet: Bei der Veranlagung ist es gestattet, besondere, die Leistungsfähigkeit eines Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigende Verhältnisse, sofern dieselben nicht schon im Grunde des § 173 zur Berücksichtigung gelangen, in der Art zu berücksichtigen, daß bei einem steuerpflichtigen Einkommen von nicht mehr als 10.000 K eine Ermäßigung des Steuerfußes um höchstens drei Stufen gewährt wird. Als Verhältnisse dieser Art kommen lediglich außergewöhnliche Belastungen durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, durch Obliegenheit zum Unterhalte mittelloser Angehöriger, durch andauernde Krankheit, Verschuldung und besondere Unglücksfälle, dann die Einberufung zu militärischer Dienstleistung (Mobilisierung, Waffen- oder Dienstübung) in Betracht. Bei den Steuerpflichtigen der drei ersten Stufen kann aus diesen Gründen auch die Freilassung von der Steuer stattfinden.

2. Veranlagtes Einkommen der Jenfiten für die Jahre 1899—1903.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen ²⁾ in Kronen						
	aus Grundbesitz	aus Gebäuden	aus selbst- ständigen Unterneh- mungen ³⁾	aus Dienstbezügen	aus Kapital- vermögen	an sonstigem Einkommen ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
1899	19,780.856	103,738.260	275,135.530	339,380.974	179,864.474	15,823.708	
1900	20,565.166	110,910.669	280,282.658	365,119.674	182,343.921	13,823.383	
1901	21,256.815	119,612.379	289,822.435	379,323.188	195,464.726	18,193.004	
1902	22,784.586	126,924.624	303,735.917	393,720.173	198,265.494	23,051.199	
1903	22,444.128	134,075.276	323,351.969	410,971.792	200,843.498	24,419.394	
u. zw. im Jahre 1903 im Gemeindebezirke	I	14,954.563	20,882.650	57,735.020	30,933.181	70,797.171	7,322.057
	II	434.698	8,890.230	47,312.562	42,993.348	11,755.077	5,023.230
	III	1,683.067	9,898.712	21,622.519	48,359.908	20,569.605	1,398.466
	IV	1,947.850	9,646.294	28,773.339	29,508.937	35,140.717	3,098.212
	V	27.670	6,148.371	12,230.988	22,374.064	2,592.418	497.010
	VI	371.939	7,466.747	17,217.912	17,014.134	7,658.535	587.780
	VII	97.697	8,880.015	20,288.167	21,668.149	7,059.335	378.327
	VIII	715.850	5,643.850	9,615.108	19,996.405	6,959.628	733.042
	IX	1,117.081	9,469.789	24,454.913	32,415.882	15,604.491	2,809.922
	X	11.338	3,675.243	7,824.077	17,638.278	698.008	31.869
	XI	104.551	1,046.164	2,356.239	5,201.141	359.429	43.804
	XII	107.865	4,015.928	7,513.473	9,947.178	1,174.451	47.524
	XIII	234.857	5,785.022	8,164.003	16,229.812	4,417.982	524.884
	XIV	18.828	4,268.629	7,543.127	10,171.624	882.602	94.360
	XV	22.011	3,406.701	5,812.226	9,842.192	1,209.302	114.678
	XVI	56.562	8,078.886	11,603.127	16,284.716	1,313.315	128.245
	XVII	47.287	4,959.216	7,856.400	13,466.071	1,401.117	290.924
	XVIII	98.882	6,479.761	8,173.473	27,340.483	4,421.258	623.611
	XIX	372.034	3,405.993	11,260.285	9,242.401	6,509.873	434.876
	XX	19.498	2,027.125	5,995.011	10,343.888	319.184	236.573

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen ²⁾ in Kronen zusammen (Spalte 2-7)	Abzüge ²⁾ in Kronen						
		Steuern ³⁾	Schuld- zinsen	Dauernde Lasten	Beiträge zu Ver- sicherungs- taffen	Lebens- ver- sicherungs- prämien	zusammen (Spalte 9-13)	
1	8	9	10	11	12	13	14	
1899	933,723.806	29,762.132	33,775.254	8,800.416	4,553.862	4,092.806	80,984.470	
1900	973,045.472	32,943.261	36,759.538	8,912.154	4,973.087	4,173.058	87,761.098	
1901	1,023,672.547	34,506.574	39,410.727	8,790.345	5,766.883	4,268.344	92,742.873	
1902	1,068,481.993	36,993.450	43,654.588	8,685.514	5,736.000	4,501.257	99,570.809	
1903	1,116,106.057	38,543.147	44,271.572	9,817.846	6,252.911	4,573.042	103,458.518	
u. zw. im Jahre 1903 im Gemeindebezirke	I	202,624.642	6,012.815	8,309.986	4,468.981	790.509	442.995	20,025.286
	II	116,409.145	2,354.170	2,779.502	416.562	592.279	532.876	6,675.389
	III	103,532.277	2,111.788	2,835.901	561.083	629.218	457.608	6,595.598
	IV	108,115.349	2,269.791	2,636.871	1,670.863	471.385	324.770	7,373.680
	V	43,870.521	2,212.045	1,911.184	107.156	317.868	209.558	4,757.811
	VI	50,317.047	1,675.061	2,386.406	305.047	224.498	250.650	4,841.662
	VII	58,371.690	2,058.820	2,743.637	203.393	265.801	309.141	5,580.792
	VIII	43,663.883	1,835.622	1,655.075	383.151	205.110	191.876	4,270.834
	IX	85,872.028	2,822.139	3,419.181	746.641	433.011	450.375	7,871.347
	X	29,878.813	1,132.432	1,333.714	38.735	361.177	121.386	2,987.444
	XI	9,111.328	166.870	259.278	19.328	110.697	43.205	599.378
	XII	22,806.419	1,353.856	1,141.108	33.365	165.833	96.225	2,790.387
	XIII	35,356.560	1,909.020	2,001.859	110.254	288.093	169.176	4,478.402
	XIV	22,979.170	1,457.815	1,281.084	32.638	185.640	80.244	3,037.421
	XV	20,407.110	1,156.394	899.957	34.453	159.905	97.901	2,348.610
	XVI	37,464.851	2,545.106	2,560.882	29.787	245.350	148.766	5,529.891
	XVII	28,021.015	1,644.338	1,590.559	76.871	209.631	128.173	3,649.572
	XVIII	47,137.468	2,314.910	2,338.457	173.323	318.803	314.571	5,460.064
	XIX	31,225.462	872.294	1,437.360	391.037	141.925	127.119	2,969.735
	XX	18,941.279	637.861	749.571	15.178	136.178	76.427	1,615.215

¹⁾ Aus den Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums, VI. Jahrgang, S. 780 u. 781, VII., S. 1236—1239, VIII., 1206—1209, IX., 790—797, X., 1518—1525.

Fortsetzung der Anmerkungen siehe am Schluss dieser Tabelle auf der folgenden Seite.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr bzw. Gemeinde- bezirk	Verbleibt Einkommen (Spalte 8 weniger Spalte 14)	Nach § 173, Abf. 2, abziehendes Einkommen ^{a)}	Abzug nach § 173, Abf. 1 ^{b)}	Verbleibt steuer- pflichtiges Einkommen	Summe der veranlagten Steuerfäße	Im Sinne des Art. XVII nicht zur Einhebung gelangender Steuerbetrag ^{c)}	
							in Kronen
1	15	16	17	18	19	20	
1899	852,739.332	3,333.356	3,633.268	845,772.708	19,193.354	64.410	
1900	885,284.373	3,809.314	4,108.720	877,366.339	19,726.382	47.329	
1901	930,929.674	4,253.283	4,460.162	922,216.229	20,774.224	56.235	
1902	968,911.184	5,113.118	4,688.278	959,109.788	21,917.551	60.029	
1903	1,012,647.539	5,421.826	4,862.809	1,002,362.904	22,709.007	59.229	
n. n. im Jahre 1903 im Gemeindebezirke	I	182,599.356	115.611	58.132	182,425.613	6,097.916	837
	II	109,733.756	656.051	484.826	108,592.879	2,209.360	4.166
	III	96,936.679	574.034	431.149	95,931.496	2,123.038	7.476
	IV	100,741.669	263.648	139.282	100,338.739	3,113.742	2.034
	V	39,112.710	291.451	274.847	38,546.412	559.861	3.576
	VI	45,475.385	295.332	156.537	45,023.516	925.320	1.591
	VII	52,790.898	289.072	172.138	52,329.688	1,030.215	1.998
	VIII	39,393.049	211.644	95.485	39,085.920	765.790	1.535
	IX	78,000.681	358.477	231.348	77,410.856	1,741.071	3.488
	X	26,891.369	143.445	454.167	26,293.757	324.324	4.422
	XI	8,511.950	54.856	151.772	8,305.322	121.294	1.247
	XII	20,016.032	140.657	257.445	19,617.930	267.968	1.870
	XIII	30,878.158	191.787	231.755	30,454.616	537.872	2.377
	XIV	19,941.749	264.590	246.994	19,430.165	256.120	2.374
	XV	18,058.500	258.616	120.994	17,678.890	260.809	1.660
	XVI	31,934.960	472.087	437.530	31,025.343	409.022	4.182
	XVII	24,371.443	258.025	290.903	23,822.515	318.993	3.816
	XVIII	41,677.404	267.446	272.033	41,137.925	659.420	5.465
	XIX	28,255.727	109.812	126.677	28,019.238	779.121	1.655
	XX	17,326.064	205.185	228.795	16,892.084	207.751	3.460

Fortsetzung der Anmerkungen von Seite 278.

^{a)} Da es den Patenten freigestellt ist, Steuern, Schulzinsen und dauernde Lasten (vgl. 9.—11. Spalte), welche einzelne Einkommensquellen betreffen (Grund- und Gebäudesteuer, Hypothekenzinsen zc.), entweder als Abzug vom Grund- und Gebäude-Ertrag vorweg abzuziehen oder den Ertrag unvermindert einzubekommen und die Steuern zc. als Abzugsposten geltend zu machen, so gelangen weder das Einkommen aus den einzelnen Einkommensquellen, noch die erwähnten Abzüge hier vollständig zur Verzeichnung. — ^{b)} Und Beschäftigungen. Mit Rücksicht darauf, daß es gestattet ist, für den Fall, daß Brennereien, Brauereien, Stärkefabriken, Mühlen, Ziegeleien, Sägen und andere ländliche Fabrikationszweige in Verbindung mit der land- und forstwirtschaftlichen Benützung von Grundstücken betrieben werden, den gesamten Betrieb bei der Ermittlung des Reinertrages als ein Ganzes zu behandeln, kann in Spalte 2 ein Betrag mitgerechnet sein, der streng genommen in Spalte 4 gehört. Ähnlich steht es mit dem Einkommen aus Grundpachtungen. — ^{c)} Darunter das Einkommen von Verwaltungsräten aus Lantien, der Bürgermeister aus ihren Dotationen u. dgl., dann je nach Einkommen, hinsichtlich dessen die Kommission nicht in der Lage ist, zu entscheiden, aus welcher der vorher bezeichneten Quellen es fließt. — ^{d)} Samt Zuzschlägen, dann sonstige öffentliche Lasten. — ^{e)} Den Wortlaut des 1. und 2. Abzuges des § 173 siehe in der 4. Anmerkung auf Seite 277. — ^{f)} Art. XVII bestimmt: Die von den Dienstbezügen jener zur Zeit bereits angestellten Staatsbediensteten, welche bei einem Gehaltsbezüge von nicht mehr als 1200 K nach den bisherigen Steuergesetzen volle Steuerfreiheit genießen, eventuell entfallende Personaleinkommensteuer hat insoweit, als der Gehaltsbezug die bezeichnete Höhe nicht überschreitet, nicht zur Einhebung zu gelangen.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten Personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1899—1903 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

In der folgenden Tabelle sind die Einkommenstufen nach dem „steuerpflichtigen Einkommen“ und nicht auf Grund des „veranlagten Steuerfäßes“ ermittelt. Das „steuerpflichtige Einkommen“ enthält noch die bei der Veranlagung in Abfall kommenden Beträge auf Grund der §§ 172, Abf. 3, 173, Abf. 1 und 174, dann auf Grund des Artikels XVII, enthält aber nicht die bei der Veranlagung zuwachsenden Beträge auf Grund des § 175. Der § 172, Abf. 3, bestimmt, daß von dem Einkommen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von dem höchsten Einkommen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt; § 173, Abf. 1, ist in der 4., § 174 in der 5. Anmerkung auf Seite 277, Art. XVII in der 2. Anmerkung oben angeführt: § 175 bestimmt: Bei Steuerpflichtigen, welche außer dem nach dem IV. Hauptstück (Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer) der Personaleinkommensteuer unterliegenden noch ein Einkommen der im § 154, 3. 6, bezeichneten Art beziehen — Aktivitätsbezüge der Offiziere (Auditor, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), der Seelsorger und der Mannschaft der bewaffneten Macht — ist von dem auf das gesamte Einkommen des Steuerpflichtigen entfallenden Steuerfäße der Anteil zu berechnen, welcher auf das steuerpflichtige Einkommen verhältnismäßig entfällt; sie haben denjenigen Steuerfäß zu entrichten, welcher diesem Anteil am nächsten kommt.

Das Ausmaß der Personal-Einkommensteuer läßt sich aus der folgenden Tabelle entnehmen; sofern auf Grund der Bestimmungen des § 153, 3. 1 lit. b) und 3. 2, dann des § 155, Abf. 2 — siehe oben in der Einleitung auf Seite 241 — Einkommen von 1200 K oder weniger zur Veranlagung kommen, vermindern sich die Einkommenstufen um je 50 K und die Steuer um je 30 h; bei Einkommen von über 200.000 K bis einschließlich 210.000 K beträgt die Steuer 9300 K, bei Einkommen über 210.000 K steigen die Stufen um je 10.000 K und die Steuer um je 500 K.

(3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1899–1903 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes¹⁾. I. Teil, I. Seite.)

Einkommensstufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1903 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis einschließlich		1899	1900	1901	1902	1903	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
	Anzahl der steuerpflichtigen Personen															
—	0	1.200	²⁾	240	292	399	726	626	97	14	36	182	6	7	16	6
1	1.200	1.250	K 7.20	15.065	15.927	15.226	14.785	14.868	497	1.156	1.330	553	1.297	657	523	414
2	1.250	1.300	8.—	12.304	13.821	14.309	14.486	14.946	485	1.670	1.164	529	1.062	579	623	374
3	1.300	1.350	8.80	7.690	8.587	8.872	8.934	9.788	301	656	328	379	824	348	380	249
4	1.350	1.400	9.60	12.634	12.917	13.238	12.635	12.944	397	1.395	1.066	545	986	538	515	401
5	1.400	1.500	10.80	15.167	17.069	17.963	18.343	19.211	599	1.831	1.762	717	1.505	752	823	607
6	1.500	1.600	12.—	15.917	16.453	16.603	16.438	17.249	537	1.958	1.458	655	1.255	707	914	561
7	1.600	1.700	13.60	9.887	10.596	11.037	11.518	11.828	428	1.107	1.152	526	871	466	575	418
8	1.700	1.800	15.20	9.856	10.333	11.208	11.648	12.082	435	1.458	1.123	517	784	539	692	400
9	1.800	1.900	16.80	7.096	7.224	8.219	8.017	8.349	279	901	835	431	596	410	427	272
10	1.900	2.000	18.40	9.775	10.754	11.193	12.057	12.836	625	1.575	1.104	684	814	700	859	559
11	2.000	2.200	20.—	9.571	10.232	9.947	10.526	10.729	473	1.028	1.231	606	700	505	634	482
12	2.200	2.400	24.—	9.896	10.396	10.373	10.856	10.906	557	1.305	1.158	626	654	521	679	551
13	2.400	2.600	28.—	6.097	6.060	6.323	6.606	6.885	343	694	739	444	335	366	422	343
14	2.600	2.800	32.—	6.076	5.912	5.944	6.009	6.201	285	702	616	427	358	351	386	293
15	2.800	3.000	36.—	6.194	6.586	7.055	7.468	8.035	449	1.154	748	502	436	389	495	375
16	3.000	3.200	40.—	4.398	4.675	4.645	4.978	5.131	318	556	600	352	272	286	309	268
17	3.200	3.400	44.—	3.842	3.891	3.949	4.006	4.112	228	473	439	291	228	225	255	234
18	3.400	3.600	48.—	3.952	4.116	4.122	4.353	4.520	312	622	445	330	212	216	336	230
19	3.600	3.800	54.—	2.841	3.029	3.146	3.162	3.271	194	322	391	280	142	148	204	183
20	3.800	4.000	60.—	3.406	3.504	3.680	4.079	4.364	335	765	376	303	203	207	287	243
21	4.000	4.400	68.—	4.655	4.911	4.899	5.186	5.419	359	615	619	448	241	301	389	314
22	4.400	4.800	78.—	4.048	4.311	4.593	4.865	4.999	349	672	539	408	230	267	345	273
23	4.800	5.200	88.—	3.225	3.378	3.637	4.107	4.415	349	677	476	345	172	250	277	228
24	5.200	5.600	98.—	2.486	2.590	2.766	2.787	2.905	262	315	334	226	134	153	206	175
25	5.600	6.000	110.—	2.725	2.941	3.120	3.333	3.512	326	665	344	266	129	198	220	166
26	6.000	6.600	124.—	2.622	2.769	2.867	3.186	3.273	345	370	381	299	113	183	229	199
27	6.600	7.200	142.—	2.244	2.361	2.416	2.631	2.777	309	384	283	244	126	149	176	158
28	7.200	7.800	160.—	1.575	1.777	1.895	2.030	2.077	252	230	216	204	71	115	157	122
29	7.800	8.400	180.—	1.617	1.650	1.789	1.976	2.202	313	353	207	184	71	116	172	124
30	8.400	9.200	202.—	1.451	1.557	1.630	1.668	1.761	253	197	191	160	56	111	154	97
31	9.200	10.000	228.—	1.340	1.384	1.516	1.640	1.730	311	244	169	162	49	91	119	81

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den Materialien entnommen, welche von der k. k. Finanz-Landesdirektion der Statistischen Magistrate-Abteilung freundlichst zur Benützung überlassen wurden. In den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“, VI., Seite 822 ff., 1028 ff., VII., Seite 1368 ff., VIII., Seite 1352 ff., IX., Seite 936 ff., X., Seite 1664 ff. sind ebenfalls Daten für Wien abgedruckt, und zwar seit 1899 mit der Teilung nach Gemeindebezirken; da aber diese Angaben nicht für jede einzelne Einkommensstufe gemacht sind, werden in dieser Tabelle die aus den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirektion gewonnenen Ergebnisse veröffentlicht, obwohl sie teilweise, wenn auch unwesentlich, von denen der „Mitteilungen“ abweichen. Vgl. auch die Einleitung zur entsprechenden Tabelle im Jahrbuche für 1900, Seite 265. — ²⁾ K 0.30–6.90.

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1903 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1899	1900	1901	1902	1903	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
32	10.000	11.000	K 258.—	1.192	1.262	1.347	1.351	1.433	223	154	172	135	39	79	116	87
33	11.000	12.000	" 292.—	1.100	1.180	1.149	1.254	1.347	284	158	132	137	33	73	82	65
34	12.000	13.000	" 326.—	814	856	911	918	991	164	110	118	100	31	61	59	54
35	13.000	14.000	" 362.—	667	698	765	846	839	184	97	96	75	18	49	73	38
36	14.000	15.000	" 398.—	580	661	733	745	810	191	103	73	83	25	56	51	39
37	15.000	16.000	" 434.—	549	530	559	601	624	157	55	70	63	18	33	37	42
38	16.000	17.000	" 470.—	407	421	440	467	467	137	30	44	48	5	30	32	19
39	17.000	18.000	" 506.—	380	389	396	439	451	130	49	41	39	12	20	32	12
40	18.000	19.000	" 544.—	326	324	347	370	420	96	44	34	38	10	21	28	24
41	19.000	20.000	" 582.—	353	338	363	392	427	112	70	35	43	8	17	23	10
42	20.000	22.000	" 638.—	482	479	510	530	535	149	42	69	61	9	28	22	27
43	22.000	24.000	" 714.—	404	413	410	426	431	124	35	43	44	9	32	21	18
44	24.000	26.000	" 790.—	324	348	380	385	397	124	50	32	42	10	19	22	15
45	26.000	28.000	" 866.—	260	262	295	307	339	119	28	27	25	2	15	23	18
46	28.000	30.000	" 942.—	258	283	270	292	299	99	43	26	28	6	11	17	11
47	30.000	32.000	" 1020.—	193	167	197	199	223	83	14	14	27	7	3	10	12
48	32.000	34.000	" 1100.—	175	164	168	145	173	60	12	12	20	2	10	13	8
49	34.000	36.000	" 1180.—	123	153	152	159	171	54	24	9	16	3	13	10	2
50	36.000	38.000	" 1260.—	124	134	135	167	151	49	12	13	16	5	8	12	6
51	38.000	40.000	" 1340.—	120	130	125	158	152	55	16	8	19	2	6	7	4
52	40.000	44.000	" 1460.—	172	177	204	224	213	87	20	15	20	3	8	11	5
53	44.000	48.000	" 1600.—	162	156	150	158	175	74	12	9	16	1	9	5	7
54	48.000	52.000	" 1760.—	133	144	169	138	148	60	15	12	19	—	4	4	3
55	52.000	56.000	" 1920.—	110	106	103	121	113	41	11	13	9	3	4	5	2
56	56.000	60.000	" 2080.—	103	105	98	106	119	55	8	4	12	1	7	5	1
57	60.000	64.000	" 2250.—	78	86	84	75	91	38	7	6	11	3	2	5	—
58	64.000	68.000	" 2424.—	71	68	63	76	75	37	4	3	8	—	2	3	2
59	68.000	72.000	" 2600.—	51	56	61	71	63	27	4	3	7	1	4	4	—
60	72.000	76.000	" 2780.—	59	58	62	55	52	19	2	1	7	3	6	1	1
61	76.000	80.000	" 2964.—	52	43	51	48	58	27	3	9	6	—	—	1	3
62	80.000	84.000	" 3148.—	56	53	34	35	47	25	1	3	3	—	2	3	2
63	84.000	88.000	" 3336.—	34	34	48	49	35	18	1	5	5	—	—	1	—

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1903 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1899	1900	1901	1902	1903	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
64	88.000	92.000	K 3528.—	26	41	31	32	30	12	2	3	9	—	2	—	1
65	92.000	96.000	" 3720.—	35	32	28	43	32	21	2	3	—	—	1	—	2
66	96.000	100.000	" 3920.—	27	29	38	28	26	10	4	2	2	—	2	3	1
67	100.000	104.000	" 4120.—	34	24	28	27	27	11	4	3	2	—	—	2	—
68	104.000	108.000	" 4320.—	31	26	21	21	27	14	1	4	3	—	1	—	1
69	108.000	112.000	" 4520.—	17	22	21	25	18	11	—	3	2	—	1	—	—
70	112.000	116.000	" 4720.—	12	15	20	21	27	13	1	2	3	—	2	—	1
71	116.000	120.000	" 4920.—	18	18	25	16	15	8	1	2	1	—	—	—	1
72	120.000	124.000	" 5120.—	18	19	13	15	20	9	1	2	4	—	—	—	—
73	124.000	128.000	" 5320.—	13	9	16	17	11	7	—	1	1	—	—	1	1
74	128.000	132.000	" 5520.—	13	15	9	15	12	5	—	1	1	—	—	—	1
75	132.000	136.000	" 5720.—	9	8	8	8	9	4	3	—	—	—	—	—	—
76	136.000	140.000	" 5920.—	11	9	6	10	13	5	—	2	2	—	—	—	1
77	140.000	144.000	" 6120.—	11	10	10	7	11	7	—	1	1	—	—	1	—
78	144.000	148.000	" 6320.—	23	9	12	6	10	4	—	1	3	—	1	—	—
79	148.000	152.000	" 6520.—	7	13	14	18	15	7	1	1	1	—	—	1	1
80	152.000	156.000	" 6720.—	6	9	11	12	9	7	—	—	1	1	—	—	—
81	156.000	160.000	" 6920.—	13	10	4	11	10	2	—	2	2	—	—	2	—
82	160.000	164.000	" 7120.—	8	8	8	10	7	4	1	—	—	—	—	—	—
83	164.000	168.000	" 7320.—	5	8	4	5	7	3	1	—	3	—	—	—	—
84	168.000	172.000	" 7520.—	6	10	11	8	5	3	—	—	—	—	1	—	—
85	172.000	176.000	" 7720.—	4	3	6	4	4	2	—	—	—	—	1	—	—
86	176.000	180.000	" 7920.—	3	6	5	2	5	1	—	—	—	—	2	—	—
87	180.000	184.000	" 8120.—	4	3	4	4	7	4	—	—	2	—	—	1	—
88	184.000	188.000	" 8320.—	6	5	8	5	3	—	—	1	1	—	—	—	—
89	188.000	192.000	" 8520.—	1	1	3	5	7	2	1	1	2	—	—	—	—
90	192.000	196.000	" 8720.—	5	5	4	4	6	3	—	2	1	—	—	—	—
91	196.000	200.000	" 8920.—	4	4	8	7	5	—	—	3	2	—	—	—	—
		9300.—														
92 ff.	200.000	u. darüber	und mehr	134	143	150	168	154	69	9	18	29	1	4	3	1
zusammen (Seite 280—282) . .				210 308	222.795	229.884	236.900	246.352	14.953	27.330	23.769	14.085	15.203	11.501	13.550	9.949

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerjahr	Davon 1903 im Gemeindebezirke											
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen											
—	0	1.200	¹⁾	24	5	18	9	31	6	19	6	6	32	6	—
1	1.200	1.250	K 7.20	542	1.104	445	757	710	811	479	1.172	889	733	214	585
2	1.250	1.300	" 8.—	781	1.071	330	758	604	828	439	1.228	783	718	211	709
3	1.300	1.350	" 8.80	459	888	360	453	412	465	257	849	493	490	200	397
4	1.350	1.400	" 9.60	660	992	275	614	469	638	333	1.077	629	621	243	550
5	1.400	1.500	" 10.80	1.094	1.491	477	756	781	913	581	1.411	934	940	405	832
6	1.500	1.600	" 12.—	949	1.337	404	644	614	811	508	1.301	752	874	301	709
7	1.600	1.700	" 13.60	765	888	282	405	418	443	349	805	540	633	257	500
8	1.700	1.800	" 15.20	710	754	235	422	402	499	349	768	571	646	247	531
9	1.800	1.900	" 16.80	489	554	164	294	322	314	246	504	350	480	146	335
10	1.900	2.000	" 18.40	963	626	145	348	417	479	399	756	580	621	208	374
11	2.000	2.200	" 20.—	820	538	159	349	399	317	346	452	450	723	222	295
12	2.200	2.400	" 24.—	891	399	107	299	376	323	312	535	396	711	209	297
13	2.400	2.600	" 28.—	538	276	75	232	279	209	195	313	258	482	155	187
14	2.600	2.800	" 32.—	486	190	61	216	231	157	158	310	266	420	139	149
15	2.800	3.000	" 36.—	695	216	56	214	293	224	248	404	289	502	156	190
16	3.000	3.200	" 40.—	401	120	44	135	214	124	156	231	173	361	107	104
17	3.200	3.400	" 44.—	356	97	38	129	170	87	101	173	144	289	85	70
18	3.400	3.600	" 48.—	436	86	31	120	163	86	105	183	138	303	81	85
19	3.600	3.800	" 54.—	305	68	24	79	134	65	80	114	112	285	74	67
20	3.800	4.000	" 60.—	438	67	16	85	148	80	115	149	110	255	79	103
21	4.000	4.400	" 68.—	427	126	33	132	217	95	139	168	190	375	119	112
22	4.400	4.800	" 78.—	484	102	26	101	199	81	108	137	150	341	110	77
23	4.800	5.200	" 88.—	430	82	12	99	161	80	103	126	123	247	83	95
24	5.200	5.600	" 98.—	279	52	10	78	112	45	54	76	95	191	65	43
25	5.600	6.000	" 110.—	348	57	18	52	125	53	70	73	87	193	63	59
26	6.000	6.600	" 124.—	297	42	21	70	132	61	48	87	71	205	76	44
27	6.600	7.200	" 142.—	283	39	12	42	108	44	52	65	49	165	66	23
28	7.200	7.800	" 160.—	194	36	16	47	81	34	29	48	39	108	52	26
29	7.800	8.400	" 180.—	198	23	3	30	81	34	37	42	39	108	49	18
30	8.400	9.200	" 202.—	144	27	8	30	73	17	25	27	38	91	43	19
31	9.200	10.000	" 228.—	147	20	6	33	75	19	24	26	26	73	44	11

¹⁾ K 0.30—6.90.

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	Davon 1903 im Gemeindebezirke											
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen											
32	10.000	11.000	K 258.—	118	20	2	22	63	23	16	25	22	67	41	9
33	11.000	12.000	" 292.—	122	17	5	13	57	13	22	30	23	44	29	8
34	12.000	13.000	" 326.—	97	16	4	13	43	11	9	10	16	37	33	5
35	13.000	14.000	" 362.—	56	11	4	9	27	4	13	16	5	29	31	4
36	14.000	15.000	" 398.—	70	7	3	2	29	9	4	8	6	21	25	5
37	15.000	16.000	" 434.—	47	2	3	3	25	6	10	10	5	15	16	7
38	16.000	17.000	" 470.—	45	5	—	6	14	5	8	5	6	12	15	1
39	17.000	18.000	" 506.—	41	10	2	3	10	7	5	7	5	9	15	2
40	18.000	19.000	" 544.—	41	4	1	7	13	8	6	4	8	10	21	2
41	19.000	20.000	" 582.—	41	4	1	6	17	3	2	3	3	8	19	2
42	20.000	22.000	" 638.—	45	3	—	7	13	9	11	7	5	11	15	2
43	22.000	24.000	" 714.—	35	6	2	4	11	4	10	2	2	12	12	5
44	24.000	26.000	" 790.—	29	5	1	8	15	5	4	—	2	6	7	1
45	26.000	28.000	" 866.—	35	3	1	1	6	5	3	3	4	7	12	2
46	28.000	30.000	" 942.—	27	2	—	—	6	1	3	2	—	4	11	2
47	30.000	32.000	" 1020.—	19	—	1	5	5	—	1	1	3	4	12	2
48	32.000	34.000	" 1100.—	18	—	—	1	4	1	—	3	1	3	5	—
49	34.000	36.000	" 1180.—	13	2	—	1	6	—	2	1	1	3	10	1
50	36.000	38.000	" 1260.—	11	—	2	1	2	—	2	2	—	1	9	—
51	38.000	40.000	" 1340.—	14	1	1	—	6	1	2	1	—	2	7	—
52	40.000	44.000	" 1460.—	15	—	3	3	3	3	1	1	6	2	7	—
53	44.000	48.000	" 1600.—	18	1	2	—	6	—	1	1	2	—	10	1
54	48.000	52.000	" 1760.—	15	—	2	2	2	1	2	2	1	1	3	—
55	52.000	56.000	" 1920.—	12	4	—	—	2	—	1	—	1	—	5	—
56	56.000	60.000	" 2080.—	11	3	—	—	5	1	—	1	—	3	2	—
57	60.000	64.000	" 2250.—	10	—	—	—	—	—	1	—	1	2	4	1
58	64.000	68.000	" 2424.—	7	1	1	—	1	1	—	—	—	2	3	—
59	68.000	72.000	" 2600.—	8	1	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—
60	72.000	76.000	" 2780.—	6	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—
61	76.000	80.000	" 2964.—	3	1	—	—	1	1	—	—	—	1	2	—
62	80.000	84.000	" 3148.—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—
63	84.000	88.000	" 3336.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerjahr	Davon 1903 im Gemeindebezirke											
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen											
64	88.000	92.000	K 3528.—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
65	92.000	96.000	" 3720.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
66	96.000	100.000	" 3920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
67	100.000	104.000	" 4120.—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
68	104.000	108.000	" 4320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
69	108.000	112.000	" 4520.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70	112.000	116.000	" 4720.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
71	116.000	120.000	" 4920.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
72	120.000	124.000	" 5120.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
73	124.000	128.000	" 5320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74	128.000	132.000	" 5520.—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75	132.000	136.000	" 5720.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
76	136.000	140.000	" 5920.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	140.000	144.000	" 6120.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
78	144.000	148.000	" 6320.—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79	148.000	152.000	" 6520.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80	152.000	156.000	" 6720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
81	156.000	160.000	" 6920.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
82	160.000	164.000	" 7120.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
83	164.000	168.000	" 7320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84	168.000	172.000	" 7520.—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85	172.000	176.000	" 7720.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	176.000	180.000	" 7920.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
87	180.000	184.000	" 8120.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88	184.000	188.000	" 8320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
89	188.000	192.000	" 8520.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	192.000	196.000	" 8720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91	196.000	200.000	" 8920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			" 9300.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
92 ff.	200.000	u. darüber	und mehr	12	—	1	—	—	—	—	2	—	—	4	—
zusammen (Seite 283—285) . .				17.110	12.504	3.954	8.149	9.346	8.564	6.604	13.763	9.899	13.542	4.918	7.659

4. Zahl der Personaleinkommensteuerpflichtigen Personen und Gesamtsummen ihrer Steuerfäge, dann Gesamtsummen der tatsächlich vorgeschriebenen Personal-Einkommensteuer, endlich Summen der Steuerfäge jener steuerpflichtigen Personen, welche ein steuerpflichtiges Einkommen von mehr als 200.000 Kronen haben, für die Jahre 1899—1903 in ganz Wien, für letzteres Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken.

Die Angaben dieser Tabelle sind den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“ entnommen. Daraus erklären sich die Verschiedenheiten einzelner Ziffern in dieser und der vorausgehenden Tabelle, deren Angaben — wie bereits erwähnt — den Materialien der k. k. Finanz-Landes-Direktion entnommen sind.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der personal-einkommensteuer-pflichtigen Personen	Gesamtsummen der Steuerfäge der personaleinkommen-steuerpflichtigen Personen		Gesamtsummen der tatsächlich vorgeschriebenen Personal-Einkommen-steuer ¹⁾		Es beträgt daher die Differenz zufolge Anwendung des Art. XVII, dann der §§ 172, Abf. 3, 173, Abf. 1, 174 u. 175 des Gesetzes ²⁾		Zahl jener steuerpflichtigen Personen, welche mit einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als 200.000 K verzeichnet sind ¹⁾	Summen der Steuerfäge jener steuerpflichtigen Personen, welche mit einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als 200.000 K verzeichnet sind ¹⁾	
		K	h	K	h	K	h			
										K
1899	210.331	19,228.348	50	19,128.943	52	99.404	98	138	3,973.400	
1900	222.819	19,766.030	30	19,679.053	28	86.977	02	148	4,007.900	
1901	230.085	20,829.231	10	20,717.990	42	111.240	68	157	4,371.000	
1902	236.922	21,959.784	50	21,857.521	31	102.263	19	174	4,807.400	
1903	246.597	22,750.407	70	22,649.777	92	100.629	78	171	4,791.800	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke										
I (Innere Stadt)	15.009	6,101.861	60	6,097.078	90	4.782	70	80	1,930.000	
II (Leopoldstadt)	27.416	2,211.496	80	2,205.194	10	6.302	70	13	319.900	
III (Landstraße)	23.777	2,118.964	30	2,115.561	70	3.402	60	19	408.200	
IV (Wieden)	14.085	3,115.807	70	3,111.707	60	4.100	10	29	1,470.700	
V (Margareten)	15.203	561.061	10	556.284	80	4.776	30	1	13.800	
VI (Mariahilf)	11.504	932.729	50	923.728	80	9.000	70	4	66.200	
VII (Neubau)	13.560	1,042.987	90	1,028.217	—	14.770	90	3	35.900	
VIII (Josefstadt)	9.950	768.224	40	764.255	—	3.969	40	1	26.300	
IX (Alsergrund)	17.143	1,743.412	20	1,737.583	—	5.829	20	12	209.600	
X (Favoriten)	12.504	324.777	80	319.902	60	4.875	20	—	—	
XI (Simmering)	3.957	121.814	40	120.047	20	1.767	20	1	10.300	
XII (Meidling)	8.154	269.368	60	266.097	60	3.271	—	—	—	
XIII (Hietzing)	9.355	538.958	50	535.495	20	3.463	30	—	—	
XIV (Rudolfsheim)	8.565	257.035	60	253.746	—	3.289	60	—	—	
XV (Fünfhaus)	6.604	261.936	10	259.148	70	2.787	40	—	—	
XVI (Ottakring)	13.763	410.686	80	404.839	94	5.846	86	2	37.600	
XVII (Hernals)	9.899	320.323	—	315.177	28	5.145	72	—	—	
XVIII (Währing)	13.550	660.621	80	653.955	—	6.666	80	—	—	
XIX (Döbling)	4.928	780.397	20	777.465	90	2.931	30	6	263.300	
XX (Brigittenau)	7.671	207.942	40	204.291	60	3.650	80	—	—	

¹⁾ Darunter sind auch jene Beträge an Personal-Einkommensteuer enthalten, welche nicht vom städtischen Steueramte einzubehalten sind, sondern von Hof- und Staatskassen eingehoben werden. Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291. — ²⁾ Siehe hierüber die Einleitung zur 3. Tabelle auf Seite 279.

5. Die Personal-Einkommensteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, in den Jahren 1899—1903.¹⁾

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte ²⁾		Rückständige ³⁾		
	Personal-Einkommensteuer-Beträge								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1899	18,163.413	42	508.195	16	17,192.750	32	4,873.827	80	
1900	18,736.504	31	675.477	02	17,000.162	92	5,946.823	48	
1901	19,283.836	97	817.808	84	18,010.290	09	6,579.351	59	
1902	20,915.358	89	664.336	02	18,791.449	63	7,853.148	11	
1903	21,787.705	15	1,124.155	58	21,173.096	68	7,499.733	15	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	6,757.419	75	190.902	71	6,664.623	53	1,271.110	92
	II (Leopoldstadt)	2,087.814	15	243.404	30	1,769.167	42	1,982.600	91
	III (Landstraße)	1,776.299	55	65.386	52	1,827.110	34	468.273	65
	IV (Wieden)	2,242.594	52	69.343	07	3,243.456	47	524.563	37
	V (Margareten)	467.991	88	43.641	44	462.392	07	391.465	38
	VI (Mariahilf)	819.127	83	31.131	34	773.904	36	345.044	83
	VII (Neubau)	934.911	94	39.141	92	909.243	90	274.899	65
	VIII (Josefstadt)	589.718	46	28.542	95	594.887	62	157.095	35
	IX (Alsergrund)	1,641.579	73	78.093	22	1,600.293	07	666.967	57
	X (Favoriten)	291.375	17	73.800	09	254.998	47	255.337	26
	XI (Simmering)	112.977	26	6.109	25	106.329	72	23.934	86
	XII (Meidling)	219.477	39	30.077	—	199.406	53	138.330	15
	XIII (Hietzing)	395.531	52	34.337	36	440.263	80	193.458	40
	XIV (Rudolfsheim)	216.235	36	19.638	99	201.204	63	114.904	—
	XV (Künsthau)	212.225	66	11.104	95	193.929	14	78.825	85
	XVI (Ottakring)	369.315	10	27.890	56	334.765	11	140.480	96
	XVII (Dornals)	251.383	83	29.465	42	232.468	11	93.192	69
	XVIII (Währing)	421.680	75	45.634	57	411.226	04	139.773	90
	XIX (Döbling)	806.563	27	9.856	27	816.907	16	104.476	65
	XX (Brigittenau)	173.482	03	46.653	65	136.519	19	134.996	80
Darunter von	Selbstzahlern	19,057.077	89	984.470	25	18,535.918	17	6,964.394	74
	Dienstgebern	2,730.627	26	139.685	33	2,637.178	51	535.338	41

¹⁾ Die Personal-Einkommensteuer ist in Niederösterreich von allen der Zuständigkeit der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247.

i) Befoldungssteuer.

1. Anzahl der in die einzelnen Steuerstufen eingereichten befoldungssteuerpflichtigen Personen in den Jahren 1899—1903, im Jahre 1903 nach Gemeindebezirken.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Gesamtzahl der befoldungs- steuerpflichtigen Personen	
	Stufe mit dem Steuerfusse:										
	0.4	0.8	1.2	1.6	2	3	4	5	6		
	Prozent des befoldungssteuerpflichtigen Einkommens von										
6400 bis ausständiglich 8000 K	8000 bis ausständiglich 9000 K	9000 bis ausständiglich 10.000 K	10.000 bis ausständiglich 12.000 K	12.000 bis ausständiglich 14.000 K	14.000 bis ausständiglich 16.000 K	16.000 bis ausständiglich 20.000 K	20.000 bis ausständiglich 30.000 K	30.000 K und mehr	Anzahl der befoldungssteuerpflichtigen Personen		
1899	1.767	627	418	576	401	189	234	132	73	4417	
1900	2.014	689	464	655	441	212	199	150	73	4897	
1901	2.259	737	481	696	465	206	227	171	92	5334	
1902	2.387	787	510	741	466	234	210	183	99	5617	
1903	2.503	836	503	738	491	215	257	189	106	5838	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I	308	125	80	138	129	61	86	64	48	1039
	II	245	70	52	45	26	8	11	22	6	485
	III	350	127	76	105	90	36	24	16	6	830
	IV	301	96	63	91	59	23	45	26	15	719
	V	90	20	12	15	7	1	1	—	1	147
	VI	104	48	12	31	17	6	11	6	4	239
	VII	147	64	37	42	39	9	3	5	3	349
	VIII	174	72	30	70	32	17	13	5	2	415
	IX	282	78	53	69	41	17	32	25	9	606
	X	20	2	3	2	1	2	1	—	—	31
	XI	10	1	—	—	1	—	—	2	—	14
	XII	32	4	2	1	2	—	1	1	—	43
	XIII	99	37	18	36	13	14	9	3	4	233
	XIV	12	—	3	2	—	—	2	—	—	19
	XV	32	8	8	3	1	—	—	—	—	52
	XVI	16	2	1	2	1	2	—	—	—	24
	XVII	29	4	5	5	3	1	—	2	—	49
	XVIII	191	56	31	47	15	10	10	4	1	365
	XIX	51	19	15	31	14	8	8	7	7	160
	XX	10	3	2	3	—	—	—	1	—	19

¹⁾ Die Angaben dieser und der folgenden Tabelle sind den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlich zur Benützung überlassenen Materialien entnommen.

2. Betrag der Befoldungssteuer in den Jahren 1899—1903 nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

Jahr	Betrag der Befoldungssteuer nach den Prozentfüßen ¹⁾ ohne Rücksicht auf die Bestimmung des § 233, Absatz 2 des Gesetzes ²⁾		Ausfall infolge der Anwendung der		Summe der tatsächlich vorgezeichneten Befoldungssteuer ³⁾	
	K	h	K	h	K	h
	1899	962.446	96	11.174	38	951.272
1900	1.023.770	59	10.871	—	1.012.899	59
1901	1.134.461	60	13.730	26	1.120.731	34
1902	1.198.892	26	13.992	16	1.184.900	10
1903	⁴⁾ 1.236.828	41	18.354	67	1.218.473	74

¹⁾ Vgl. die obige 1. Tabelle. — ²⁾ § 233, Abs. 2, bestimmt: Die Befoldungssteuer ist mit der Maßgabe zu bemessen, daß von den Bezügen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger übrigbleiben darf, als von den höchsten Bezügen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt. — ³⁾ In diesem Betrage der vorgeschriebenen staatlichen Befoldungssteuer ist nicht bloß die Steuer enthalten, deren Einhebung der Gemeinde obliegt (siehe die folgende Tabelle), sondern auch die von Hof- und Staatsstellen einzuhaltende (siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291). — ⁴⁾ Von diesem Betrage entfallen 71.317 K 75 h auf die 1., 56.156 K 53 h auf die 2., 56.674 K 98 h auf die 3., 128.250 K 84 h auf die 4., 126.022 K 91 h auf die 5., 96.183 K 05 h auf die 6., 178.629 K 08 h auf die 7., 227.892 K 98 h auf die 8. und 295.700 K 29 h auf die 9. Stufe der Befoldungssteuer (vgl. die vorausgehende Tabelle).

3. Die Besoldungssteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, in den Jahren 1900—1903.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
	K	h	K	h	Zuschläge		K	h	
a) Vorge schriebene Besoldungssteuerbeträge									
1900	1,071.026	66	742.726	64	178.430	03	149.869	99	
1901	1,168.220	89	809.262	66	195.050	73	163.907	50	
1902	1,302.834	75	860.518	50	206.823	08	235.493	17	
1903	1,298.106	85	877.597	13	210.479	74	210.029	98	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	852.265	34	574.690	18	138.905	51	138.669	65
	II (Leopoldstadt) . . .	123.119	69	82.086	92	20.520	69	20.512	08
	III (Landstraße) . . .	63.994	57	43.075	78	10.464	02	10.454	77
	IV (Wieden)	56.963	20	39.189	66	8.929	17	8.844	37
	V (Margareten)	8.187	28	5.579	07	1.304	17	1.304	04
	VI (Mariahilf)	24.201	19	16.136	07	4.034	09	4.031	03
	VII (Neubau)	32.064	71	21.387	64	5.346	96	5.330	11
	VIII (Josefstadt)	16.074	59	11.413	89	2.359	61	2.301	09
	IX (Alsergrund)	46.710	80	32.916	42	6.913	46	6.880	92
	X (Favoriten)	7.232	30	4.843	73	1.194	28	1.194	29
	XI (Simmering)	3.979	09	2.653	39	662	86	662	84
	XII (Meidling)	2.044	41	1.362	95	340	73	340	73
	XIII (Giezing)	16.266	36	10.844	27	2.711	05	2.711	04
	XIV (Rudolfsheim)	3.523	82	2.349	20	587	31	587	31
	XV (Fünfhaus)	2.782	58	1.855	06	463	75	463	77
	XVI (Dttafing)	5.003	—	3.335	34	833	87	833	79
	XVII (Sernals)	1.340	63	904	04	218	28	218	31
	XVIII (Währing)	14.885	60	10.183	83	2.350	93	2.350	84
	XIX (Döbling)	15.252	66	11.313	—	1.969	83	1.969	83
	XX (Brigittenau)	2.215	03	1.476	69	369	17	369	17
und zwar 1903:									
Selbstzahler	112.060	61	81.269	57	15.483	02	15.308	02	
Dienstgeber	1,186.046	24	796.327	56	194.996	72	194.721	96	
b) Abgeschriebene Besoldungssteuerbeträge									
1900	77.342	27	54.098	43	12.631	28	10.612	56	
1901	110.021	48	75.712	49	18.612	70	15.696	29	
1902	61.188	22	41.069	65	9.927	97	10.190	60	
1903	85.867	07	57.786	87	14.328	80	13.751	40	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	48.047	28	32.400	61	7.974	53	7.672	14
	II (Leopoldstadt)	5.552	20	3.707	89	926	97	917	34
	III (Landstraße)	2.408	29	1.600	24	405	52	402	53
	IV (Wieden)	6.279	70	4.126	50	1.103	75	1.049	45
	V (Margareten)	693	08	469	50	113	83	109	75
	VI (Mariahilf)	4.724	45	3.175	37	793	84	755	24
	VII (Neubau)	3.361	60	2.259	61	556	57	545	42
	VIII (Josefstadt)	3.775	92	2.572	09	633	37	570	46
	IX (Alsergrund)	2.737	06	1.870	04	467	16	399	86
	X (Favoriten)	837	97	558	65	139	66	139	66
	XI (Simmering)	27	45	18	30	4	58	4	57
	XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIII (Giezing)	1.429	97	956	01	239	—	234	96
	XIV (Rudolfsheim)	1.836	30	1.224	20	306	05	306	05
	XV (Fünfhaus)	58	94	39	29	9	82	9	83
	XVI (Dttafing)	420	54	280	36	70	08	70	10
	XVII (Sernals)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XVIII (Währing)	2.307	66	1.554	23	386	73	366	70
	XIX (Döbling)	1.354	48	964	52	194	98	194	98
	XX (Brigittenau)	14	18	9	46	2	36	2	36
und zwar 1903:									
Selbstzahler	18.458	55	12.718	66	3.003	12	2.736	77	
Dienstgeber	67.408	52	45.068	21	11.325	68	11.014	63	

¹⁾ Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291.

(Fortsetzung.)

Jahr, bezw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hiervon entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
					Zuschläge		K	h	K
K	h	K	h	K	h	K	h		
c) Eingezahlte Befoldungssteuerbeträge ¹⁾									
1900	1,026.210	54	656.573	42	165.394	83	204.242	29	
1901	1,009.809	17	747.846	18	180.687	67	81.275	32	
1902	1,289.802	09	876.934	32	194.464	53	218.403	24	
1903	1,245.526	10	838.299	19	204.067	98	203.158	93	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	841.604	07	564.765	11	139.516	18	137.322	78
	II (Leopoldstadt) . . .	95.220	43	63.501	20	15.918	11	15.801	12
	III (Landstraße) . . .	62.989	48	42.191	11	10.351	86	10.446	51
	IV (Wieden) . . .	58.047	—	38.935	07	9.336	24	9.775	69
	V (Margareten) . . .	10.791	93	7.171	46	1.783	42	1.837	05
	VI (Mariahilf) . . .	15.441	63	10.410	05	2.458	15	2.573	43
	VII (Neubau) . . .	30.718	82	20.431	26	5.157	13	5.130	43
	VIII (Josefstadt) . . .	17.569	81	11.972	93	2.624	50	2.972	38
	IX (Alsergrund) . . .	45.890	53	32.596	07	6.442	33	6.852	13
	X (Favoriten) . . .	7.722	04	5.171	70	1.256	17	1.294	17
	XI (Simmering) . . .	3.834	89	2.600	33	656	96	577	60
	XII (Reidling) . . .	2.352	62	1.708	75	338	75	335	12
	XIII (Hiezing) . . .	13.682	49	9.595	53	2.024	53	2.062	43
	XIV (Rudolfsheim) . . .	1.776	16	1.183	19	295	92	297	05
	XV (Fünfhäus) . . .	2.908	91	1.956	41	477	36	475	14
	XVI (Dttakring) . . .	6.632	81	4.000	62	1.333	78	1.298	41
	XVII (Hernals) . . .	1.093	37	725	87	190	28	177	22
	XVIII (Bähring) . . .	9.622	54	6.565	07	1.515	65	1.541	82
	XIX (Döbling) . . .	15.482	26	11.423	51	2.030	99	2.027	76
	XX (Brigittenau) . . .	2.114	31	1.398	95	359	67	360	69
und zwar 1903:									
Selbstzahler	75.457	18	56.959	87	9.152	17	9.345	14	
Dienstgeber	1,170.068	92	781.339	32	194.915	81	193.813	79	
d) Rückständige Befoldungssteuerbeträge ²⁾									
1900	445.278	79	321.215	26	67.831	15	56.232	38	
1901	428.636	06	309.016	45	64.482	24	55.137	37	
1902	374.548	95	252.319	44	60.821	21	61.408	30	
1903	326.563	35	222.630	57	51.959	—	51.973	78	
u. zw. 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	131.919	01	91.494	40	20.485	42	19.939	19
	II (Leopoldstadt) . . .	47.335	67	31.233	20	7.588	94	8.513	53
	III (Landstraße) . . .	14.984	39	10.437	37	2.203	—	2.344	02
	IV (Wieden) . . .	29.428	54	20.007	—	4.777	38	4.644	16
	V (Margareten) . . .	2.796	77	2.025	32	378	78	392	67
	VI (Mariahilf) . . .	15.470	85	10.082	28	2.663	62	2.724	95
	VII (Neubau) . . .	28.324	10	19.226	74	4.739	78	4.357	58
	VIII (Josefstadt) . . .	6.986	97	4.946	86	1.057	41	982	70
	IX (Alsergrund) . . .	28.905	01	19.644	90	4.661	77	4.598	34
	X (Favoriten) . . .	2.946	45	1.944	99	500	17	501	29
	XI (Simmering) . . .	133	32	45	81	4	08	83	43
	XII (Reidling) . . .	428	73	285	83	71	46	71	44
	XIII (Hiezing) . . .	7.076	37	4.427	09	1.320	29	1.328	99
	XIV (Rudolfsheim) . . .	134	58	88	68	22	17	23	73
	XV (Fünfhäus) . . .	88	52	73	79	6	—	8	73
	XVI (Dttakring) . . .	1.096	43	878	43	108	35	109	65
	XVII (Hernals) . . .	568	18	386	03	91	24	90	91
	XVIII (Bähring) . . .	5.980	32	4.064	83	960	28	955	21
	XIX (Döbling) . . .	1.263	31	846	15	211	18	205	98
	XX (Brigittenau) . . .	695	83	490	87	107	68	97	28
und zwar 1903:									
Selbstzahler	102.190	14	69.875	58	16.621	28	15.693	28	
Dienstgeber	224.373	21	152.754	99	35.337	72	36.280	50	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 246. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 247.

k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern.

1. Die bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen in Wien in den Jahren 1899—1903 eingehobenen direkten Personalsteuern.

Jahr	Personal-Einkommensteuer, eingezahlt				Besoldungssteuer				Rentensteuer				Erwerbsteuer von den öffentl. Rechnungslegung verpflichtet. Untern.		Frühere Einkommensteuer		Zusammen	
	von Steuerpflichtigen selbst		von Hof- u. Staatskassen		von Hof- u. Staatskassen		von Hof- und Staatskassen		von nicht ärar. Zahlstellen		K		h		K		h	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1899	326.246	—	266.800	92	69.234	66	5.406	75	89.430	54	907.955	36	—	6	86	1.665.081	09	
1900	253.992	10	270.560	29	70.148	95	27.597	70	108.269	49	1.092.234	70	—	—	—	1.822.803	23	
1901	389.203	28	293.852	34	71.378	44	9.015	71	41.515	26	712.671	90	1)	3	82	1.517.633	11	
1902	403.734	33	306.254	71	74.559	79	9.210	56	40.452	07	428.747	46	—	—	—	1.262.958	92	
1903	391.712	67	355.964	38	77.986	93	69.953	30	33.310	63	499.561	20	—	—	—	1.428.489	11	

1) Zurückerstattet.

2. Von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern in den Jahren 1899—1903. 1)

Jahr	Personal-Einkommensteuer		Besoldungssteuer		Rentensteuer		zusammen			
	von Hof- und Staatskassen						K		h	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1899	1,073.879	83	222.857	52	827	68	1,297.565	03		
1900	1,159.450	90	250.057	46	668	66	1,410.177	02		
1901	1,265.010	73	284.708	40	639	07	1,550.358	20		
1902	1,336.888	16	297.233	82	749	47	1,634.871	45		
1903	1,391.056	45	302.772	35	600	21	1,694.429	01		

1) Die in dieser Tabelle verzeichneten Beträge können nur zum Teil als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil sie auch solche Steuerpflichtige betreffen, die sich außerhalb Wiens befinden. Jedoch entfällt der größte Teil auf in Wien befindliche Steuerpflichtige.

l) Zur Einhebung der direkten Steuern.

1. Einzahlung von Steuern mittels Post-Einzahlungsscheine in den Jahren 1899—1903.

Mittels Post-Einzahlungsscheine im Scheck- und Clearingverkehr der Postsparkasse wurden im Jahre 1899 in 51.161 Fällen 11,209.660 K 74 h, 1900 in 51.924 Fällen 13,630.470 K 87 h, 1901 in 54.325 Fällen 18,016.036 K 97 h, 1902 in 60.530 Fällen 20,585.253 K 71 h, 1903 in 74.244 Fällen 24,574.466 K 57 h eingezahlt.

2. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der direkten Steuern in den Jahren 1900—1903 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.

Werden die direkten Steuern samt Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Staat ein, insofern die Steuergebühr für das ganze Jahr 100 K übersteigt. An Verzugszinsen ist für je 100 K und für jeden Tag 1³/₁₀ Heller von dem auf den Einhebungstermin nächstfolgenden Tage an bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu entrichten. (Gesetz vom 23. Jänner 1892, R.-G.-Bl. Nr. 26.) Für rückständige Gemeindeforschüsse zu den direkten Staatssteuern und für rückständige Mietzinsheller werden auch Verzugszinsen für die Gemeinde, und zwar seit 1. Jänner 1895 1³/₁₀ Heller pro 100 K und Tag berechnet. (Gemeinderatsbeschluss vom 22. November 1881, mit Beziehung auf das Landesgesetz vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18.)

(Beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.)

Jahr, bzw. Steuerart	Strafbeträge ¹⁾ (für den Staat)		Verzugszinsen für rückständige				Exekutions- gebühren (für die Gemeinde)	
			Staatssteuern		Gemeindezu- schläge und Miet- zinsumlagen			
	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	10.630	01	271.732	86	67.416	14	230.482	09
1901	17.662	84	342.087	38	84.225	93	229.332	37
1902	47.553	10	335.992	88	79.495	42	227.382	03
1903	119.977	19	493.930	97	106.988	24	308.340	99
u. zw. im Jahre 1903:								
Grundsteuer	—	—	277	18	68	04	1.002	56
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerbarer Gebäude	6.422	97	35.198	12	35.321	74	32.131	10
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerfreier Gebäude	86	90	9.707	94	315	76	168	40
Allgemeine Erwerbsteuer	10.994	31	152.099	11	33.399	40	134.874	89
Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungs- legung unterworfenen Unter- nehmungen	—	—	149.539	19	34.681	99	309	42
Rentensteuer	4.831	80	5.481	19	1.250	19	5.251	95
Personal-Einkommensteuer	97.143	60	136.108	21	687	65	133.922	87
Befoldungssteuer	—	—						
Frühere Erwerbsteuer	497	61	3.863	51	812	30	589	64
Frühere Einkommensteuer			1.656	52	451	17	90	16

Ferner wurden 1900: 8328 K 32 h, 1902: 2324 K 09 h, 1903: 12.534 K 51 h an Mietzins als Strafe wegen dessen Verheimlichung für den Staat entrichtet; im Jahre 1901 waren die Rückfälle um 2985 K 73 h höher als die Einzahlungen. An Ordnungsstrafen nach § 250 des Gef. vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220²⁾, welche in den Armenfonds fließen, wurden im Jahre 1900: 6131 K 60 h, 1901: 9434 K 63 h, 1902: 13.036 K 37 h, 1903: 12.427 K 36 h eingezahlt.

¹⁾ Wegen unrichtiger Angaben oder gänzlicher Unterlassung des Steuerbekenntnisses. — ²⁾ Die Steuerpflichtigen, Auskunftspersonen und Sachverständigen, sowie die zur Erstattung von Anzeigen verpflichteten Personen, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund den auf Grund dieses Gesetzes von den Steuerbehörden, den Kommissionen oder deren Vorlegenden an sie gerichteten Aufträgen und Aufforderungen keine Folge leisten, können, sofern diese Anfechtungen nicht eine in den §§ 239 bis 249 bezeichnete strafbare Handlung (Steuerhinterziehung, wesentlich unwahre Angaben der Sachverständigen und Auskunftspersonen, Steuerverheimlichung) bilden, von den genannten Organen mit Ordnungsstrafen bis 200 K bestraft werden. Der gleichen Strafe unterliegen die in diesem Gesetze speziell mit Ordnungsstrafen bedrohten Unterlassungen.

3. Taxen und Gebühren, welche in den Jahren 1900—1903 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Die Kommissionsgebühren sind von solchen Gebäudesteuerpflichtigen zu entrichten, für welche das Steuerbekenntnis, das sie zu erstatten unterlassen haben, durch kommissionelle Erhebung festgestellt werden muß. — Eingaben, wodurch der selbständige Betrieb eines freien Gewerbes bei der Behörde angemeldet oder die zum Gewerbebetriebe erforderliche Konzession der Behörde nachgefordert wird, dann Eingaben um Befugnisse zu Privatagentien sind in Orten mit mehr als 50.000 Einwohnern auf dem ersten Bogen mit einem Stempel von 8 K, auf den folgenden Bogen mit einem Stempel von je 1 K zu versehen (Gesetz vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97). Für den Fall, als 10% des Jahresbetrages der von dem bezüglichen Gewerbebetriebe entfallenden Erwerbsteuer die für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zugleich mit der Erwerbsteuer zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben zu erlegen. Dieser Mehrbetrag ist die sogenannte Gewerbe-Anmeldungs-Taxe. (Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, R.-G.-Bl. Nr. 50, bzw. Gesetz vom 13. Dezember 1862, R.-G.-Bl. Nr. 89, Tarifpost 43 b 1.) — Eingaben um Eintragung der Firma oder Änderung einer bereits eingetragenen Firma oder der Inhaber derselben unterliegen einer Stempelgebühr, und zwar vom ersten Bogen von 20 K, von jedem weiteren Bogen von 1 K. Hat jedoch die eingetragene Unternehmung an einjähriger Erwerbsteuer mit Beziehung auf den Zeitpunkt des Eintragungsgeschäftes mehr als 200 K zu zahlen, so sind weitere 10% von dem Mehrbetrage dieser Steuer unmittelbar zu entrichten. Diese weiteren 10% sind die sogenannten Firma-Protokollierungs-Taxen. (Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, R.-G.-Bl. Nr. 50, bzw. Gesetz vom 13. Dezember 1862, R.-G.-Bl. Nr. 89, Tarifpost 43 11.)

Jahr	Kommissions-Gebühren		Gewerbe-Anmeldungs-Taxen		Firma-Protokollierungs-Taxen	
	K	h	K	h	K	h
1900	144	20	28.631	90	253.927	31
1901	315	50	81.757	41	¹⁾ — 61.730	82
1902	139	80	105.547	87	97.903	54
1903	170	10	49.457	52	45.521	17

¹⁾ Von der im Jahre 1900 der Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Straßenbahnen vorgeschriebenen und eingezahlten Gebühr per 169.227 K 62 h wurde im Jahre 1901 ein Betrag von 130.466 K 11 h abgeschrieben und zurückerstattet; infolge dessen waren die im Jahre 1901 zurückerstatteten Beträge um 61.730 K 82 h größer als die eingezahlten.

4. Exekutive Schritte zur Vereinarbringung der direkten Steuern samt Zuschlägen und exekutiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1899—1903.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Steuerezekutionen ¹⁾										Exekutiv eingehobene Steuerbeträge						
	Zugestellte exekutive Mahnungen	Pfändungen				Vollzogene Trans- ferierungen ²⁾	Zahl der Parteien, deren Pfändgegen- stände veräußert worden sind	Realsteuern= restanten	Gegebene Seque- strationsaufträge	Vollzogene Mietsins= Sequestrationen	Durch die Exekutions-Beamten an das städtische Steueramt abgeführte Steuer Gelder		Durch Veräuße- rung von Pfänd- gegenständen gingen ein		Durch Mietsins= Sequestrationen gingen ein		
		Gegebene Pfän- dungsaufträge	Vollzogene Pfändungen	Wegen Mangels an Deckung unterbittene Pfändungen	Zugestellte exekutive Mahnungen						Zugestellte exekutive Mahnungen	Zugestellte exekutive Mahnungen	Zugestellte exekutive Mahnungen	Zugestellte exekutive Mahnungen	Zugestellte exekutive Mahnungen	Zugestellte exekutive Mahnungen	Zugestellte exekutive Mahnungen
1899	434.753	140.083	18.921	35.376	512	119	6176	1774	276	73.215	3.915.098	—	8.273	58	109.734	40	
1900 ³⁾	309.365	117.242	16.677	34.450	651	90	6446	2557	241	78.872	3.582.045	28	6.501	24	96.963	20	
1901	343.458	187.120	15.786	33.486	464	75	7340	2844	298	78.086	3.928.771	—	6.842	38	126.869	60	
1902	360.177	129.730	15.400	34.269	276	5	7281	9409	318	71.545	3.886.630	44	1.897	59	108.573	20	
1903	493.148	278.113	28.456	48.156	403	34	7230	9892	297	89.976	4.699.211	40	6.305	41	103.163	20	
und zwar 1903 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	39.346	18.713	1.670	1.223	65	9	190	150	3	11.784	1.448.391	47	4.592	55	1.017	60
	II (Leopoldstadt) . . .	60.115	51.228	7.425	9.758	181	4	570	571	11	11.248	564.094	33	93	84	2.168	40
	III (Landstraße) . . .	34.710	18.825	1.450	3.240	14	1	741	741	18	5.650	248.810	48	276	80	13.719	60
	IV (Wieden) . . .	22.592	8.947	555	618	8	—	149	162	3	3.650	210.132	57	—	—	2.510	60
	V (Margareten) . . .	30.491	19.075	1.263	2.708	2	1	173	452	8	4.776	178.168	74	622	33	1.798	40
	VI (Mariahilf) . . .	22.077	11.561	951	1.341	1	1	148	222	10	5.789	309.798	47	69	24	4.722	20
	VII (Neubau) . . .	27.291	15.046	1.221	1.879	31	2	106	200	2	5.110	365.976	37	220	63	1.639	60
	VIII (Josefstadt) . . .	13.589	8.001	751	1.072	—	1	—	—	3	2.084	104.513	58	6	95	2.151	40
	IX (Alsergrund) . . .	25.426	11.544	1.204	1.558	7	2	294	361	9	4.414	227.742	46	160	70	5.462	80
	X (Favoriten) . . .	31.700	13.750	1.128	2.670	—	2	994	994	51	4.693	165.560	90	84	64	20.873	—
	XI (Simmering) . . .	13.153	2.661	65	634	—	—	80	212	19	1.750	25.181	10	—	—	1.120	—
	XII (Meidling) . . .	18.700	9.269	652	1.822	4	—	710	953	18	3.345	87.095	30	—	—	5.506	20
	XIII (Hiezing) . . .	17.375	7.148	451	1.549	1	—	881	1279	47	2.088	87.262	58	—	—	7.392	20
	XIV (Rudolfsheim) . . .	19.350	12.372	522	2.866	9	—	265	556	7	3.973	99.980	18	—	—	4.909	20
	XV (Fünfs Haus) . . .	12.245	5.970	500	1.233	7	—	136	162	1	1.734	64.850	33	—	—	483	60
	XVI (Dittafing) . . .	33.118	18.890	2.854	3.875	32	10	432	720	19	6.340	154.816	56	165	07	7.081	60
	XVII (Hernals) . . .	22.974	10.407	1.479	3.221	3	1	364	364	18	3.313	95.929	18	12	66	3.198	80
	XVIII (Währing) . . .	21.512	11.816	1.055	2.110	9	—	408	685	—	3.206	90.619	82	—	—	—	—
	XIX (Döbling) . . .	8.911	4.526	525	382	7	—	177	613	33	1.902	68.647	49	—	—	5.102	40
	XX (Brigittenau) . . .	18.473	18.364	2.735	4.397	23	—	412	495	17	3.127	101.639	49	—	—	12.305	60

¹⁾ Mahnungen werden zugestellt, Pfändungsaufträge gegeben und Pfändungen vollzogen nach Ablauf jeder Zahlungsfrist, also seit Beginn des Jahres 1898 durchwegs 4 mal jährlich. Hier ist die Summe der zu allen Zahlungsfristen des bezeichneten Jahres vorgenommenen Exekutions Schritte eingesezt. Dasselbe ist der Fall bezüglich der Realsteuerrestanten, welche die Summe der in jedem der vier Quartale im Rückstand befindlichen Hauseigentümer bildet; ebenso sind die Sequestrationsaufträge aller vier Quartale hier zusammen gerechnet. —
²⁾ Darunter sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vorschreibung Rekurse im Zuge sind. —
³⁾ Infolge des zu geringen Standes des Steuerpersonals, dessen Erhöhung im Zuge war, blieb in diesem Jahre die Steuerreintreibung einigermassen zurück.

2. Verbrauchssteuern.

A. Staatssteuern. — Der l. f. Verzehrungssteuer sind in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern unterworfen: Wein, Weinmost und Obstmost, Bier, Branntwein, Fleisch von Schlacht- und Stechvieh, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhefe. In 9 für die Verzehrungssteuer-Entrichtung als geschlossen erklärten Städten Österreichs, und zwar in Wien, Linz, Graz, Laibach, Triest, Prag, Brünn, Lemberg und Krakau, unterliegen der l. f. Verzehrungssteuer noch einige andere Gegenstände. In Wien sind außer den erwähnten noch Geflügel, Wildbret und Federwild, Fische und Schattiere mit der l. f. Verzehrungssteuer belegt. Das Ausmaß der l. f. Verzehrungssteuer ist in den „geschlossenen Städten“ bei solchen Gegenständen, welche allgemein der Verzehrungssteuer unterworfen sind, häufig höher als auf dem „offenen Lande“. Dies ist insbesondere bei Wein, Most, Obstmost, Bier und Fleisch der Fall, wogegen für Branntwein, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhefe überall dasselbe Ausmaß gilt.

Branntwein, welcher innerhalb der Zoll-Linie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, die nach Verschiedenheit der Brennereien als Produktionsabgabe bei der Erzeugung oder als Konsumabgabe bei dem Übergange des Branntweines aus der amtlichen Kontrolle in den freien Verkehr zu entrichten ist; die Produktionsabgabe beträgt 90 Heller für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad nach dem vorgeschriebenen hundertteiligen Alkoholometer (Hektolitergrad Alkohol-Liter Alkohol), die Konsumabgabe hat zweierlei Sätze, nämlich 90 h und 1 K 10 h für jeden Hektolitergrad (Liter Alkohol.) Welche Alkoholmenge von sämtlichen unter die Konsumabgabe fallenden Brennereien Österreichs in einem Betriebsjahre zum niedrigeren Satze erzeugt werden dürfen, ist durch ein besonderes Gesetz bestimmt, ebenso der auf die einzelnen Brennereien dieser Art entfallende Anteil. Frei von der Konsumabgabe ist derjenige Branntwein, welcher über die Zoll-Linie ausgeführt oder welcher zu gewerblichen Zwecken (einschließlich der Essigbereitung), zum Kochen, Heizen, Pugen, zur Beleuchtung und zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird¹⁾. Für den abgabefrei angewiesenen Alkohol ist jedoch eine Kontrollgebühr von 3 h per Liter Alkohol von demjenigen zu entrichten, auf welchen die abgabefreie Anweisung des Alkohols lautet — Kontrollgebühr für die Denaturierung von Branntwein. In der Regel ist zur Zahlung der Produktionsabgabe der Brennerei-Unternehmer, zur Zahlung der Konsumabgabe derjenige verpflichtet, welcher den Branntwein zur freien Verfügung erhält.²⁾

In der Zeit vom 1. September 1901 bis 31. Dezember 1909 wird den Landesfonds der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, insoweit diese keine Landesauflagen auf gebrannte geistige Flüssigkeiten einheben, aus dem Bruttoertrage der Branntweinabgabe (abzüglich der Gefällsrückgaben und Restititionen) jene Summe überwiesen, welche auf den Teilbetrag von 20 h der Abgabefälle von 90 h und 1 K 10 h entfällt. Die Überweisungsbeträge werden an die einzelnen Landesfonds nach einem Prozentualschlüssel verteilt. Danach beträgt der Anteil Niederösterreichs 10,7062 %.

Zucker jeder Art, aus Rohstoffen oder aus Rückständen einer früheren Zuckererzeugung erzeugt, unterliegt einer Verbrauchsabgabe, und zwar: Rübenzucker und Zucker von gleicher Art (Nohrzucker) in jedem Zustande der Reinheit mit Ausnahme von zum menschlichen Genuße nicht geeignetem Sirup für 100 kg netto 38 K, Zucker anderer Art für 100 kg netto 12 K. Zur Zahlung der Abgabe ist in der Regel der Unternehmer der Zuckererzeugung, bzw. derjenige verpflichtet, für den die Auslagerung unversteuerter Zuckererzeugnisse aus einem Freilager erfolgt. (Gesetz vom 20. Juni 1888, N.-G.-Bl. Nr. 97, dann kaiserl. Verordnung vom 17. Juli 1899, N.-G.-Bl. Nr. 120.) Da in Wien eine Zucker-Erzeugungsstätte nicht besteht, so hat sich der im folgenden ausgewiesene Ertrag anlässlich der Auslagerung aus einem Freilager ergeben.

Mineralöl, welches mittels Raffinierung (Reinigung) dargestellt wird und dessen Dichte bei der Temperatur von 12 Grad Reaumur 870, aber nicht 880 Grade (Tausendstel der Dichte des reinen Wassers) überschreitet, unterliegt einer Verbrauchssteuer von 13 K für je 100 kg Nettogewicht, welche von dem Unternehmer der Mineralöl-Raffinierung zu entrichten ist. (Gesetz vom 26. Mai 1882, N.-G.-Bl. Nr. 55, und vom 21. Mai 1887, N.-G.-Bl. Nr. 52.) Wenn mit der Branntwein-Erzeugung zugleich die Erzeugung von

Preßhefe (zum Abgäbe bestimmte Hefe) verbunden wird, so ist von dem Brennerei-Unternehmer von jedem erzeugten, bzw. bei der Erzeugung der Produktionsabgabe unterliegenden Liter Alkohol eine Abgabe im Betrage von 5 h zu entrichten. (Gesetz vom 20. Juni 1888, N.-G.-Bl. Nr. 95.)

Für das „offene Land“ bestehen Tarife³⁾ der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann von Schlacht- und Stechvieh und Fleisch (Gesetz vom 18. Mai 1875, N.-G.-Bl. Nr. 84), deren Sätze niedriger sind, als die entsprechenden Sätze der für die „geschlossenen Städte“ geltenden Tarife. Die für Wien geltenden Tarifsätze sind in der unten folgenden Tabelle verzeichnet.

Von Bier ist sowohl in diesen Städten, als auch auf dem „offenen Lande“ bei der Erzeugung eine allgemeine Verzehrungssteuer zu entrichten, welche von jedem Hektoliter und Saccharomtergrade Bierwürze mit 34 h bemessen ist. Für die „geschlossenen Städte“ kommt noch bei der Einfuhr die Linien-Verzehrungssteuer, bei der Erzeugung innerhalb der Linien der Biersteuerzuschlag hinzu. Da es

¹⁾ Bis 1. September 1901 hatte die Produktionsabgabe nur 70 h, die Konsumabgabe 70 und 90 h betragen. —

²⁾ Seit 1. September 1899 kommt jedoch bei der Verwendung zur Essigerzeugung die Abgabefreiheit nur dem unter den niedrigeren Satz fallenden Branntwein zu. Bis zu diesem Zeitpunkt war übrigens auch der zu Heilzwecken verwendete Branntwein abgabefrei. — ³⁾ Die Gesetze vom 20. Juni 1888, N.-G.-Bl. Nr. 95, und vom 8. Juli 1901, N.-G.-Bl. Nr. 86, dann die kaiserl. Verordnungen vom 17. Juli 1899, N.-G.-Bl. Nr. 120, und vom 19. Juni 1900, N.-G.-Bl. Nr. 127, und die zu jenen Gesetzen erlassenen Verordnungen. — ⁴⁾ Diese Tarife werden von der l. f. Finanzverwaltung nur dann zur Anwendung gebracht, wenn die Verzehrungssteuer auf dem Wege der Abfindung mit den einzelnen Betriebsunternehmern über angemessene Pauschalbeträge oder durch Verpachtung nicht zu erlangen war.

sich hier um eine Besteuerung des örtlichen Verbrauches handelt, so finden bei der Ausfuhr aus den „geschlossenen Städten“ Rückvergütungen statt. In Wien beträgt die staatliche Linien-Verzehrssteuer von Bier 2 K per hl Bier, der staatliche Biersteuerzuschlag 1 K 90 h per hl Bierwürze; bei der Ausfuhr des im Linien-Verzehrssteuergebiete erzeugten Bieres wird, wenn die Sendung mindestens $\frac{1}{2}$ hl umfaßt, die Rückvergütung dieses Zuschlagsbetrages mit 2 K per hl Bier geleistet; bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wird ohne Rücksicht auf die Herkunft die Rückvergütung bei Sendungen von $\frac{1}{2}$ hl aufwärts gewährt, auch wenn die Sendung aus mehreren von demselben Aufgeber herrührenden Frachtstücken besteht.

B. Gemeinde-Steuern und Zuschläge. — In manchen Gemeinden wird zu der staatlichen Verzehrssteuer ein Zuschlag für Gemeindezwecke eingehoben. Durch einen solchen Zuschlag darf aber bloß der Verbrauch im Gemeindegebiete und nicht die Produktion und der Handelsverkehr getroffen werden (Gesetz vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18). In Wien wird zu der staatlichen Linien-Verzehrssteuer von Bier bei dessen Einfuhr über die Verzehrssteuerlinie, dann zum ärarischen Biersteuerzuschlage bei der Biererzeugung im Linien-Verzehrssteuergebiete ein 100prozentiger Gemeindezuschlag eingehoben und bei der Ausfuhr der gleiche Betrag rückvergütet, welcher vom Staate zurückgegeben wird (Ges. v. 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58); zu der staatlichen Linien-Verzehrssteuer von den übrigen im Tarife angeführten Gegenständen läßt die Gemeinde einen 30prozentigen Zuschlag einheben.

Die Gemeinden können aber auch auf Grund eines Landesgesetzes Verzehrssteuern einführen. So besteht in Wien eine kommunale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, die sogenannte Spiritsteuer (zuletzt geregelt mit Ges. v. 19. Dezember 1891, R.-G.-Bl. Nr. 59). Von derartigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, sind bei der Einfuhr über die Verzehrssteuerlinie zum Konsum innerhalb dieser Linie, dann bei der Hinwegbringung von einem innerhalb der Verzehrssteuerlinie gelegenen Freilager oder aus einer innerhalb dieser Linie befindlichen, der Konsumabgabe von Branntwein unterliegenden Branntweinbrennerei zum Konsum innerhalb der Verzehrssteuerlinie, endlich — wenn es sich um eine der Produktionsabgabe unterliegende Branntweinbrennerei handelt — gleichzeitig mit der Einhebung der Produktionsabgabe als Zuschlag zu derselben 16 h per Hektolitergrad (gleich einem Liter Alkohol) zu entrichten; von gebrannten geistigen Flüssigkeiten hingegen, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden kann, bei der Einfuhr über die Verzehrssteuerlinie per Hektoliter 8 K 80 h. Von der Gemeindeabgabe sind jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten befreit, welche die Befreiung von der staatlichen Branntwein-Konsumabgabe genießen. Bei der Ausfuhr über die Verzehrssteuerlinie in Mengen von $\frac{1}{2}$ hl aufwärts wird den zur Erzeugung und zum Handel mit Spirituosen berechtigten Personen für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, die geleistete Gemeindeabgabe von 16 h per Hektolitergrad zurückvergütet, für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem Alkoholometer nicht genau erhoben werden kann, aber eine Rückvergütung von 16 h für jeden Hektoliter und jedes Volumprozent Alkohol nur dann geleistet, wenn diese Flüssigkeiten einen Alkoholgehalt von mindestens 30 Volumprozenten haben.

Die Gemeinde Wien erhält seit 1. September 1901 die Hälfte des vom Staate dem Lande Niederösterreich überwiesenen Anteiles am Ertrage der Branntweinabgabe (siehe den 3. Absatz auf der vorigen Seite) auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 15. Juli und des Gemeinderatsbeschlusses vom 5. Juli 1901, u. zw. als teilweisen Ersatz der Kosten der Wiener Lehrerpensionskasse.

Das Wiener Linien-Verzehrssteuergebiet fällt nach dem Gesetze vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, welches am 21. Dezember 1891 in Wirksamkeit getreten ist, fast ganz mit dem Gemeindegebiete zusammen; bloß der auf dem linken Ufer der regulierten Donau befindliche Teil des Gemeindegebietes (Raifermühlen), auf welchem Ende 1900 ungefähr 4040 Personen gezählt wurden, liegt außerhalb der Verzehrssteuerlinie und wird nach den für das „offene Land“ geltenden Verzehrssteuer-Vorschriften behandelt.

Die Einhebung der Gemeindezuschläge zu den ärarischen Verbrauchssteuern, dann der kommunalen Spiritsteuer wird durch staatliche Organe besorgt; ein Entgelt ist von der Gemeinde für die Einhebung der Spiritsteuer nur insofern zu leisten, als Auslagen erwachsen, welche in dem Kostenaufwande, den die staatliche Linien-Verzehrssteuer in Wien samt ihren Gemeindezuschlägen, bzw. die staatliche Branntweinbesteuerung in Wien fordert, die Deckung nicht finden.

Zur Erläuterung der folgenden Tabellen ist noch beizufügen: Der innerhalb der Verzehrssteuerlinie erzeugte Kunst- und Halbwein unterliegt der Verzehrssteuer nach den für die Weineinfuhr aufgestellten Sätzen (Gesetz vom 30. März 1882, R.-G.-Bl. Nr. 45). Auch Wein und Weinmost, innerhalb der Verzehrssteuerlinie, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Linie gelegenen Weingärten, ist, wosfern diese Getränke nicht über die Linie ausgeführt werden, wie bei der Einfuhr zu besteuern; jedoch können mit Personen, welche als Eigentümer oder Pächter einen solchen Weingarten bewirtschaften, um aus dessen Trauben Weinmaische, bzw. Weinmost innerhalb der Linie zu bereiten, Abfindungen für die Zeit von einer Weinernte bis zur nächstfolgenden abgeschlossen werden (Gesetz vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, dann Verordnung der k. k. Finanz-Landesdirektion in Wien vom 12. Juli 1891, L.-G.-Bl. Nr. 41).

Über den Anteil der Gemeinde an dem Ertrage der staatlichen Liniensteuer vgl. auf Seite 159.

1. Ertrag sämtlicher Verbrauchssteuern in den Jahren 1899—1903. 1)

Jahr	Linien-Verkehrssteuer für das Steuerjahr								Sonstige Verbrauchssteuern			
	Wein, Wein- und Obstmost, Wein- trauben ²⁾	Bier		Gebraute geistige Flüssig- keiten ³⁾	Schlacht- und Steckvieh, Fleischwaren ⁴⁾	Geflügel, Wildpret, Federwild, Fische zc. ⁵⁾	zusammen	Nachsteuer	zusammen	Allgemeine Verbrauchssteuer der außerhalb der Steuerlinie liegenden Gebietssteile der Gemeinde ⁶⁾		
		bei der Ein- fuhr in das Verkehrs- steuergebiet ⁷⁾	innerhalb der Verkehrs- steuerlinie erzeugt und verbraucht ⁴⁾							Wein u. Most	Fleisch	zusammen
	Ertrag in Kronen											
1	2	3	4	5	6	7	2 bis 7	8	2 bis 8	9	10	9 und 10
Ertrag für den Staat												
1899	4,609.038	2,572.023	2,803.713	—	7,170.230	1,335.784	18,490.788	35	18,490.923	3480	1320	4800
1900	4,779.832	2,616.161	2,662.062	—	7,597.194	1,301.382	18,956.631	—	18,956.631	3480	1320	4800
1901	4,583.067	2,567.740	2,636.897	—	7,656.047	1,340.879	18,784.630	—	18,784.630	3480	1320	4800
1902	4,543.104	2,493.157	2,565.508	—	7,660.268	1,387.777	18,649.814	—	18,649.814	2000	2800	4800
1903	4,616.434	2,546.104	2,504.143	—	7,504.514	1,360.786	18,531.981	—	18,531.981	2000	2800	4800
Ertrag für die Gemeinde ⁸⁾												
1899	1,382.711	2,572.023	2,803.713	1,218.102	2,151.069	400.725	10,528.343	40	10,528.383	1044	396	1440
1900	1,433.950	2,616.161	2,662.062	1,182.802	2,279.158	390.414	10,564.547	—	10,564.547	1044	396	1440
1901	1,374.920	2,567.740	2,636.897	1,089.438	2,296.814	402.264	10,368.073	—	10,368.073	1044	396	1440
1902	1,362.931	2,493.157	2,565.508	1,034.201	2,298.080	416.333	10,170.210	—	10,170.210	600	840	1440
1903	1,384.930	2,546.104	2,504.143	1,045.359	2,251.354	408.226	10,140.116	—	10,140.116	600	840	1440
Gesamtertrag												
1899	5,991.749	5,144.046	5,607.426	1,218.102	9,321.299	1,736.509	29,019.131	175	29,019.306	4524	1716	6240
1900	6,213.782	5,232.322	5,324.124	1,182.802	9,876.352	1,691.796	29,521.178	—	29,521.178	4524	1716	6240
1901	5,957.987	5,135.480	5,273.794	1,089.438	9,952.861	1,743.143	29,152.703	—	29,152.703	4524	1716	6240
1902	5,906.035	4,986.314	5,131.016	1,034.201	9,958.348	1,804.110	28,820.024	—	28,820.024	2600	3640	6240
1903	6,001.364	5,092.208	5,008.286	1,045.359	9,755.868	1,769.012	28,672.097	—	28,672.097	2600	3640	6240

1) Die Angaben dieser Tabelle sind mit Ausnahme der in der 5. und 8. Anmerkung erwähnten den vom k. k. Finanzministerium veröffentlichten Ausweisen über die Ergebnisse der Verbrauchssteuer entnommen. — 2) Mit Einschluß des Ertrages der im Wege der Abfindung eingehobenen Verbrauchssteuer a) für Wein und Most, welcher aus Trauben der innerhalb der Verbrauchssteuerlinie gelegenen Weingärten erzeugt wurde (der Ertrag für den Staat war 1899: 13.593 K, 1900: 17.587 K, 1901: 18.898 K, 1902: 14.072 K, 1903: 16.655 K; b) für anderen Wein und Most und für Weintrauben 1899: 200 K, 1900: 228 K, 1901: 210 K, 1902: 220 K, 1903: 220 K). — 3) Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1899: 541 K, 1900: 617 K, 1901: 568 K, 1902: 595 K, 1903: 595 K). — 4) Nach Abrechnung des rückvergüteten Steuerbetrages für das ausgeführte Bier (1899: 376.110 K, 1900: 387.815 K, 1901: 389.587 K, 1902: 391.744 K, 1903: 413.087 K) und nach Einrechnung der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge für die in der Akademie für Brauindustrie zu Studienzwecken hergestellten Getränke (1899: 1320 K, 1900: 1070 K, 1901—1903 je 642 K). — 5) Nach den Haupt-Rechnungsabzählungen der Gemeinde. Spalte: Abhaltung. Die Rückvergütungen sind in Abrechnung gebracht. — 6) Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1899: 67 K, 1900: 76 K, 1901: 70 K, 1902: 73 K, 1903: 73 K). — 7) Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1899: 23 K, 1900: 28 K, 1901: 26 K, 1902 und 1903: je 28 K). — 8) Der Ertrag für den Staat ist vor der k. k. Finanz-Bezirksdirektion freundlichst unmittelbar mitgeteilt. Für die Gemeinde wird ein 30/iger Zuschlag erst seit 23. März 1895 eingehoben. — 9) Bis auf die Beträge in der 5. Spalte sind alle anderen aus dem Ertrage für den Staat berechnet. Außerdem erhält die Gemeinde Anteile von dem Ertrage der staatlichen Linienverbrauchssteuer und Branntweinabgabe. Siehe diese auf Seite 159.

(Fortsetzung.)

Jahr	Sonstige Verbrauchssteuern							Sonstige Einnahmen			Hauptsumme
	Branntwein- Abgabe	Abgabe von der Brekhefe- Erzeugung	Kontrollgebühr für die Denaz- turierung von Branntwein	Biersteuer von der Bier- Erzeugung	Ver- brauchs- abgabe von Zucker	Ver- brauchs- steuer von Mineralöl	zusammen	Ver- waltungs- Einn- nahmen ¹⁾	sonstige	zusammen	
1	11	12	13	14	15	16	11 bis 16	17	18	17 und 18	2 bis 18
Ertrag für den Staat											
1899	4,958.810	406.770	167.252	5,941.096	1,275.220	449.563	13,198.711	34.209	—	34.209	31,728.643
1900	4,139.938	414.578	158.651	5,969.176	652.590	566.324	11,901.257	24.957	—	24.957	30,887.645
1901	4,770.143	372.447	163.830	5,718.177	785.487	579.166	12,389.250	35.028	—	35.028	31,213.708
1902	5,294.648	321.565	170.930	5,566.152	774.939	463.140	12,591.374	22.359	—	22.359	31,268.347
1903	5,094.441	316.416	161.000	5,510.460	2,211.637	337.611	13,631.565	18.905	—	18.905	32,187.251
Ertrag für die Gemeinde ²⁾											
1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,529.823
1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,565.591
1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,369.513
1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,171.650
1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,141.556
Gesamtertrag											
1899	4,958.810	406.770	167.252	5,941.096	1,275.220	449.563	13,198.711	34.209	—	34.209	42,258.466
1900	4,139.938	414.578	158.651	5,969.176	652.590	566.324	11,901.257	24.957	—	24.957	41,453.236
1901	4,770.143	372.447	163.830	5,718.177	785.487	579.166	12,389.250	35.028	—	35.028	41,583.221
1902	5,294.648	321.565	170.930	5,566.152	774.939	463.140	12,591.374	22.359	—	22.359	41,439.997
1903	5,094.441	316.416	161.000	5,510.460	2,211.637	337.611	13,631.565	18.905	—	18.905	42,328.807

¹⁾ Nebengebühren, Miets- und Pachtzinsen, Erlöse aller Art etc. — ²⁾ Ohne die an die Gemeindefasse eingegangenen Rückstände von Verzehrungssteuer-Zuschlägen ehemaliger Vorortgemeinden im Betrage von 134 K (1900) und ohne die Anteile der Gemeinde am Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer und Branntweinabgabe, siehe Seite 159.

2. Linien-Verzehrungssteuertarif und Ertrag der Linien-Verzehrungssteuer in den Jahren 1902 und 1903.¹⁾

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffuß						Ertrag ¹⁾					
			staatl.		komm.		zusammen		1902			1903		
			K	h	K	h	K	h	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
			Kronen											
1 a	Wein ²⁾ in Gebüden	1 hl	8	—	2	40	10	40	4,020.080	1,206.024	5,226.104	4,023.352	1,207.006	5,230.358
	„ in Flaschen	„	16	—	4	80	20	80	84.880	25.464	110.344	89.856	26.957	116.813
b	Weinmost und Weinmaische ²⁾	„	6	—	1	80	7	80	262.200	78.660	340.860	295.914	88.774	384.688
c	Weintrauben	100 kg	3	—	—	90	3	90	149.618	44.886	194.504	179.651	53.895	233.546
2	Obstmost	1 hl	2	—	—	60	2	60	12.034	3.610	15.644	10.786	3.236	14.022
3	Bier bei der Einfuhr ³⁾	„	2	—	2	—	4	—	2,492.562	2,492.562	4,985.124	2,545.514	2,545.514	5,091.028
—	Gebraunte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann ⁴⁾	„	—	—	16	—	16	—	—	⁵⁾ 1,034.201	1,034.201	—	⁵⁾ 1,045.359	1,045.359
—	Sonstige gebraunte geistige Flüssigkeiten ⁴⁾	„	—	—	8	80	8	80	—	—	—	—	—	—
4 a	Rindvieh über 400 kg Lebendgewicht	1 Stück	14	—	4	20	18	20	2,679.320	802.796	3,483.116	2,607.738	782.321	3,390.059
b	Rindvieh bis 400 kg Lebendgewicht	„	7	—	2	10	9	10	437.724	131.317	569.041	440.090	132.027	572.117
c	Rindvieh bis 120 kg Lebendgewicht oder 100 kg geschlachtet (d. i. Kälber, einschließl. der Haut)	„	2	60	—	78	3	38	861.518	258.456	1,119.974	828.456	248.537	1,076.993
5 a	Schafe, Widder, Hammel (Schöpsje), Lämmer, Ziegen, Böcke, dann Stige über 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	1	—	—	30	1	30	96.741	29.022	125.763	85.416	25.625	111.041
b	Stige bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	—	60	—	18	—	78	3.567	1.071	4.638	3.793	1.138	4.931
6 a	Spanferkel bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	1	—	—	30	1	30	11.340	3.402	14.742	11.956	3.587	15.543
b	Frischlinge, d. h. Schweine über 10—35 kg lebend oder über 8—25 kg geschlachtet	„	2	—	—	60	2	60	38.438	11.532	49.970	36.026	10.808	46.834
c	Schweine über 35 kg lebend od. 25 kg geschlachtet	„	4	—	1	20	5	20	2,363.284	708.985	3,072.269	2,316.796	695.039	3,011.835
7 a	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genuß geeignete frische Teile von Tieren der T.-P. 4 a und b, dann von Tieren der T.-P. 5 a und b, Würste und Konservenfleisch	100 kg	5	—	1	50	6	50	312.973	98.891	406.864	299.053	89.716	388.769

¹⁾ Die Ziffern des Ertrages für den Staat in den Jahren 1902 und 1903 sind den vom k. k. Finanz-Ministerium veröffentlichten Ausweisen über die „Ergebnisse der Verzehrungssteuer“ entnommen, die des Ertrages für die Gemeinde aber aus den staatlichen Ziffern berechnet; eine Ausnahme ist in der 5. Anmerkung verzeichnet. Die im Abfindungswege eingehobenen Beträge (vgl. die Anmerkungen 2, 3, 4, 6 und 7 auf Seite 296) sind hier nicht mitgerechnet. Die verrechneten Mengen siehe im XVI. Abschnitte unter „Lebensmittel-Verbrauch“. — ²⁾ Über den Ertrag an Verzehrungssteuer für jenen Wein und Weinmost, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weingärten erzeugt und im Wege der Abfindung besteuert wird, siehe die 2. Anmerkung auf Seite 296. Diese Erträge sind hier nicht angegeben. — ³⁾ Über den Ertrag des Biersteuerzuschlages für das innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugte und verbrauchte Bier, für welches pro Hektoliter Bierwürze je K 1.90 für den Staat und die Gemeinde zu errichten ist, siehe auf Seite 296. Dieser Ertrag ist hier nicht angeführt. — ⁴⁾ Ohne Unterschied, ob diese Flüssigkeiten über die Linie eingeführt oder hier erzeugt oder verbraucht sind. — ⁵⁾ Nach den Angaben des Rechnungsabchlusses der Gemeinde. Die bei der städtischen Hauptkasse tatsächlich eingezahlten Beträge sind hier um die bei ihr ausbezahlten Rückvergütungen vermindert.

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffuß						Ertrag ¹⁾					
			staat- licher		kom- munaler		zusammen		1902			1903		
			für den Staat		für die Gemeinde		zusammen		für den Staat		für die Gemeinde		zusammen	
			K	h	K	h	K	h	Kronen					
7 b	Frishes Fleisch und andere zum menschlichen Genuße geeignete frische Teile von Kälbern (L.-B. 4c), dann v. Schweinen, mit Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleische	100 kg	8	—	2	40	10	40	469.784	140.935	610.719	465.206	139.562	604.768
c	Fleisch, eingesalzen od. gepöfelt, dann Rauchfleisch	"	10	—	3	—	13	—	338.846	101.654	440.500	357.947	107.384	465.331
d	Salami, gepöfelte oder geselchte Zungen	"	12	—	3	60	15	60	46.660	13.998	60.658	51.964	15.589	67.553
8 a	Truthühner, Kapanne, dann Gänse in den Monaten März bis einschließlich Juni	1 Stück	—	50	—	15	—	65	100.620	30.186	130.806	97.112	29.134	126.246
b	Gänse von Anfang Juli bis Ende Februar u. Enten	"	—	30	—	9	—	39	432.724	129.817	562.541	411.814	123.544	535.358
c	Hühner und Tauben	"	—	8	—	2.4	—	10.4	342.938	102.882	445.820	334.536	100.361	434.897
9 a	Hirsche	"	7	—	2	10	9	10	22.820	6.846	29.666	25.774	7.732	33.506
b	Wildschweine über 17 kg und Damhirsche	"	6	—	1	80	7	80	1.950	585	2.535	1.968	590	2.558
c	Wildschweine (Frischlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemsen	"	3	—	—	90	3	90	36.465	10.940	47.405	33.351	10.005	43.356
d	Hasen	"	—	30	—	9	—	39	155.901	46.770	202.671	145.581	43.674	189.255
10 a	Hirschfleisch, ausgehackt	100 kg	8	—	2	40	10	40	3.475	1.043	4.518	3.843	1.153	4.996
b	Alles andere ausgehackte Wildbret	"	12	—	3	60	15	60	8.064	2.419	10.483	8.664	2.599	11.263
11 a	Fasanen, Auerhühner, Wirkhühner	1 Stück	—	80	—	24	1	04	28.505	8.552	37.057	30.329	9.099	39.428
11 b	Haselhühner, Wildgänse, Trappen, Waldschneppen, Wildenten mit Ausnahme der Duckenten	"	—	40	—	12	—	52	4.580	1.374	5.954	4.883	1.465	6.348
c	Rebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, auch Heide- und Wiesenschneppen	"	—	20	—	6	—	26	44.818	13.446	58.264	46.570	13.971	60.541
d	Rohrhühner, Duckenten, Wildtauben	"	—	10	—	3	—	13	199	60	259	107	32	139
e	Krametsvögel, Wachteln und andere genießbare kleine Vögel	"	—	4	—	1.2	—	5.2	383	114	497	654	196	850
12 a	Fische und Schalthiere, genießbare, nicht besonders benannte, aus dem Meere, aus Flüssen, Seen und Teichen, frisch, eingesalzen ²⁾ , mariniert oder in Öl eingelegt, Fischrogen, Krebse, Schnecken, Austern, Meerespinnen u. Meertrefbe	100 kg	12	—	3	60	15	60	197.504	59.251	256.755	208.003	62.401	270.404
b	Weißfische, Stockfische, Schellfisch	"	2	—	—	60	2	60	6.803	2.040	8.843	7.569	2.271	9.840
	zusammen ¹⁾								16,069,318	7,599,791	23,669,109	16,010,272	7,630,301	23,640,573

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Eingesalzene Feringe sind jedoch frei von der Einkommensteuer.

3. Sonstige Steuern und Gebühren.¹⁾1. Die Gemeindeauslage auf den Besitz von Hund, das Musikimpost-Erträgnis der Gemeinde und die Gemeinde-Zuschläge zu den Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von unbeweglichen Sachen in den Jahren 1899—1903.²⁾

Steuern	1899		1900		1901		1902		1903	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Hundsteuer ³⁾	295.163	—	304.147	29	309.780	87	320.620	06	325.703	99
Musikimpost ⁴⁾	21.809	68	33.312	89	35.073	15	34.206	39	1.767	54
Zuschlag zu den Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen ⁵⁾	715.583	54	844.228	16	820.157	20	1.034.393	56	1.046.224	27
Zuschlag zu den Äquivalentgebühren vom Realbesitze juristischer Personen	56.398	67	58.539	36	58.112	30	87.892	99	75.676	20

¹⁾ Es sind hier noch nicht alle Steuern behandelt, auch nicht die Gebühren zc. Die hier nicht behandelten Gemeindesteuern siehe auf Seite 159. Die Militärausgaben siehe im XI. Abschnitt. — ²⁾ Die Daten sind dem Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. — ³⁾ Die Hundsteuer beträgt in der Regel 8 K für je einen Hund. — ⁴⁾ Die Musikimpost wurde ursprünglich vom Staate eingehoben und im Jahre 1749 der Gemeinde Wien übertragen. Sie wird zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 23. September 1902 vom 1. Jänner 1903 bis auf Widerruf nicht eingehoben. Der im Jahre 1903 eingegangene Betrag stellt Nachtragszahlungen für frühere Jahre dar. — ⁵⁾ Mit der kais. Verordnung vom 16. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 158, bzw. mit dem an deren Stelle getretenen Gesetze vom 18. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 74, wurden die Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen (Immobilien-Gebühren) geändert, beziehungsweise erhöht.

2. Das Erträgnis der staatlichen Effekten-Umsatzsteuer in den Jahren 1900—1903.¹⁾

Jahr, bzw. Monat	Unmittelbar entrichtete Steuer				Mittelbar entrichtete Steuer (durch aufgelebte Marken)		Zusammen entrichtete Steuer	
	im Arrangement		sonstig		K		h	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	541.509	40	239.324	15	349.028	01	1.129.861	56
1901	441.211	70	242.542	60	291.405	46	975.159	76
1902	429.300	80	275.814	20	323.743	01	1.028.858	01
1903	396.413	80	265.442	70	309.449	15	971.305	65
ii. jw. 1903 im Monate:								
Jänner	42.861	80	31.681	60	37.761	95	112.305	35
Februar	48.407	80	25.700	10	35.822	50	109.930	40
März	34.391	20	23.100	60	22.621	92	80.113	72
April	26.990	90	19.724	50	23.413	46	70.128	86
Mai	23.363	50	21.698	80	20.734	25	65.796	55
Juni	18.781	50	17.858	30	16.345	16	52.984	96
Juli	14.821	40	17.883	10	15.830	92	48.535	42
August	15.792	—	13.610	10	14.111	13	43.513	23
September	23.455	80	16.476	20	16.705	60	56.637	60
Oktober	36.821	40	24.228	—	31.190	03	92.239	43
November	53.297	40	26.768	40	37.318	70	117.384	50
Dezember	57.429	10	26.713	—	37.593	53	121.735	63

¹⁾ Nach dem Gesetze vom 9. März 1897, R.-G.-Bl. Nr. 195. Vgl. auch die 6. Tabelle auf Seite 303.

3. Das Erträgnis der staatlichen Schaumsteuer in den Jahren 1900—1903.

Der Ausschank und der Kleinverschleiß¹⁾ von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, sowie der Handel mit solchen, falls letzterer in verschlossenen Gefäßen von nur einem Liter und darunter betrieben wird, sind nach dem Gesetze vom 23. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 62, einer besonderen Abgabe²⁾ unterworfen. Als Maßstab für deren Bemessung dienen die Größe der Bevölkerung der Ortschaft, in welcher das Geschäft betrieben wird, und die Art des Geschäftes. Nach der Größe der Ortschaft ist die besondere Abgabe in sechs Abstufungen von 10 K (für Ortschaften bis mit 500 Einwohnern) bis 100 K.

¹⁾ Die Konzession zum Ausschank berechtigt zur Verabfolgung gebrannter geistiger Flüssigkeiten an Sitz- und Steh-gäste oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen, und zwar in beliebigen, auch den geringsten Mengen. Die Konzession zum Kleinverschleiß berechtigt zum Verkaufe dieser Flüssigkeiten in unverschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens einem Viertel Liter, mit der Beschränkung, daß dem Kleinverschleißer nicht gestattet ist, die verabreichten Getränke in Räumlichkeiten, über welche ihm das Verfügungsrecht zusteht, genießen zu lassen. Schankberechtigte und Kleinverschleißer sind auch zum gewöhnlichen Handel mit den bezeichneten Flüssigkeiten befugt. — ²⁾ Neben der allg. Erwerbsteuer.

(für Ortschaften mit mehr als 100.000 Einwohnern) halbjährig festgesetzt.)¹⁾ Nach der Art des Geschäftes ist unterschieden, ob der Ausschank, der Kleinverschleiß oder der Handel betrieben wird. Für jede Ausschank-Stätte ist der ganze Satz, für jede Kleinverschleiß-Stätte sind zwei Fünftel, für jede Stätte, wo der Handel das ausschließliche oder das Hauptgeschäft bildet, der vierte Teil, für Handelsgewerbe aber, welche den Handel mit gebrannten geistigen Getränken im obigen Sinne nur nebenbei betreiben, dann aber auch für Gastgewerbe zur Verberberung von Fremden, zur Verabreichung von Speisen und von Kaffee, endlich für Zuckerbäcker- und Mandolettibäckergewerbe der fünfte Teil des Satzes zu entrichten, wobei noch hinsichtlich der mit dem fünften Teile des Satzes zu besteuernenden Gewerbe die Beschränkung besteht, daß das Höchstmaß für die Abgabe den fünften Teil der auf das Gewerbe entfallenden Erwerbsteuer nicht übersteigen darf.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Zahl der									Eingegangener Betrag an Schanksteuer in Kronen von										
	Ausschankstättcn				Kleinverschleißstättcn	Handelsstättcn				Ausschank, Kleinverschleiß- und Handelsstättcn zusammen	Ausschankstättcn				Kleinverschleißstättcn	Handelsstättcn				Ausschank, Kleinverschleiß- und Handelsstättcn zusammen
	belegt mit dem vollen Ausmaße der besondern Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen			belegt mit dem vollen Ausmaße der besondern Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen			belegt mit dem vollen Ausmaße der besondern Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen			belegt mit dem vollen Ausmaße der besondern Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
1900	982	2.273	3.255	97	349	4.639	4.988	8.340	178.740	30.794	209.534	6.527	13.898	47.628	58.526	274.587				
1901	999	2.370	3.369	95	339	4.899	5.238	8.702	178.340	27.540	205.880	6.148	13.888	41.959	55.847	267.875				
1902	982	2.336	3.318	102	302	5.161	5.463	8.883	177.490	29.323	206.813	6.244	11.147	42.142	53.289	266.346				
1903	994	2.357	3.351	109	270	5.408	5.678	9.138	179.605	28.376	207.981	6.688	11.748	46.221	57.969	272.638				
und zwar 1903 im Gemeindebezirke:	I	37	330	7	5	276	281	618	7.300	5.878	13.178	560	250	4.209	4.459	18.197				
	II-XX	106	316	422	9	53	533	586	1.017	21.200	4.657	25.857	680	2.625	5.085	7.710	34.247			
	III	49	158	207	6	22	356	378	591	9.700	2.042	11.742	480	1.075	2.638	3.713	15.935			
	IV	44	187	231	6	13	374	387	624	4.400	1.010	5.410	240	325	2.033	2.358	8.008			
	V	63	141	204	10	46	609	655	869	6.300	682	6.982	400	1.150	3.191	4.341	11.723			
	VI	26	85	111	1	5	169	174	286	5.200	1.106	6.306	80	250	2.028	2.278	8.664			
	VII	30	86	116	3	2	204	206	325	6.000	1.119	7.119	240	100	2.139	2.239	9.598			
	VIII	19	59	78	—	1	145	146	224	3.800	531	4.331	—	50	1.845	1.895	6.226			
	IX	37	120	157	—	2	280	282	439	7.300	2.326	9.626	—	100	3.043	3.143	12.769			
	X	73	130	203	2	77	322	399	604	14.600	650	15.250	120	3.850	1.800	5.650	21.020			
	XI	21	62	83	14	3	128	131	228	4.225	444	4.669	1.080	125	802	927	6.676			
	XII	66	86	152	4	8	237	245	401	13.200	720	13.920	320	400	1.267	1.667	15.907			
	XIII	79	151	230	31	9	293	302	563	11.620	1.684	13.304	1.292	248	2.793	3.041	17.637			
	XIV	64	68	132	4	2	216	218	354	12.000	1.336	13.336	280	125	1.762	1.887	15.503			
	XV	44	55	99	1	2	106	108	208	8.600	650	9.250	80	100	676	776	10.106			
	XVI	85	65	150	6	17	449	466	622	17.000	720	17.720	480	850	2.740	3.590	21.790			
	XVII	92	84	176	3	1	311	312	491	18.060	1.060	19.120	240	50	1.872	1.922	21.282			
	XVIII	31	92	123	1	2	248	250	374	6.300	1.081	7.381	76	75	2.333	2.408	9.865			
	XIX	28	119	147	1	—	152	152	300	2.800	680	3.480	40	—	3.965	3.965	7.485			

¹⁾ Nach § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, bleiben diese Steuerfüße in den in Wien einverleibten Ortschaften in den dem Ergebnisse der Volkszählung zu Ende 1890 in diesen Ortschaften (im ganzen) entsprechenden Ausmaße bis Ende 1893 in Geltung. Vom 1. Jänner 1894 ab, ferner nach Ablauf von je weiteren drei Jahren hat sodann immer der nächst höhere Satz zur Voranschreibung zu gelangen, so daß am 1. Jänner 1906 in allen einverleibten Ortschaften der höchste Satz von 100 K zu entrichten sein wird.

4. Der staatliche Spielfartenstempel nach dem Gesetze vom 15. April 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1899—1903.

Die im Geltungsgebiete des Gesetzes erzeugten, sowie die in dasselbe eingebrachten Spielfarten — mit Ausnahme derjenigen, welche unter amtlicher Kontrolle in das Ausland ausgeführt werden, — unterliegen der Stempelgebühr. Sie beträgt 30 h für jedes Spiel von 36 oder weniger Blättern, 60 h für jedes Spiel von mehr als 36 Blättern, das Doppelte dieser Gebühren, wenn die Karten lackiert oder waschbar sind. Bei Überführung von Spielfarten aus Ungarn greift eine weitere Besteuerung in Oesterreich nicht Platz.

Jahr	Zahl der Spielfarten- erzeuger	Zahl der abgestempelten Kartenspiele, und zwar										Stiefür entrichtete Stempelgebühren in Kronen	Aus Ausland ausgeführte, nicht abge- stempelte Spiele
		im ganzen	nach der Gattung der Spiele					nach der technischen Ausstattung der Spiele		nach der Herkunft der Spiele			
			Deutsche	Tarock	Whist	Pfaff	verschiedene sonstige	lackierte oder waschbare	nicht wasch- bare	im Inlande erzeugte	aus dem Aus- lande einge- führt		
1899	3	1,223,201	593,856	143,261	90,997	365,303	29,784	129,959	1,093,242	1,220,987	2,214	493,376	63,921
1900	3	1,282,921	636,822	146,894	86,231	375,200	37,774	225,228	1,057,693	1,280,331	2,590	552,990,8	49,617
1901	3	1,145,374	558,486	127,770	85,272	344,738	29,108	233,597	911,777	1,142,809	2,565	505,931,7	127,517
1902	3	1,241,692	603,103	138,928	82,294	385,244	32,123	227,626	1,014,066	1,238,931	2,761	536,494	170,684
1903	1) 2	1,254,331	588,926	143,406	87,952	402,295	31,752	222,050	1,032,281	1,250,028	4,303	540,390,6	130,877

1) Im III. und XIII. Gemeindebezirke.

5. Der Ertrag des staatlichen Zeitungs- und Kalender-Stempels im Jahre 1899.

Mit dem Gesetze vom 27. Dezember 1899, R.-G.-Bl. Nr. 261, wurde der Zeitungs- und Kalenderstempel von 1. Jänner 1900 an aufgehoben. Bis dahin galten folgende Bestimmungen: Der Stempelabgabe unterliegen alle Zeitschriften des In- und Auslandes, welche ein- oder mehrmal die Woche erscheinen. Ausgenommen hiervon sind die amtlichen Zeitungen, dann diejenigen, welche der Besprechung rein wissenschaftlicher, künstlerischer, technischer oder anderer Fachgegenstände gewidmet sind, vorausgesetzt, daß diese Zeitschriften Unterhaltungslektüre oder andere Ankündigungen, als solche über Gegenstände ihres Faches nicht enthalten. Die Stempelgebühr wird vom Hauptblatte entrichtet und beträgt für die im Inlande und in den Postvereinsstaaten erscheinenden Zeitungen 1 fr., von anderen 2 fr., von jedem Exemplare deselben; erscheint an einem Tage kein Hauptblatt, sondern nur ein Nebenblatt, so ist die Gebühr von diesem zu entrichten. Die Stempelung kann in den Amtsräumen oder mit behördlicher Bewilligung in den Räumen der Unternehmung vorgenommen werden. Der Kalenderstempel beträgt 6 fr. per Stück.

Jahr	Inländische Zeitungen				Gebühr in Gulden	Ausländische Zeitungen		Kalender		
	Amtsstempelung		Hausstempelung			Anzahl zu		Gebühr in Gulden	Anzahl	Gebühr in Gulden
	Zeitrungs- Unternehmungen	Stempel	Zeitrungs- Unternehmungen	Stempel		2 fr.	1 fr.			
1899	118	9,534,522	20	104,906,264	1,144,408	109,842	4,217,813	44,375	1,349,402	80,964

6. Der Verschleiß an Stempelwertzeichen in den Jahren 1899—1903.

Gattung der Stempelwertzeichen	1899	1900	1901	1902	1903
	Gebühr in Kronen				
Stempelmarken	7,001.402	6,807.754	6,639.300	6,856.193	7,267.786
Wechselblankette ¹⁾	591.828	620.341	622.127	625.611	675.870
Eisenbahnfrachtbriefe	³⁾ 183.980	³⁾ 187.819	185.203	211.615	200.902
Effektenumsatzsteuer-Marken ²⁾	637.800	354.343	295.843	328.673	314.195
Promessen	106.042	97.795	13.741	18.799	19.835
zusammen	8,521.052	8,068.052	7,756.214	8,040.891	8,478.588

¹⁾ Mit Einschluß der kaufmännischen Anweisungen. — ²⁾ Die Gebühr ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1½%) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf Seite 300 der Netto-Ertrag eingeleistet erscheint. — ³⁾ Überdies durch unmittelbare Bestellung bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei 1899: 722.048 K, 1900: 684.212 K.

7. Der unmittelbare Stempelzeichen-Aufdruck und sein Ertrag in den Jahren 1900—1903.

Jahr	Art der mit Stempelzeichen versehenen Papiere	Anzahl der Parteien	Anzahl der Abdrücke	Gesamtwert der Abdrücke	
				K	h
1900	Blankette	?	8,017.659	570.873	66
	Wertpapiere	?	3.657	9.611	06
	zusammen	?	8,021.316	580.484	72
1901	Blankette	17.075	8,302.382	715.144	50
	Wertpapiere	217	8.483	35.260	50
	zusammen	17.295	8,310.865	750.405	—
1902	Blankette	17.573	8,856.734	764.396	66
	Wertpapiere	190	7.237	29.773	44
	zusammen	17.763	8,863.971	794.170	10
1903	Blankette	18.543	9,377.852	874.935	40
	Wertpapiere	201	6.001	30.625	76
	zusammen	18.744	9,383.853	905.561	16

8. Der Ertrag der Wegmant-Gebühren bei den im Staatsbetriebe stehenden Wiener Linienmantstellen in den Jahren 1899—1902.¹⁾

Name der Mantstelle	1899		1900		1901		1902	
	K	h	K	h	K	h	K	h
Kaiser Franz Josef-Brücke	56.828	72	55.333	36	56.750	—	55.244	—
Kronprinz Rudolf-Brücke	41.728	88	42.682	—	44.834	—	43.367	20
Schwechat	15.380	48	16.050	24	15.704	34	15.231	56
Layenburgerstraße	7.348	—	7.130	—	6.586	—	6.814	—
Triesterstraße	13.757	68	13.850	—	13.338	80	12.716	96
Linzerstraße	13.166	—	12.140	—	12.066	—	11.638	08
zusammen	148.209	76	147.185	60	149.279	14	145.011	80

¹⁾ Das Mantgefälle wurde mit Ende des Jahres 1902 aufgehoben. (Gesetz vom 19. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 152.)

B. Regalien.

Das Lottogefälle.

Spielesammlungen, Ziehungen, Spieleinlagen, Spielgewinne und Nettoeinnahmen während der Jahre 1899—1903 in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen.¹⁾

Jahr	Gebiet	Zahl der Spiel- sammlun- gen	Zahl der abge- haltenen Ziehungen	Spieleinlagen		Spielgewinne			Überschuß der Spieleinlagen über die Spielgewinne Kronen	
				Zahl	in Kronen	Zahl	in Kronen	auf 100 Kronen Einlagen		
								K		h
1899	Österreich	3340	217	90,374.550	31,644.886	1,148.220	16,639.888	52	58	15,004.998
	Niederösterreich ¹⁾	851	²⁾ 26	39,181.650	14,772.264	465.420	7,980.714	54	02	6,791.550
1900	Österreich	3324	217	84,966.810	30,356.998	1,052.591	15,908.114	52	40	14,448.884
	Niederösterreich ¹⁾	843	²⁾ 26	38,090.150	14,561.275	425.550	7,656.328	52	58	6,904.947
1901	Österreich	3298	219	86,503.450	30,879.377	1,052.334	15,714.306	50	89	15,165.071
	Niederösterreich ¹⁾	838	²⁾ 26	37,549.500	14,274.051	400.401	6,812.003	47	72	7,462.048
1902	Österreich	3277	216	88,037.700	30,882.561	1,061.844	15,218.886	49	28	15,663.675
	Niederösterreich ¹⁾	836	²⁾ 26	36,772.600	13,674.308	386.347	6,503.571	47	56	7,170.737
1903	Österreich	3249	208	85,820.387	31,788.282	1,811.832	16,424.523	51	67	15,363.759
	Niederösterreich ¹⁾	833	²⁾ 26	38,278.010	14,255.124	480.155	7,431.467	52	13	6,823.657

¹⁾ Vom Fachrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Lottospielesergebnisse wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen Lottoziehungen erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Kollektoren auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottoziehungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Ertragnisse des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Anteil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien. — ²⁾ Diese Ziffer gibt bloß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.